SYMPHONIARUM SACRARUM
SECUNDA PARS

Worinnen zubefinden sind

Deutsche
CONCERTEN

Mit 3. 4. 5. Nehmlich einer/ zwo/ dreyen
Vocal, und zweyen Instrumental-Stimmen/
Als Violinen, oder dergleichen

Sambt beygefügtem geduppelten BASSO CONTINUO
Den einen für den Organisten, den andern
für den Violon

In die Music versätzt
Durch

Heinrich Schützen/
Churfürstl. Sächß. Capelmeister.

VIOLINUM PRIMUM.

Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit.

M. DC. XLVII.

Opus Decimum.

Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergens/ Churfürstl. Sächß.
Hof-Buchdruckers/ Sel. Erben/ In Verlegung Johann Klemmens
Hof-Organistens daselbst/ und Alexander Herings
Organisten zu Budissin.

Dem Durchlauchtigsten/ Groszmächtigen/ Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Christian dem Fünfften/ Zu Dennemarck/ Norwegen/ der Wenden und Gothen Printzen/ Hertzogen zu Schleswig/ Hollstein/ Stormarn und der Ditmarschen/ Grafen zu Oldenburgk und Delmenhorst/ ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

DUrchlauchtigster Groszmächtiger Fürst/ gnädigster Herr/ das E. Hochfürstl. Durchl. vor zweyen Jahren nunmehr/ und bey meiner/ dero Zeit zu Coppenhagen abgelegten persöhnlichen unterthänigsten Auffwartung/ gegenwärtiges von mir auffgesätztes/ und damahls nur mit der Feder abgeschriebenes geringes musicalisches Wercklein/ mit sonderbahrer Gnade auff- und angenommen/ und dasselbige/ aus angebohrner Fürstlicher Inclination zu allen lobwürdigen Künsten/ und bevorab zu der edlen Music/ mehrmahls gebrauchen und musiciren/ auch/ das Sie an solcher meiner unterthänigsten Dedication ein gnädigstes gefallen getragen/ mich würcklich und ansehnlich haben versichern lassen/ dessen allen erinnere ich mich/ mit stetswerenden unterthänigsten Gedächtnüs/ Und befinde mich dahero/ aus mir obliegender Danckbarkeit hingegen verbunden/ dero heroisches Gemüth und fürtreffliche Fürstliche Tugenden/ nach möglichkeit allezeit zu rühmen/ und wie die mir erwiesene unverdiente grosse Gnade/ mit schuldigster Auffwartung nur in etwas zu erwiedern/ auff alle und iede Gelegenheit zu trachten.

Demnach

Demnach aber / aus allerhand / und zum theil in der Erinnerung an den Leſer allhier angeführten Urſachen / ſolch Wercklein / (nach vorher von mir gehaltenen fleiſſigen Reviſion, in etwas vermehret und verbeſſert) durch den offentlichen Druck jetzo an das Tagelicht kommen ſollen / So habe ich in allewege meine Schuldigkeit zu ſeyn erachtet / E. Hochfürſtl. Durchl. vor dißmahl auch mit Stillſchweigen nicht vorbey zugehen / ſondern mit dieſer nunmehr neuen und offentlichen Edition, meine vorige und erſte unterthänigſte Dedication zugleich mit erneuen und beygrab aber auch meine unausſetzliche ſchuldigſte Devotion hierdurch abermahls erweiſen und bekräfftigen wollen.

Ewre Hochfürſtl. Durchl. geruhen demnach / mehrgedachtes mein unwürdiges Wercklein / (welches deroſelbigen in tieffer Demuth ich hiermit wiederumb überreichen thue) mit denen gnädigen Augen und Händen / wie vormahls geſchehen / jetzo auffs neue auch anzunehmen / und meiner wenigen Perſon / wie auch der löblichen Profeſſion der Muſic / (als welche ſonſt bey dieſen verkehrten martialiſchen Läufften groſſen Abbruch an dero Patronen bißher erleiden thut) mit Hochfürſtlicher Hulde und Gnade ferner zugethan zu ſeyn / und beſtändig zuverbleiben.

Der Allerhöchſte / deſſen Ehr / Preiß und Lob / die Himmliſchen Heerſchaaren ohnauffhörlich muſiciren / wolle allenthalben und in allen Ständen wieder gute Harmoni und Einigkeit verleyhen / auch E. Hochfürſtl. Durchl. ſambt dero Hochfürſtl. Gemahlin und gantzer hochlöblichſten Cron Dennemarck / ſeinem heiligen Nahmen zu Ehren / den freyen Künſten / und der bißhero ſehr abgenommenen lieben Muſic / zum auffnehmen / wie auch meiner unwürdigen Perſon inſonderheit zum beſten / lange Zeit bey aller ſelbſt beliebigen Proſperität, geſund und glücklich erhalten / In deſſen Väterliche Obacht thue E. Hochfürſtl. Durchl. und dann mich in dero beharrliche gnädigſte Affection ich trewlichſt und unterthänigſt befehlen. Dresden / den 1. Monaths Tag Maij / Anno 1647.

E. Hochfürſtl. Durchl.

Unterthänigſter ſchuldigſter

Diener /

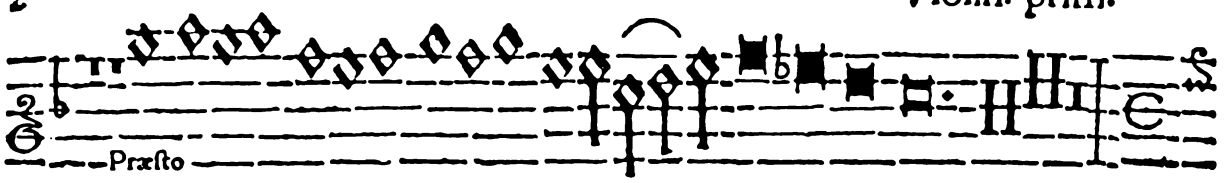
Heinrich Schütz.

Ein Hertz iſt bereit

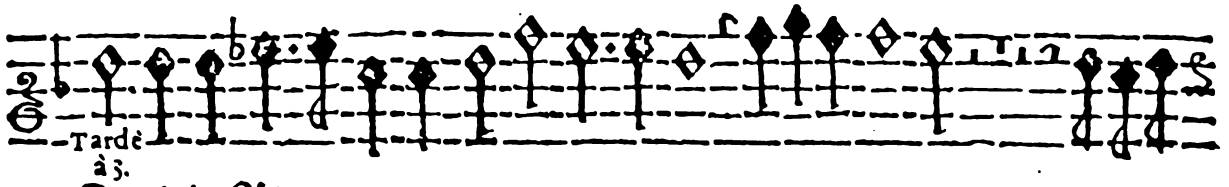
Symphonia

Frühe

Herꝛlich wil Dir dancken

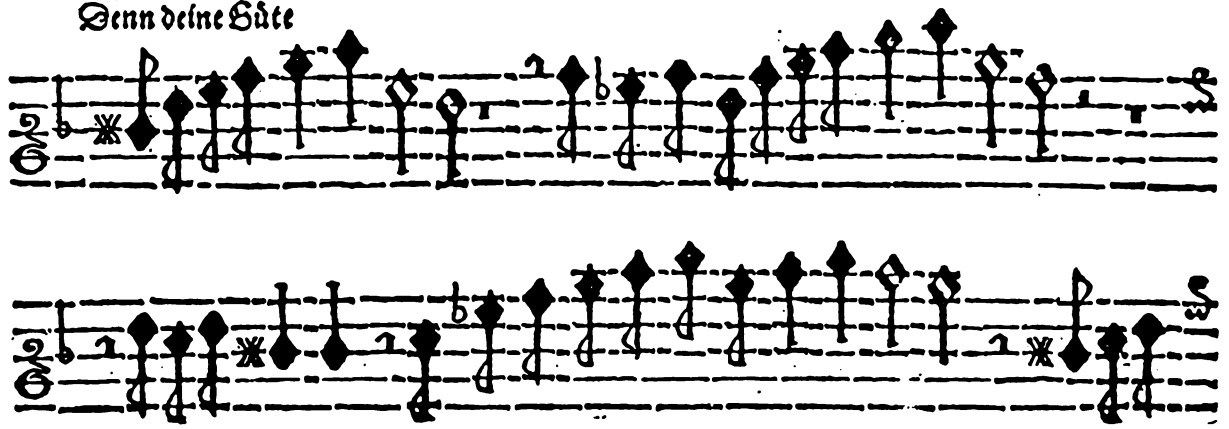


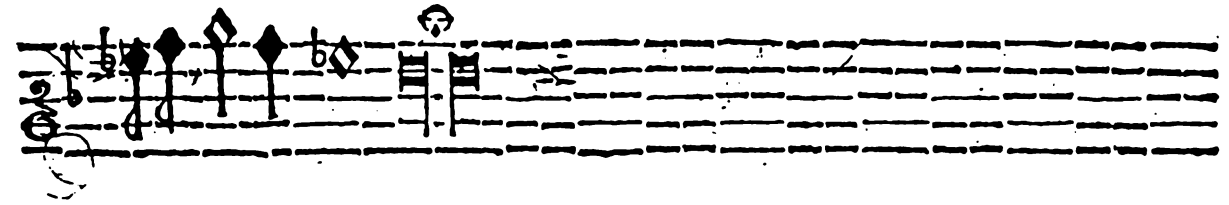
Ich will dier lobſingen

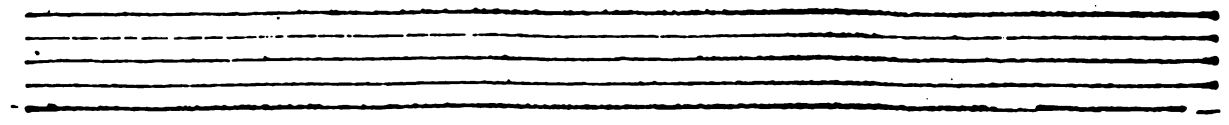


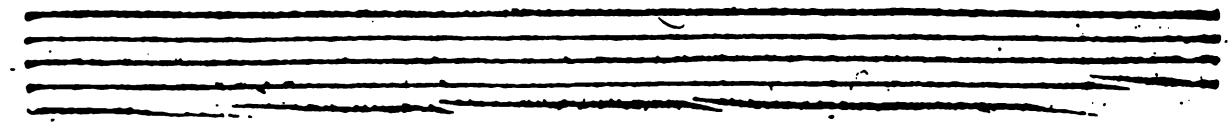
à 3.

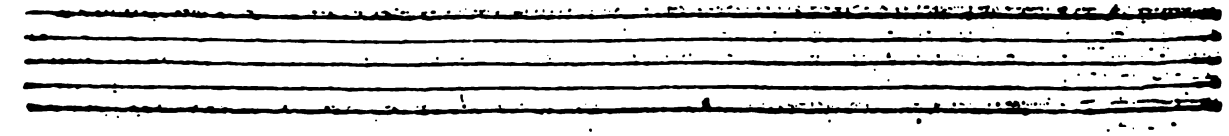
Denn deine Güte

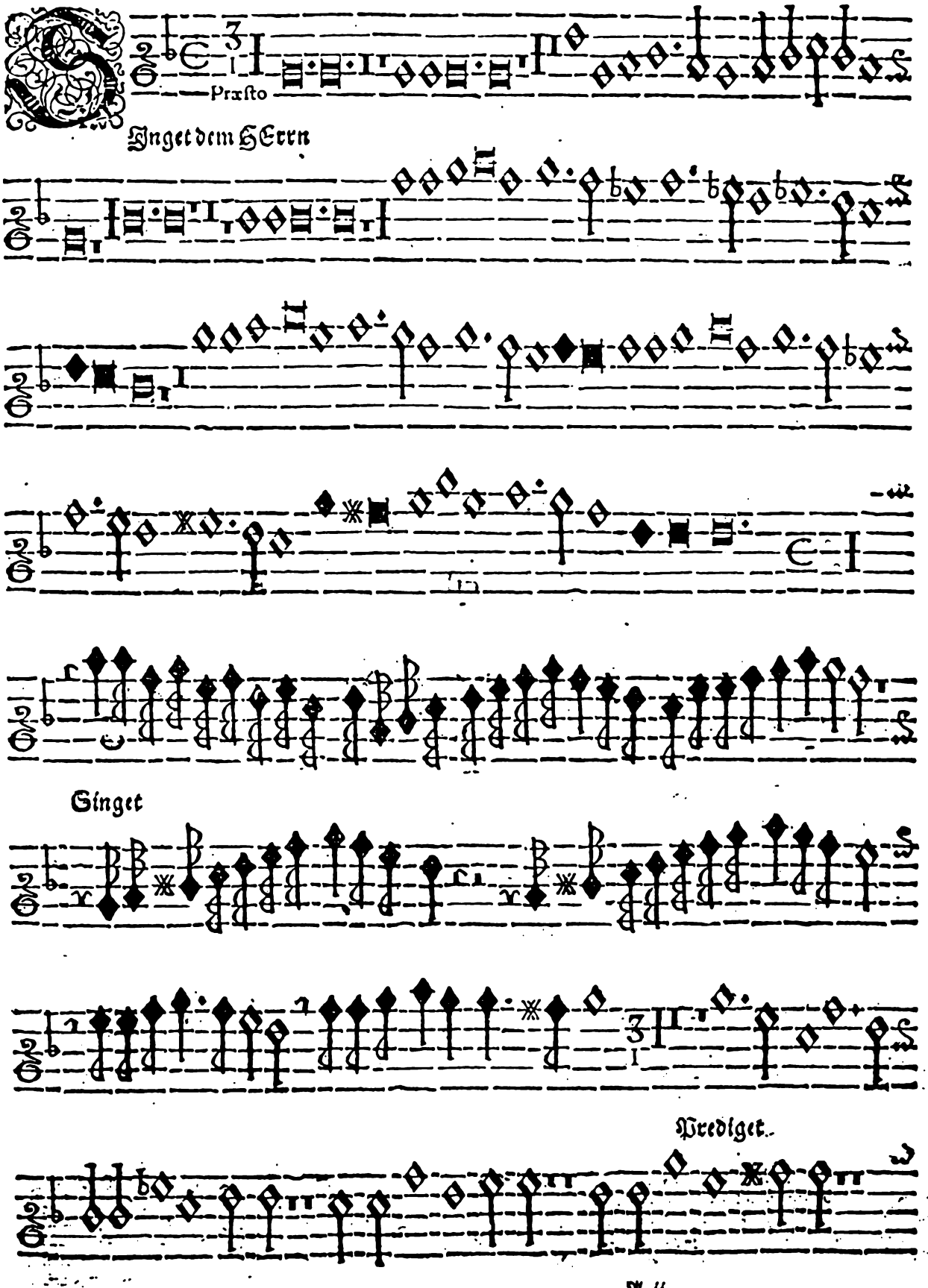


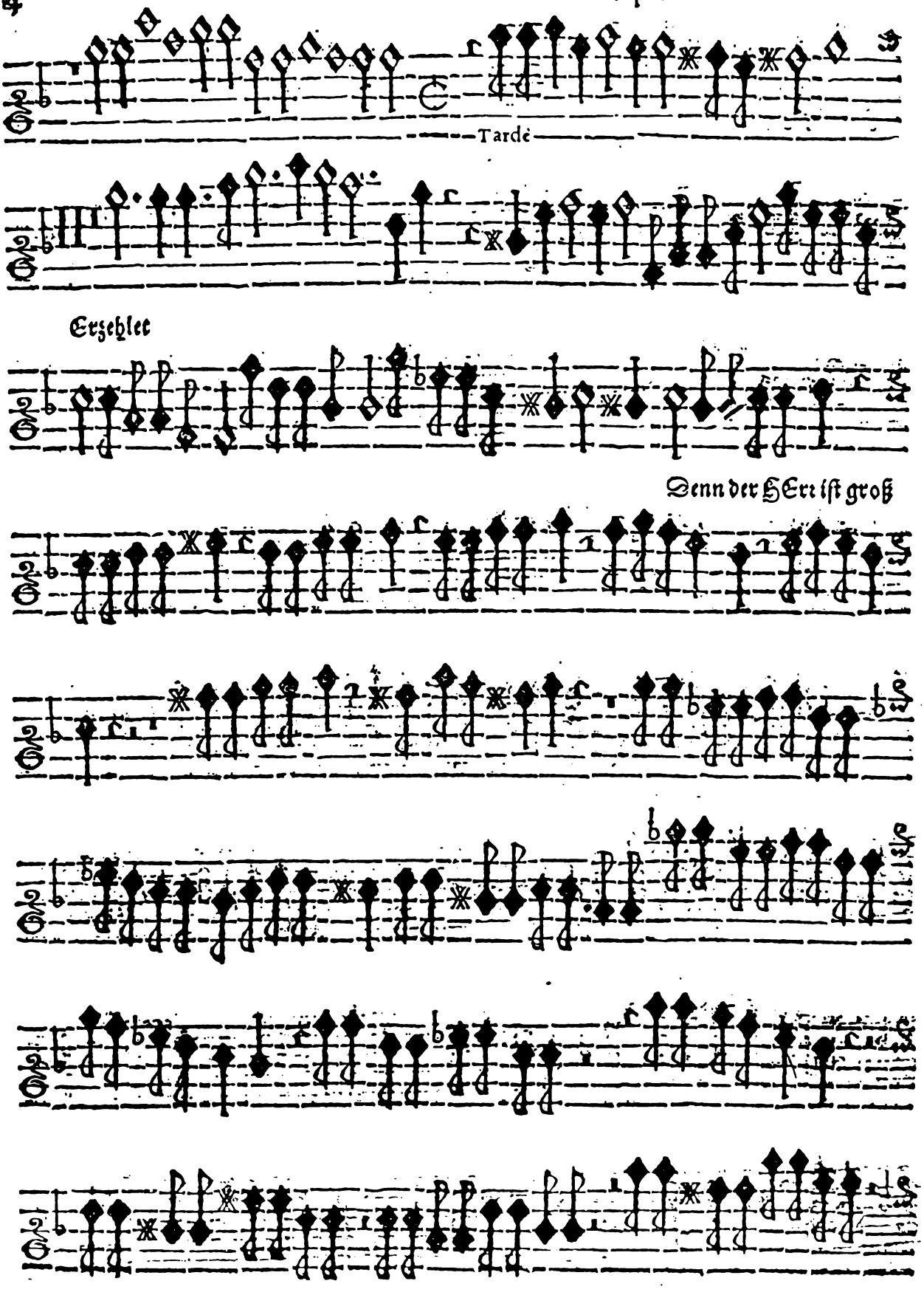


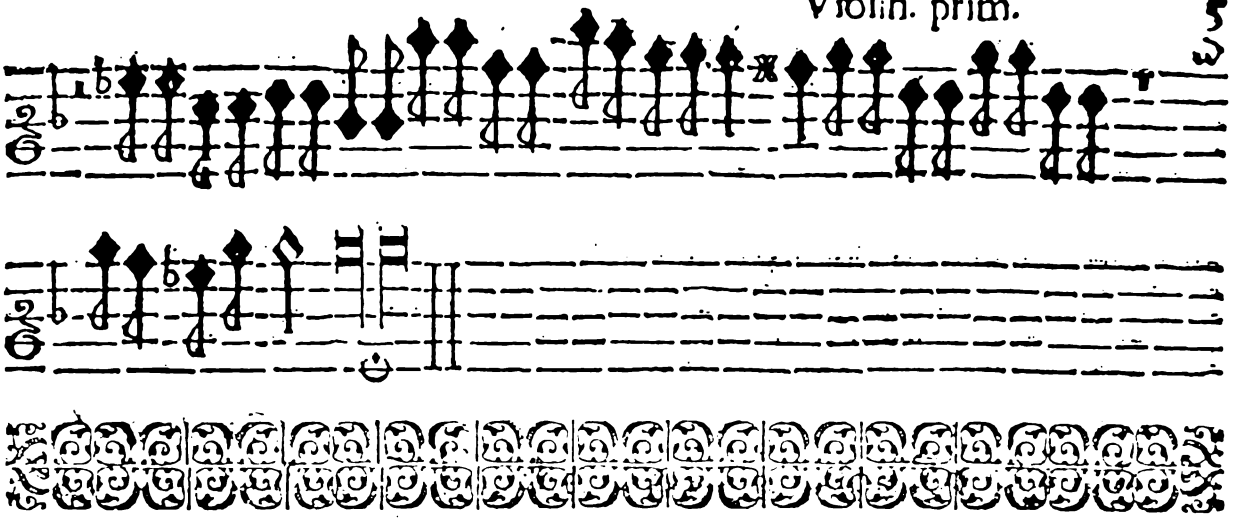




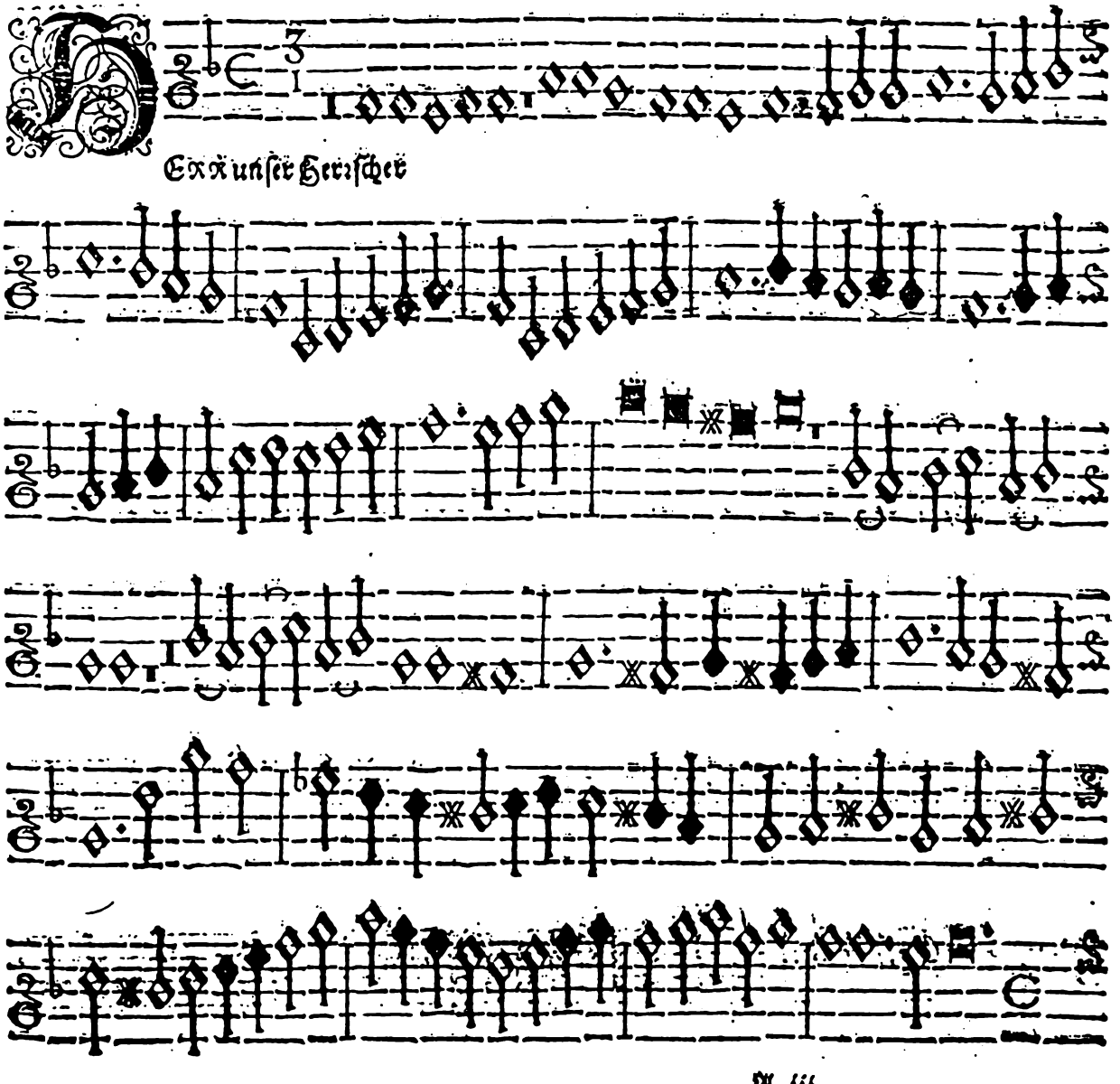


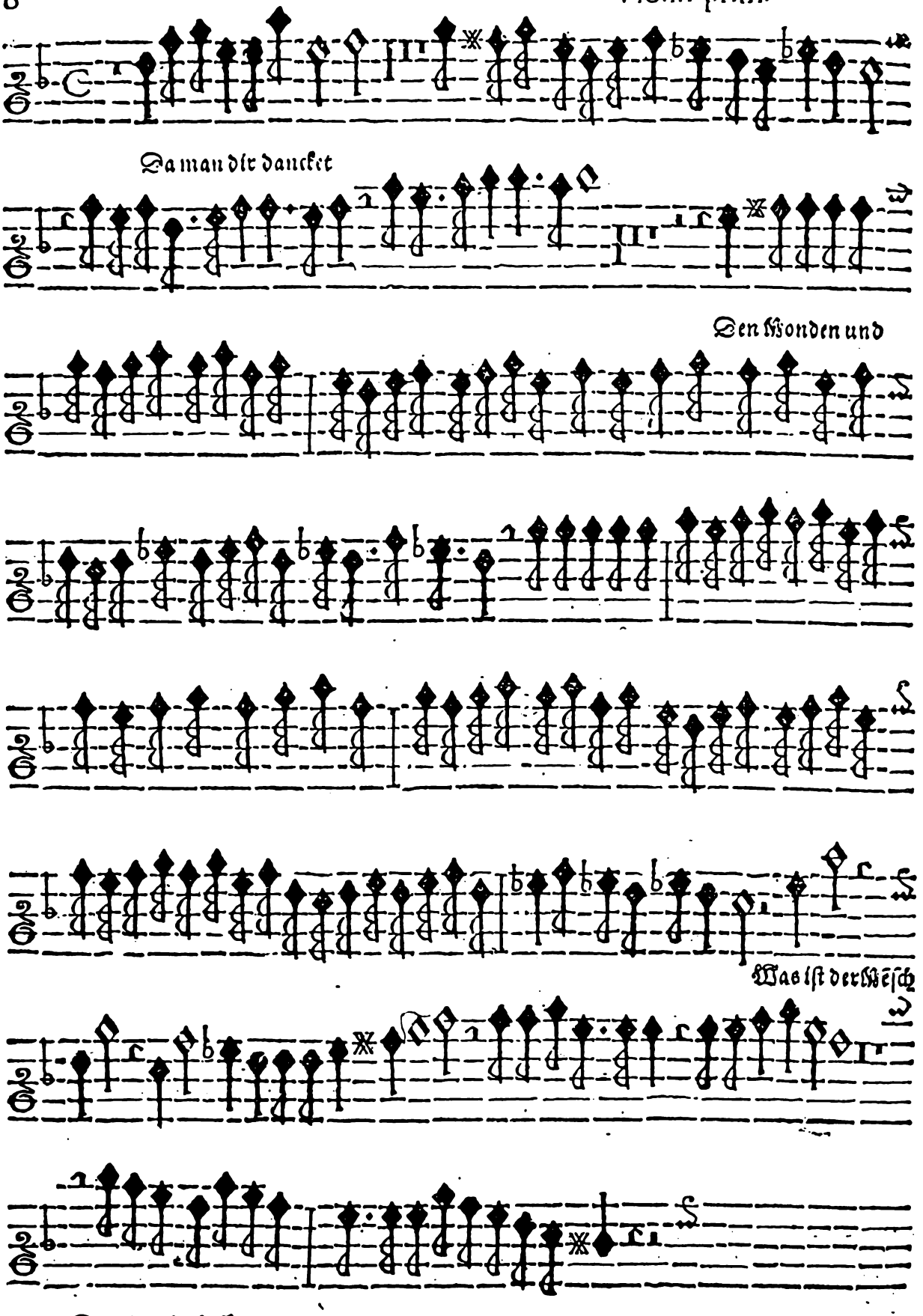

Præsto
Singet dem HErrn
Singet
Prediget.

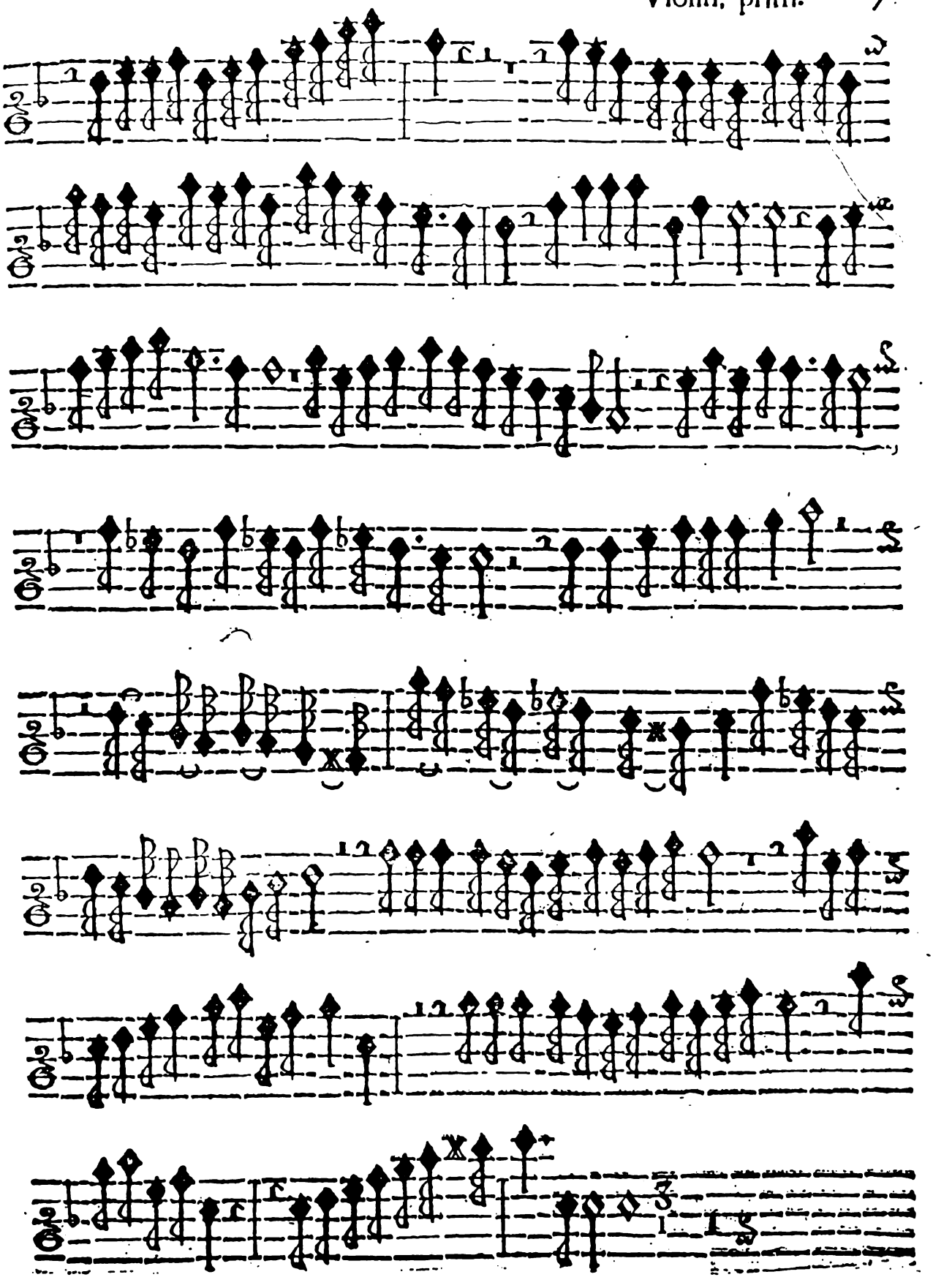

Tarde
Erzehlet
Denn der HErr iſt groß

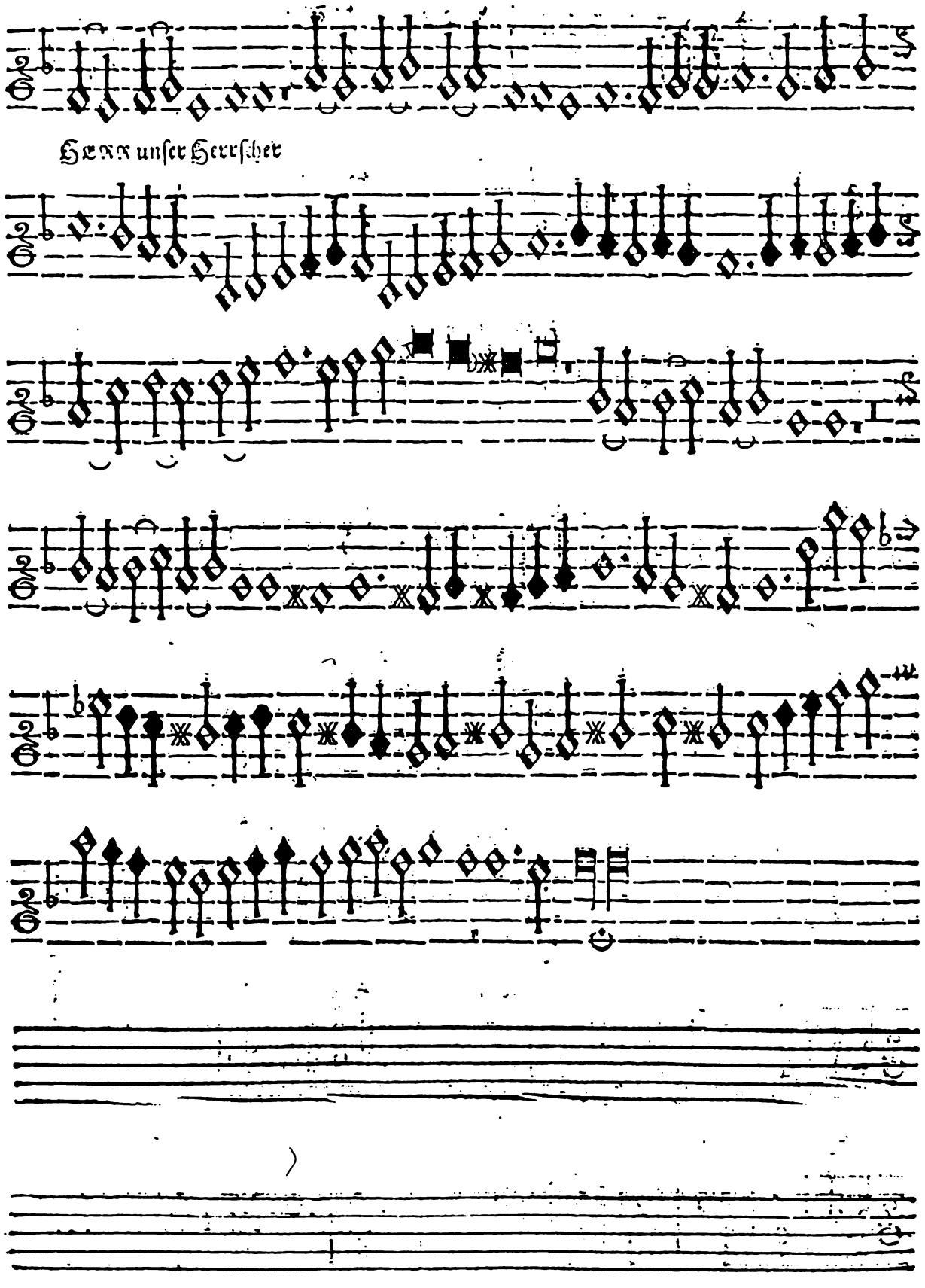


à 3. III.

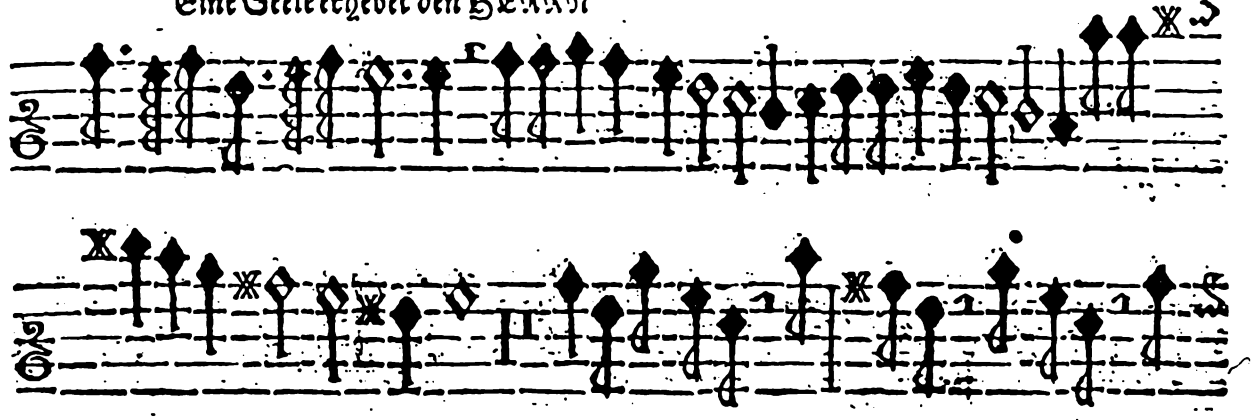



Da man dir dancket
Den Monden und
Was ist der Mēsch
Du wirst ihn lassen

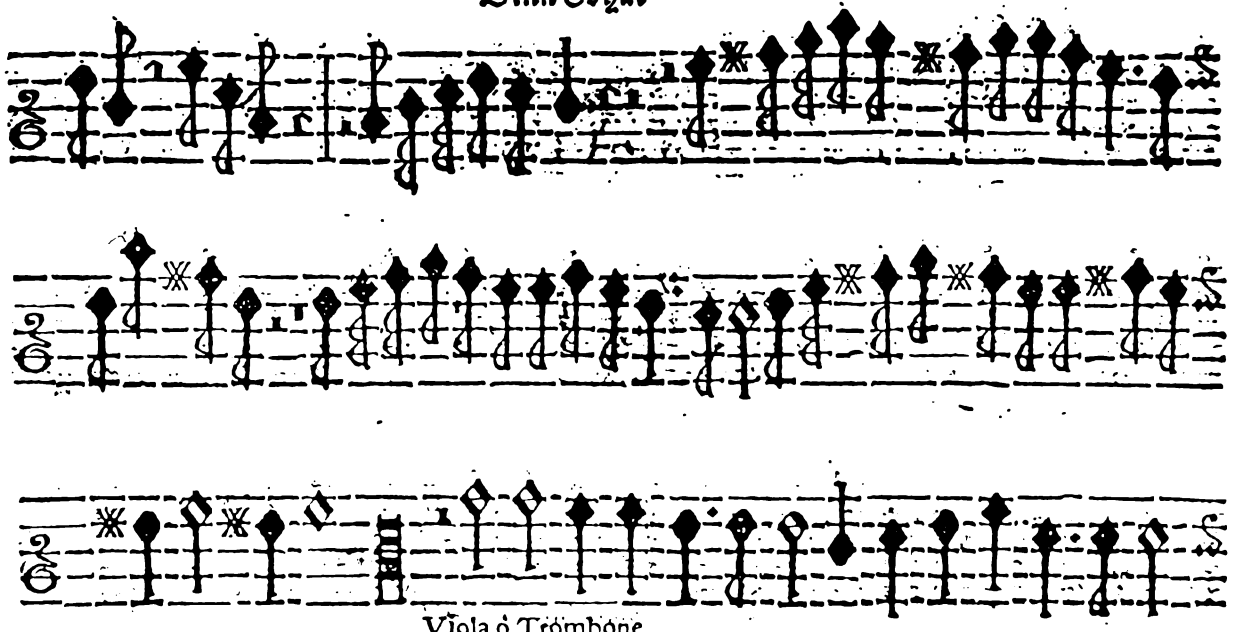



Herr unſer Herrſcher

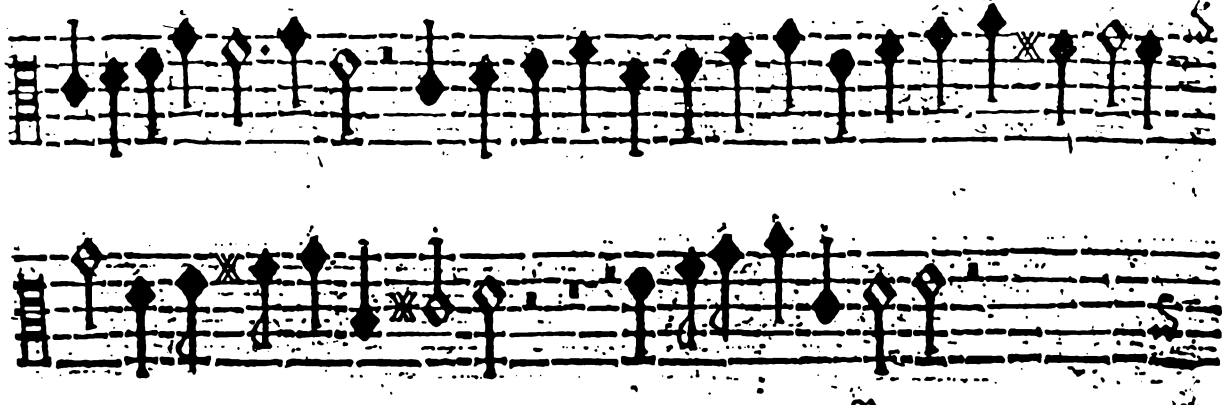
Eine Seele erhebet den HERRN

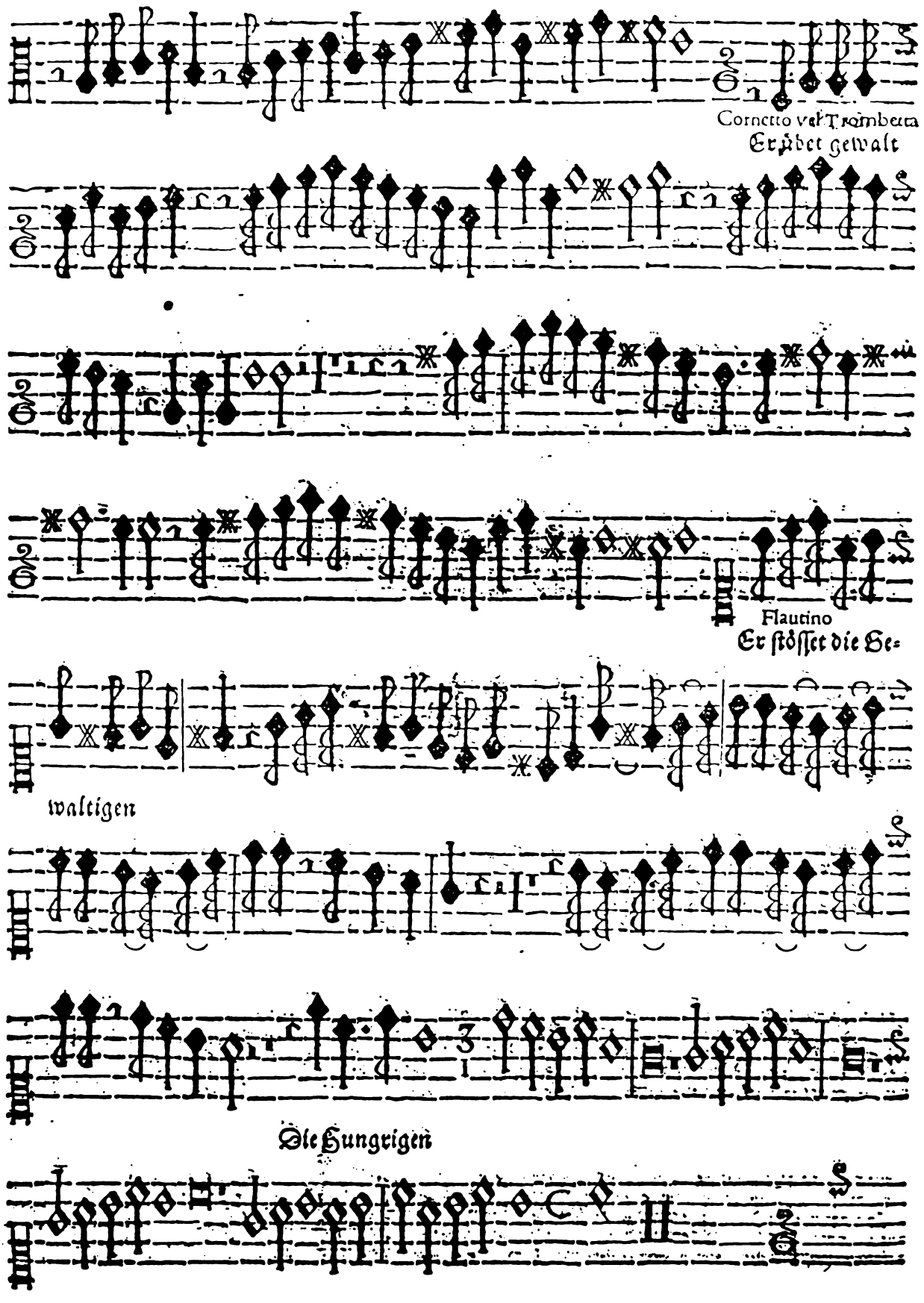


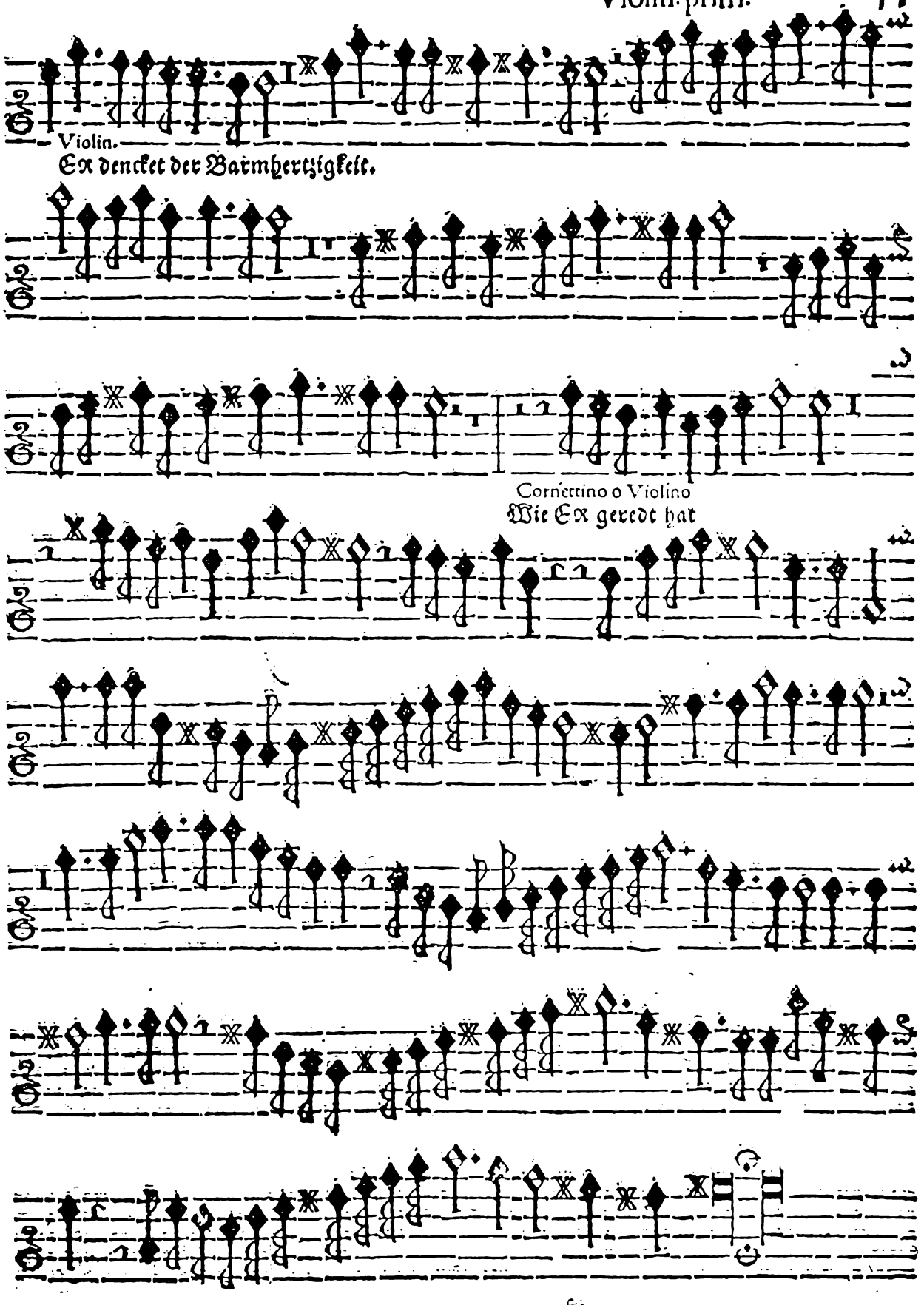
Denn Er hat

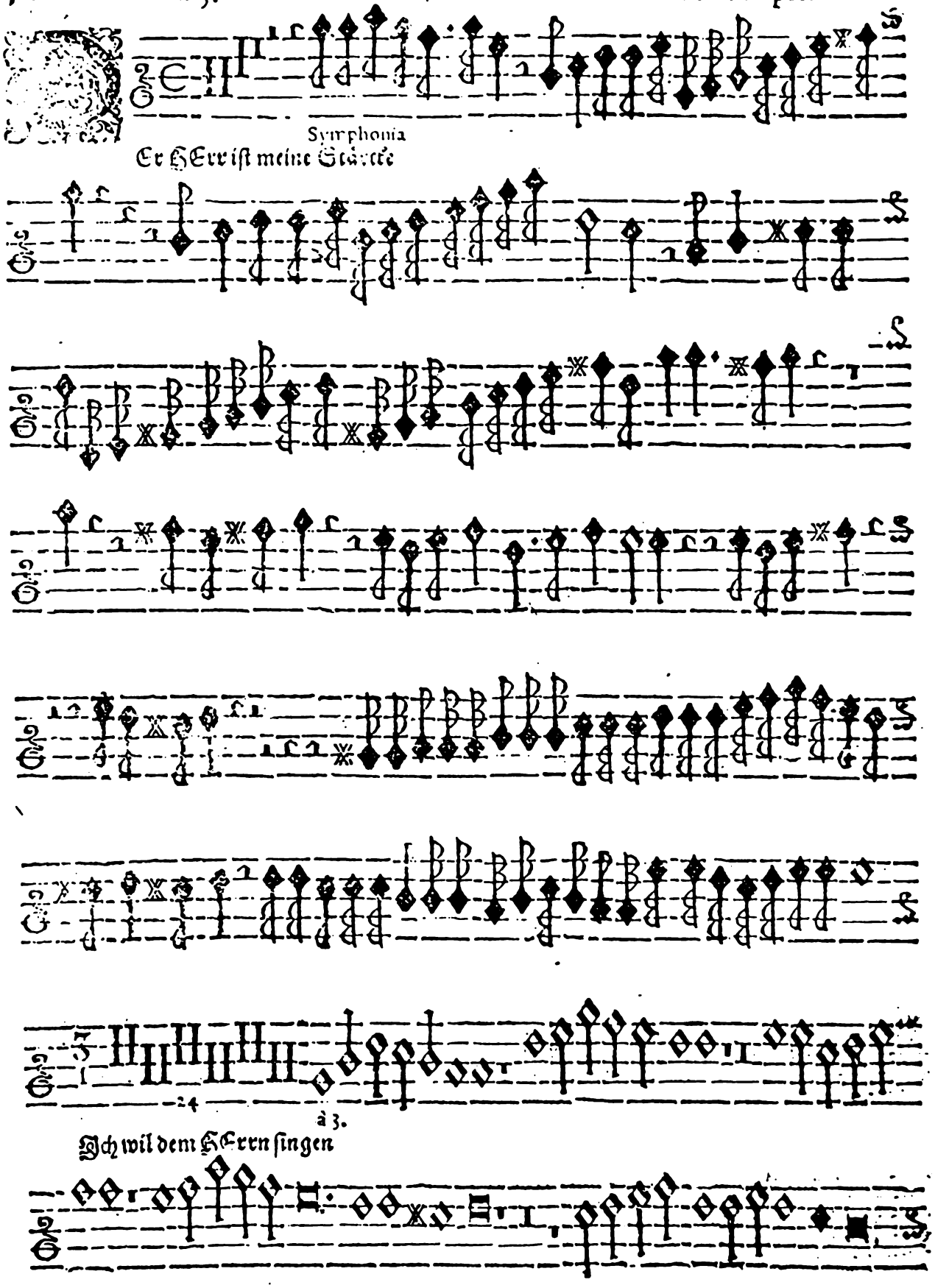


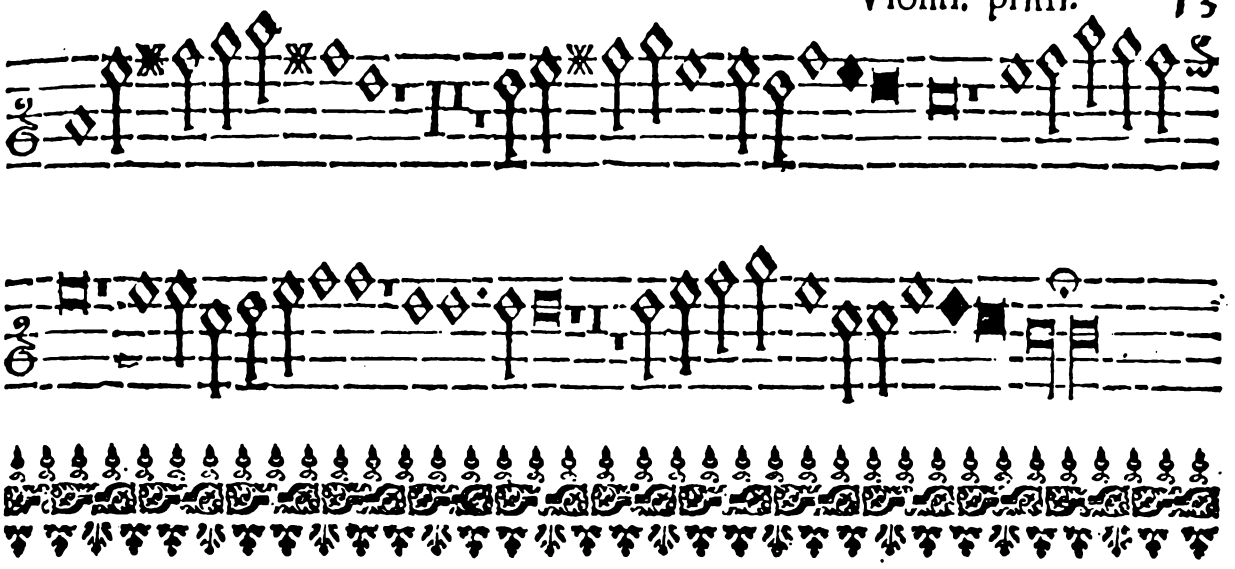
Viola ò Trombone
Vnd seine Barmhertzigkeit



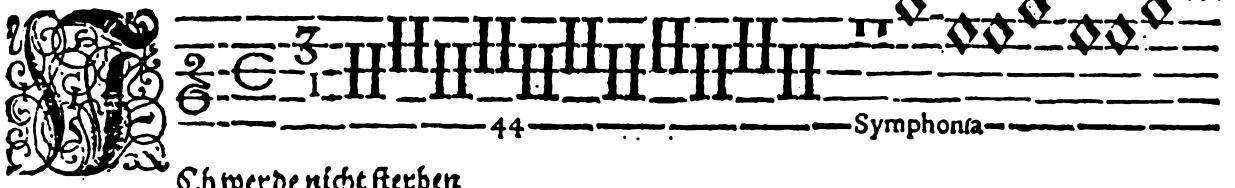

Cornetto vel Trombetta
Erhöhet gewalt
Flautino
Er stösset die Ge-
waltigen
Die Hungrigen


Violin.
Ex dencket der Barmhertzigkeit.
Cornettino o Violino
Wie Ex geredt hat

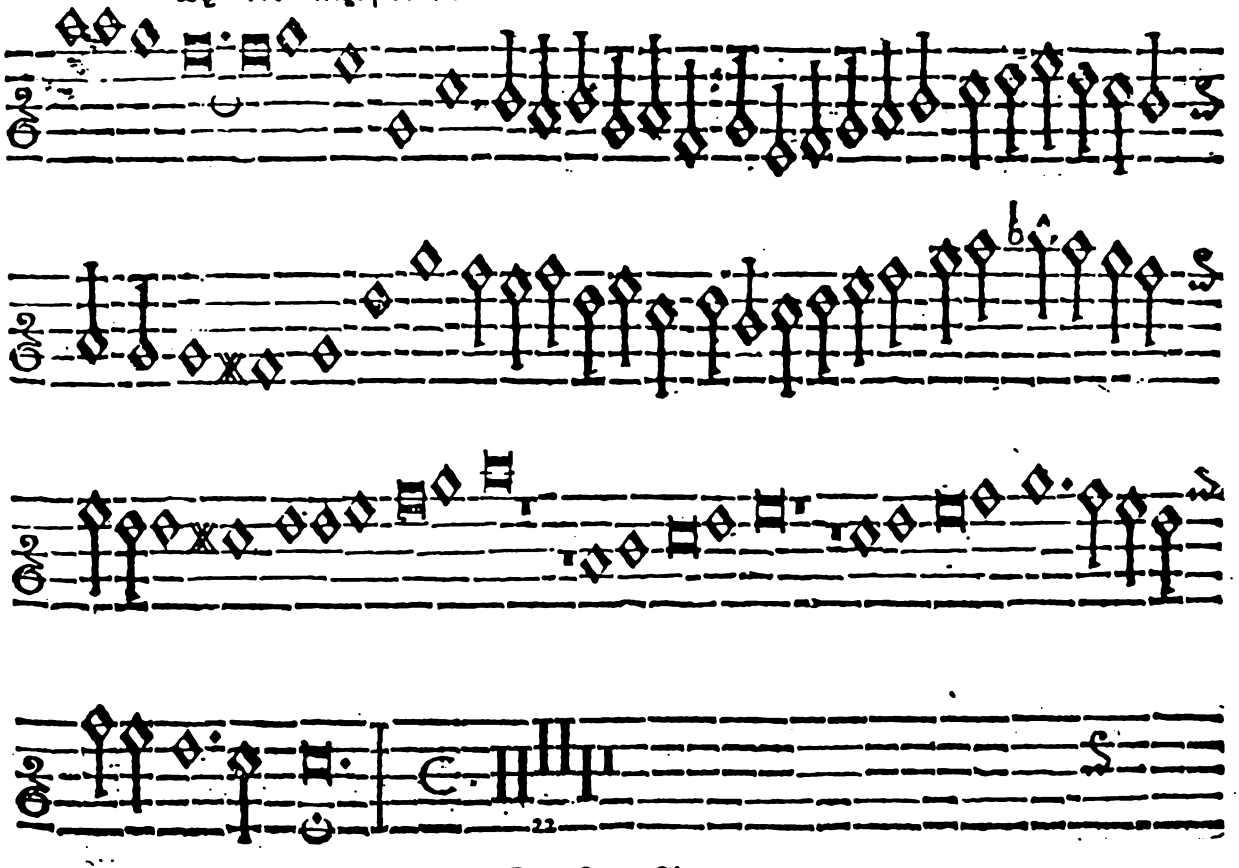

Symphonia
Er HErr iſt meine Stärcke
à 3.
Ich wil dem HErrn ſingen



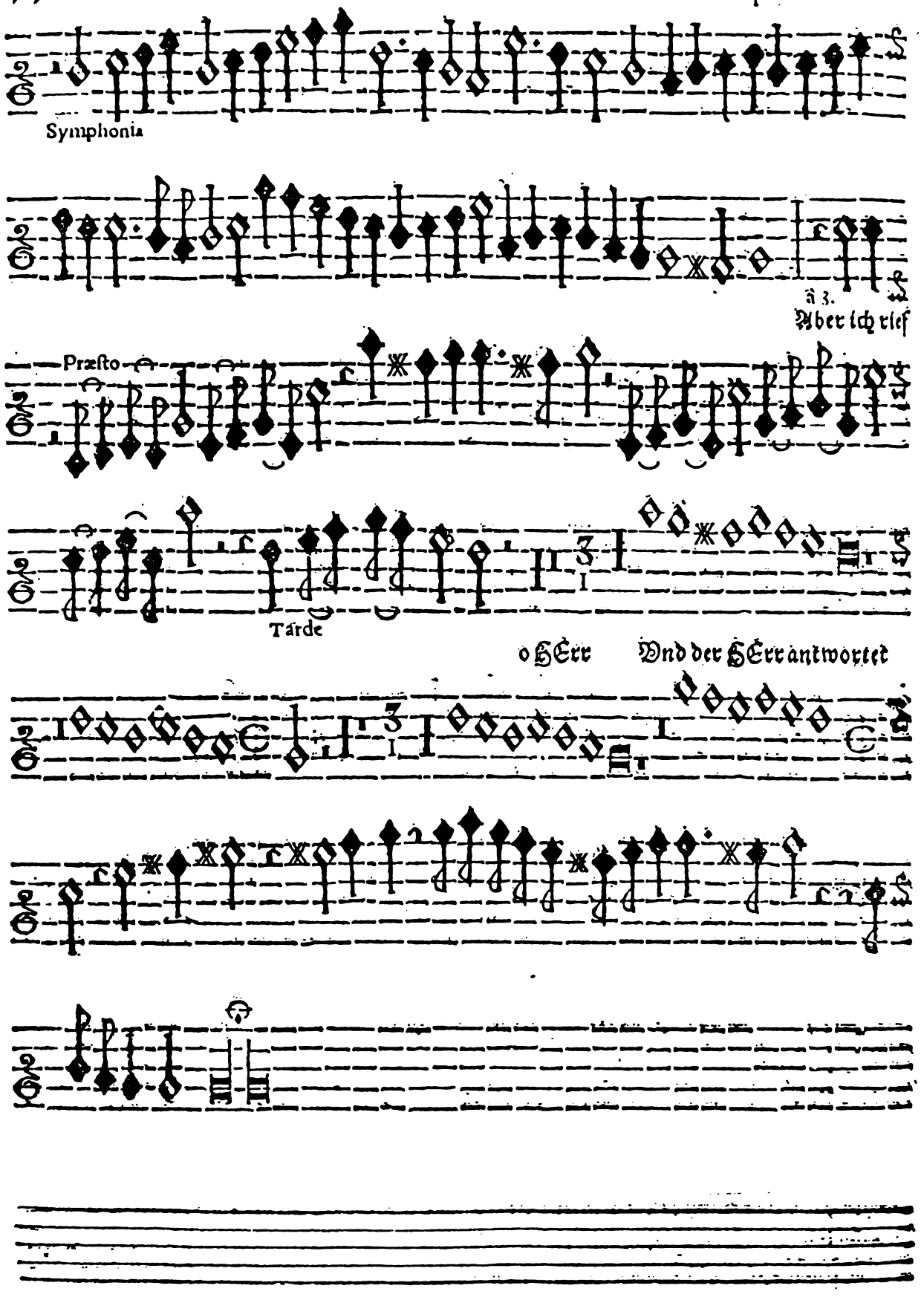
â 3. VI. Erſter Theil.

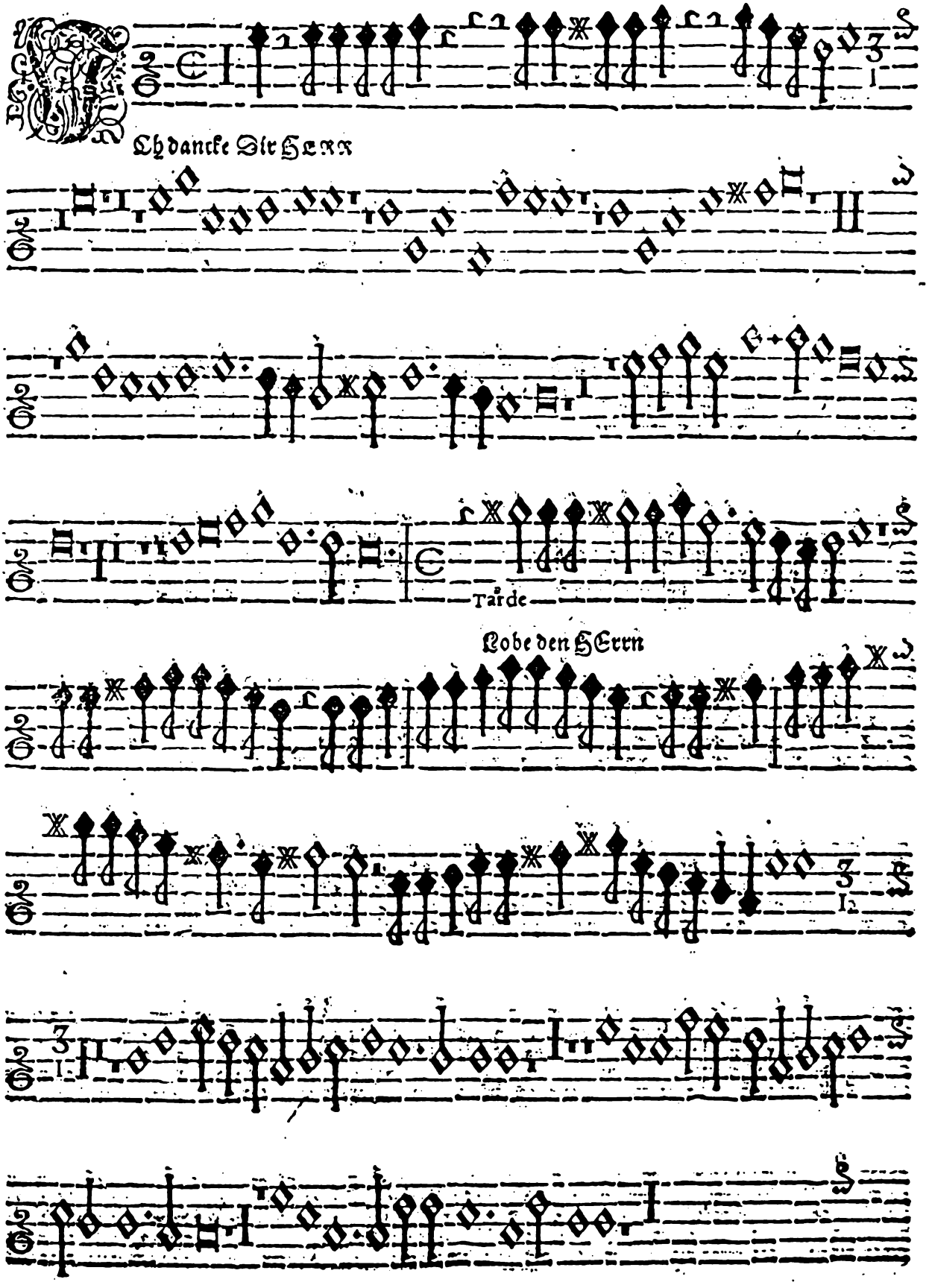


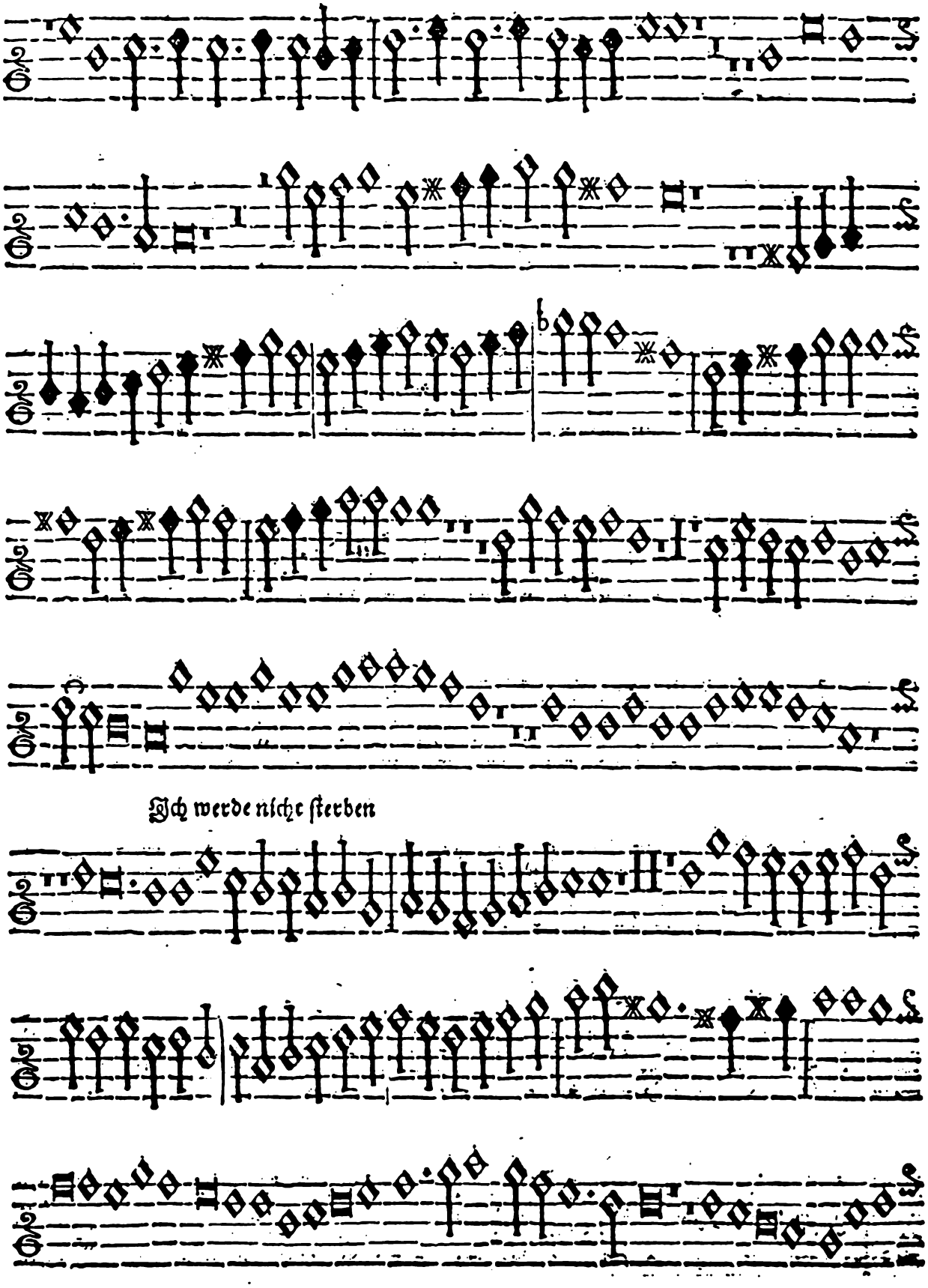
Ich werde nicht ſterben

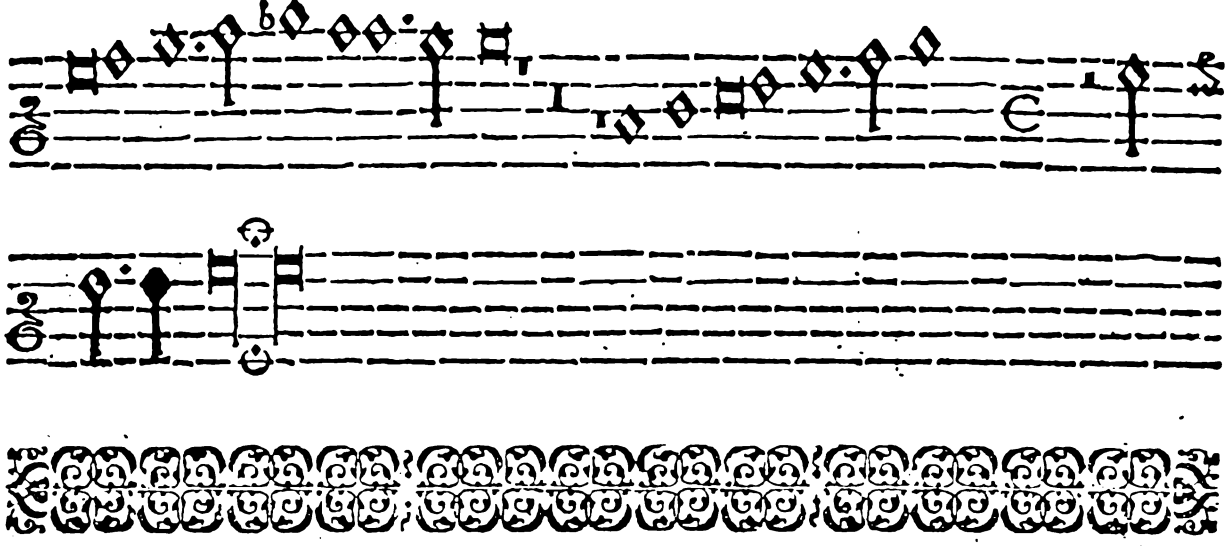


Stricke des Todes

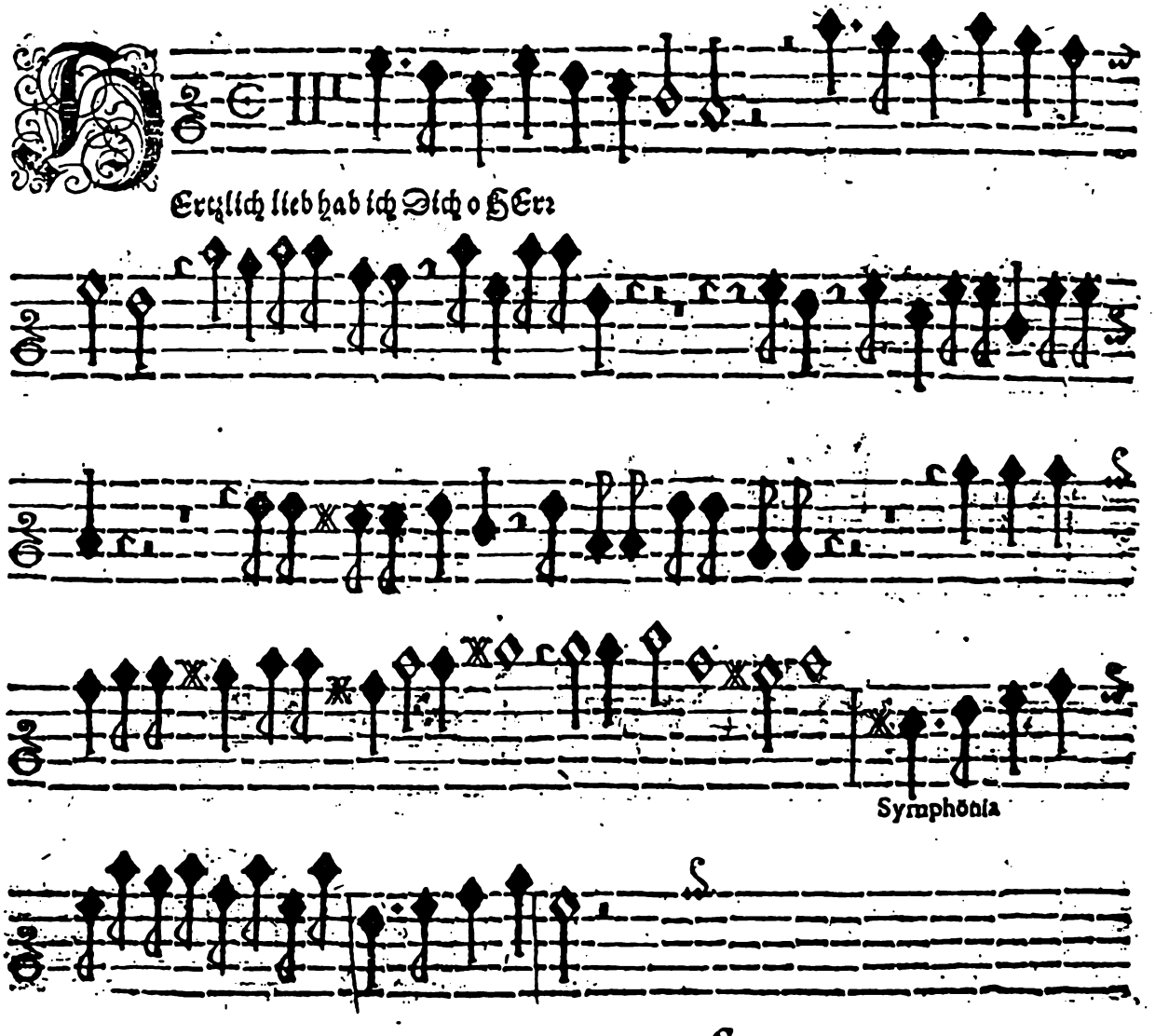

Symphonia
ä 3.
Aber ich rief
Præsto
Tarde
o HErr
Vnd der HErr antwortet

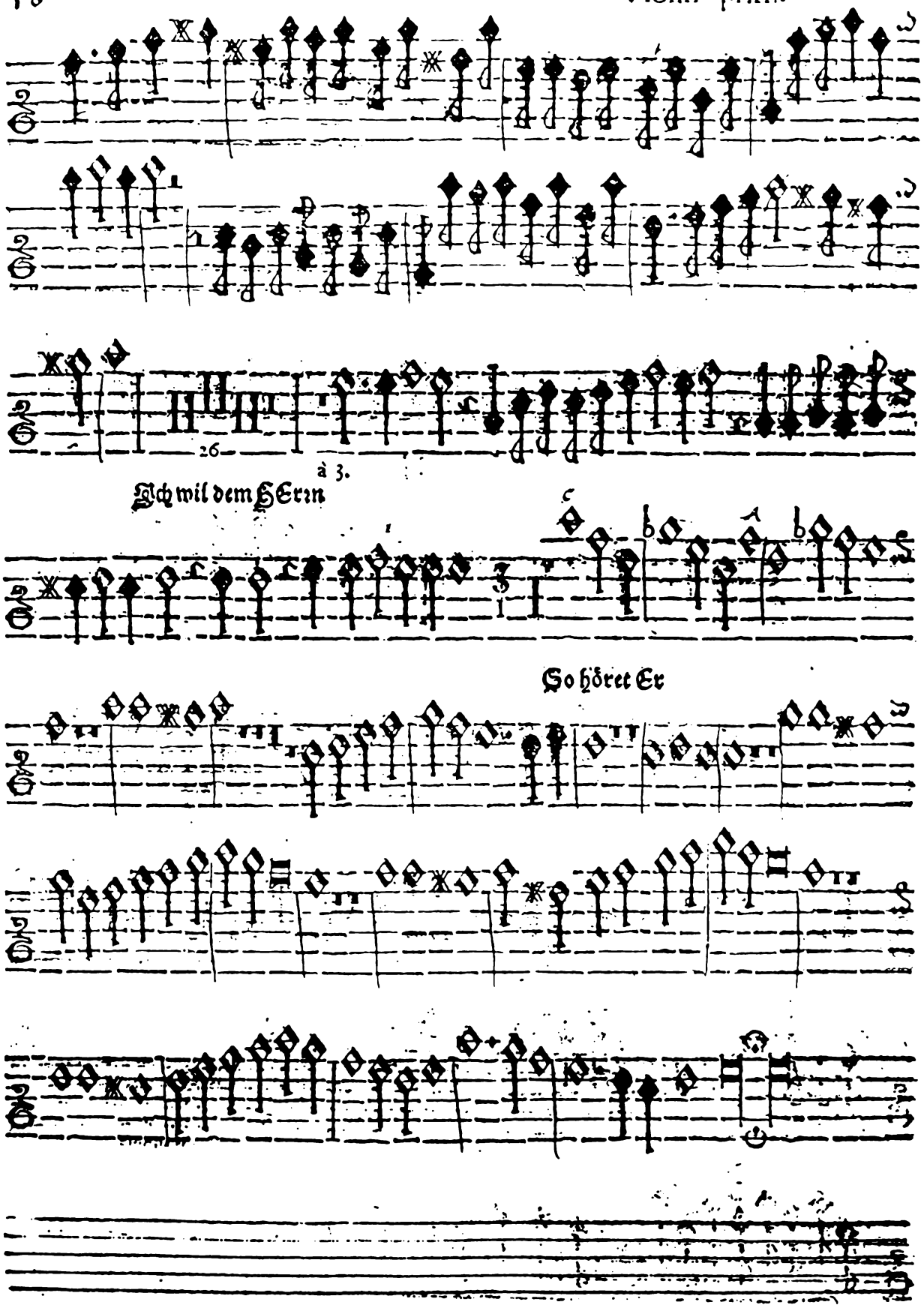

Ich dancke dir Herr
Tarde
Lobe den Herrn

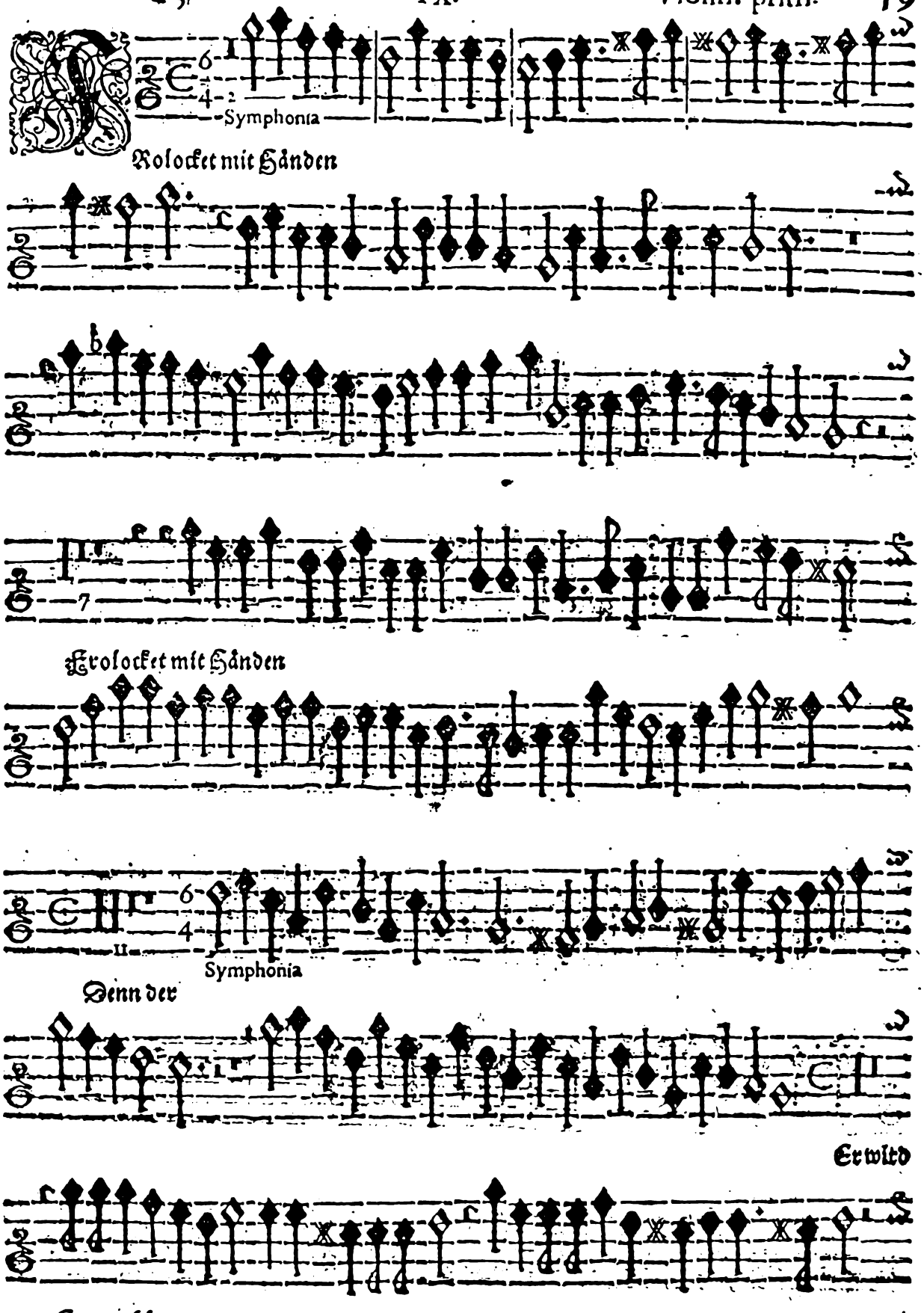

Ich werde nicht ſterben

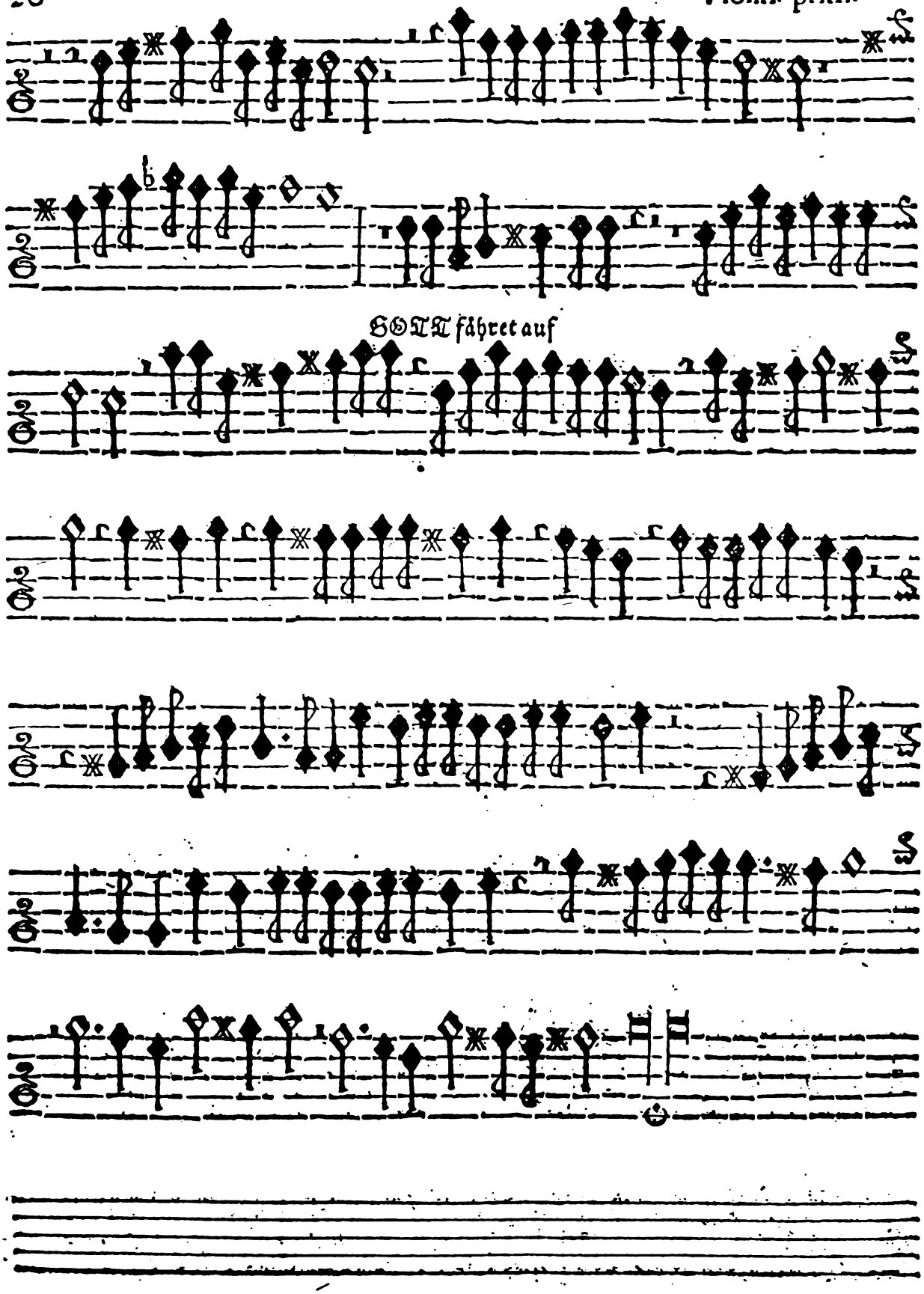


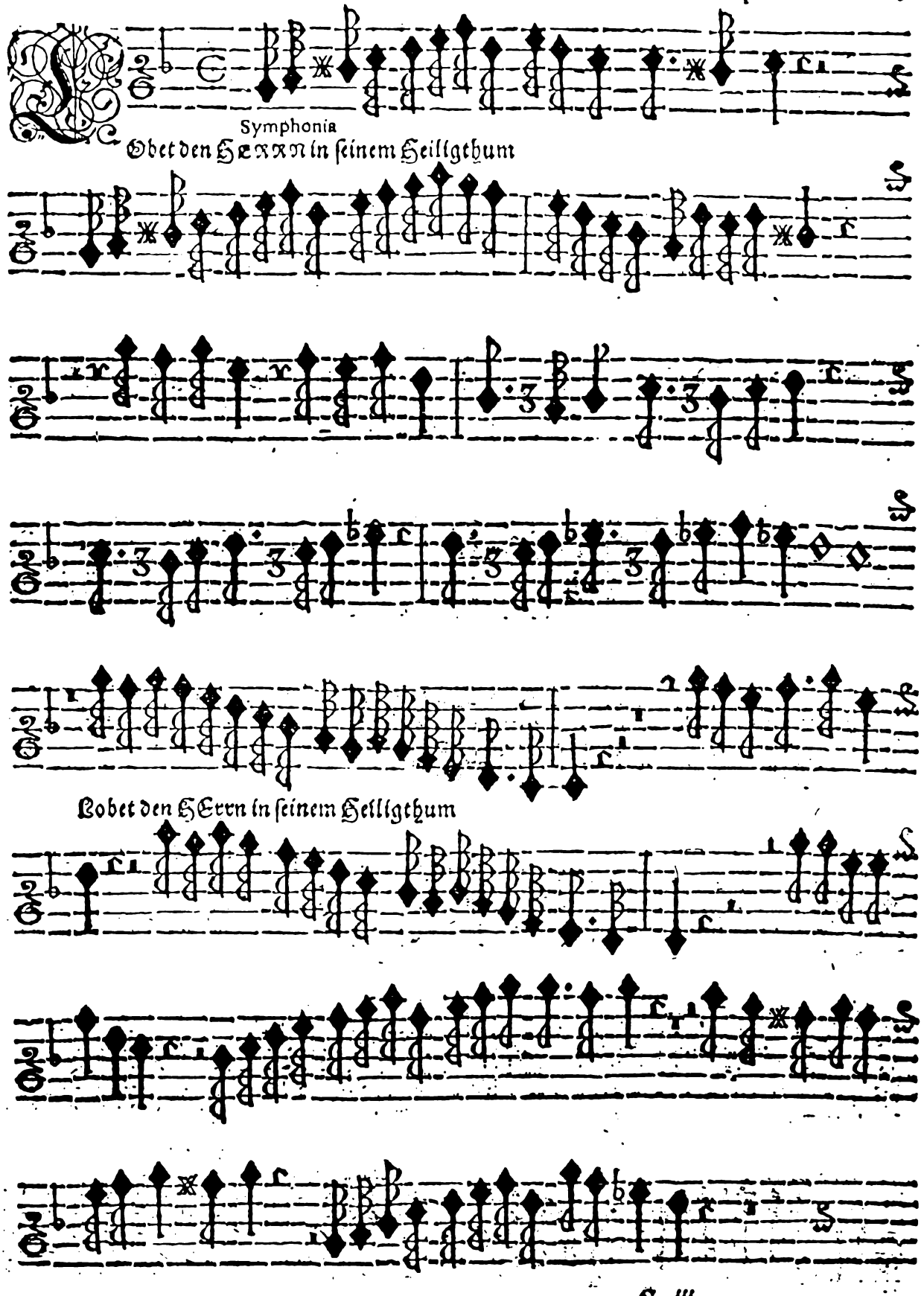
à 3. VIII.

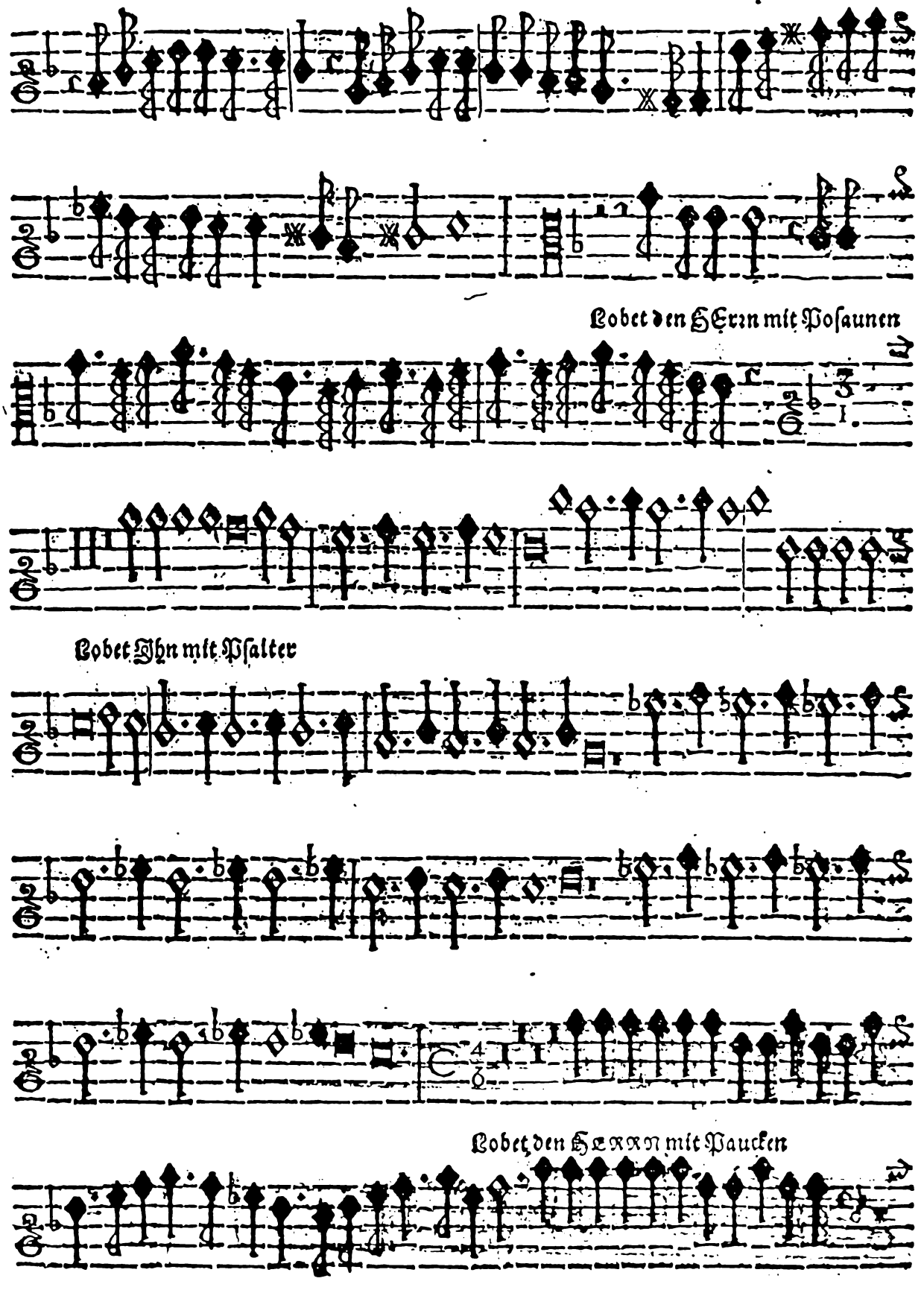


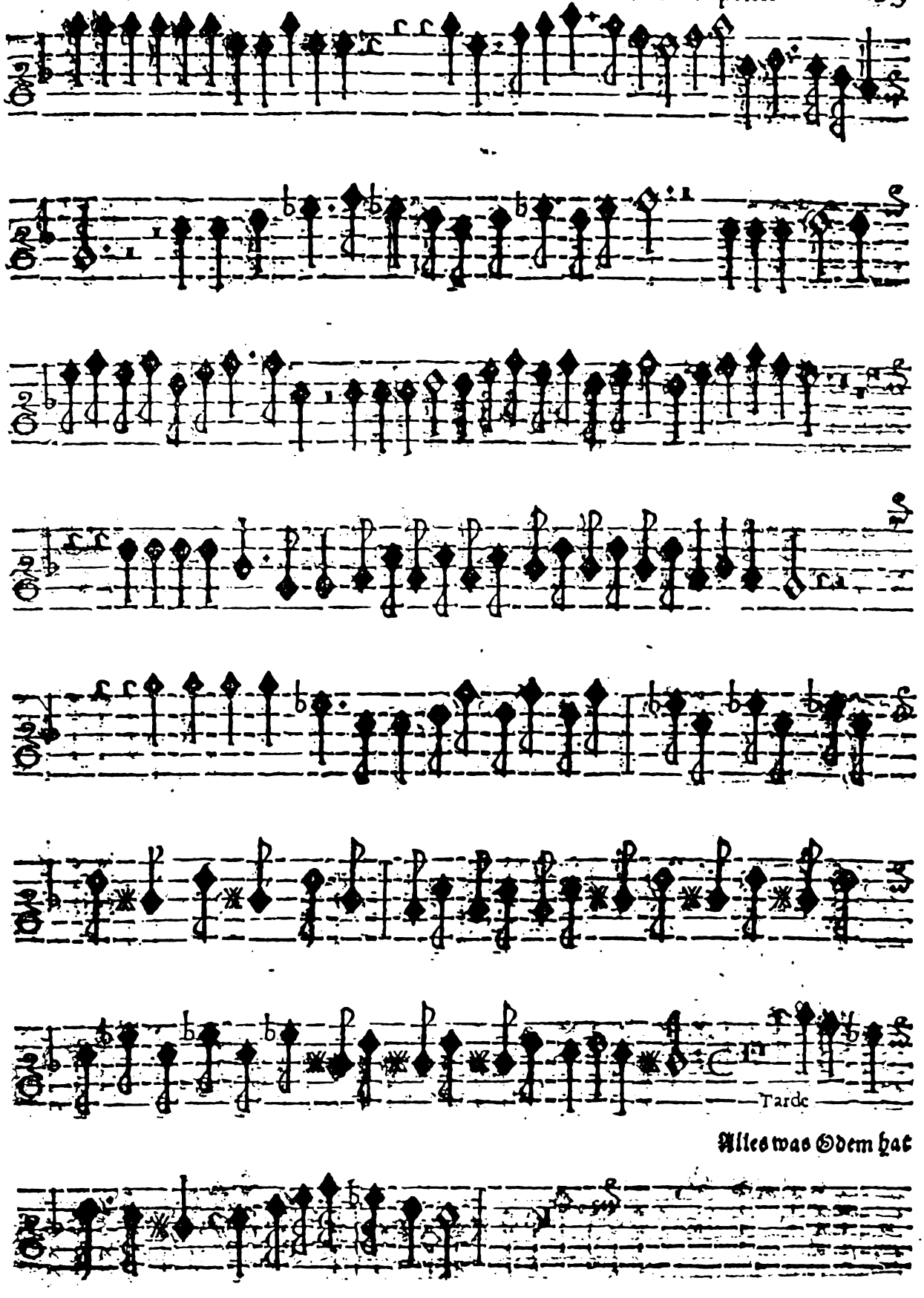

26
à 3.
Ich wil dem HErrn
So höret Er

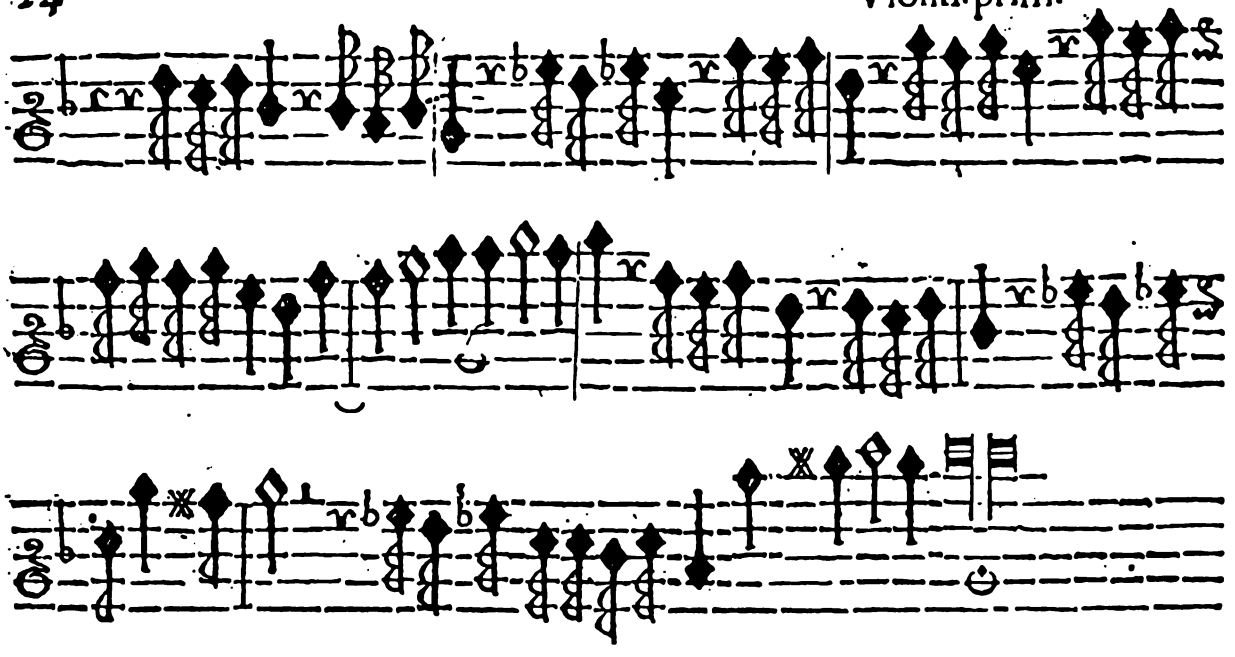

Symphonia
Rolocket mit Händen
Erolocket mit Händen
Symphonia
Denn der
Er wird
Er erwehlet


GOTT fähret auf

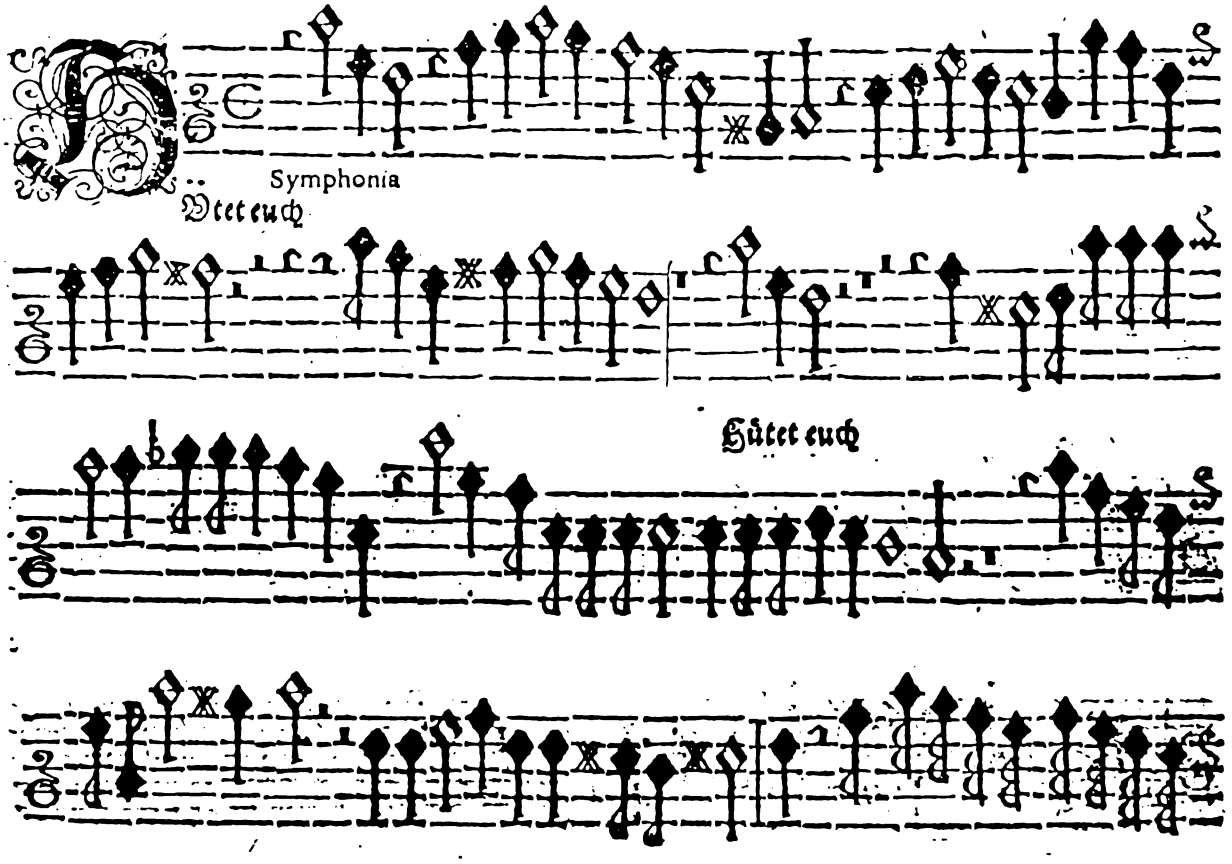

Symphonia
Obet den HErrn in ſeinem Heiligthum
Lobet den HErrn in ſeinem Heiligthum

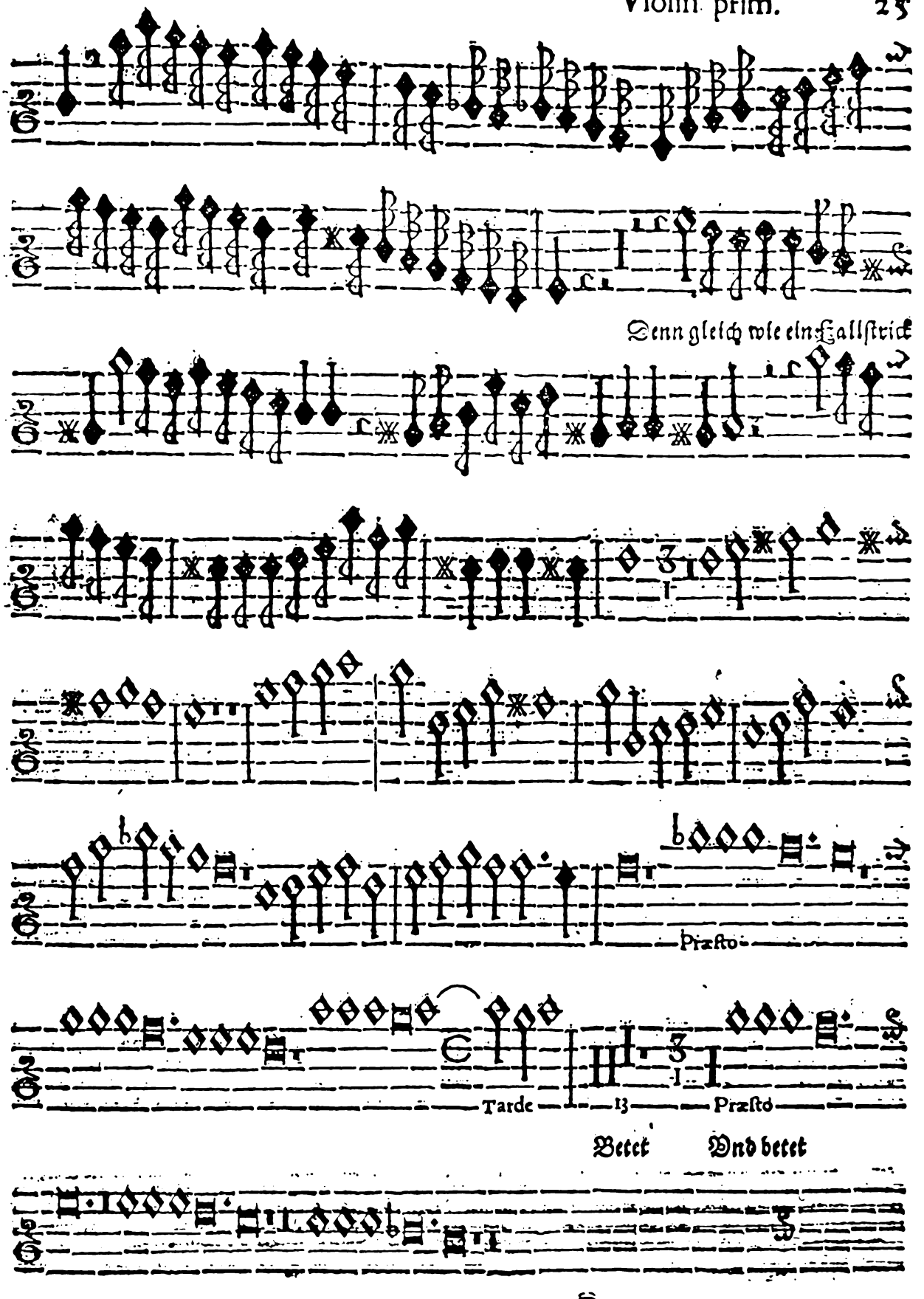

Lobet den HErrn mit Posaunen
Lobet Ihn mit Psalter
Lobet den HErrn mit Paucken

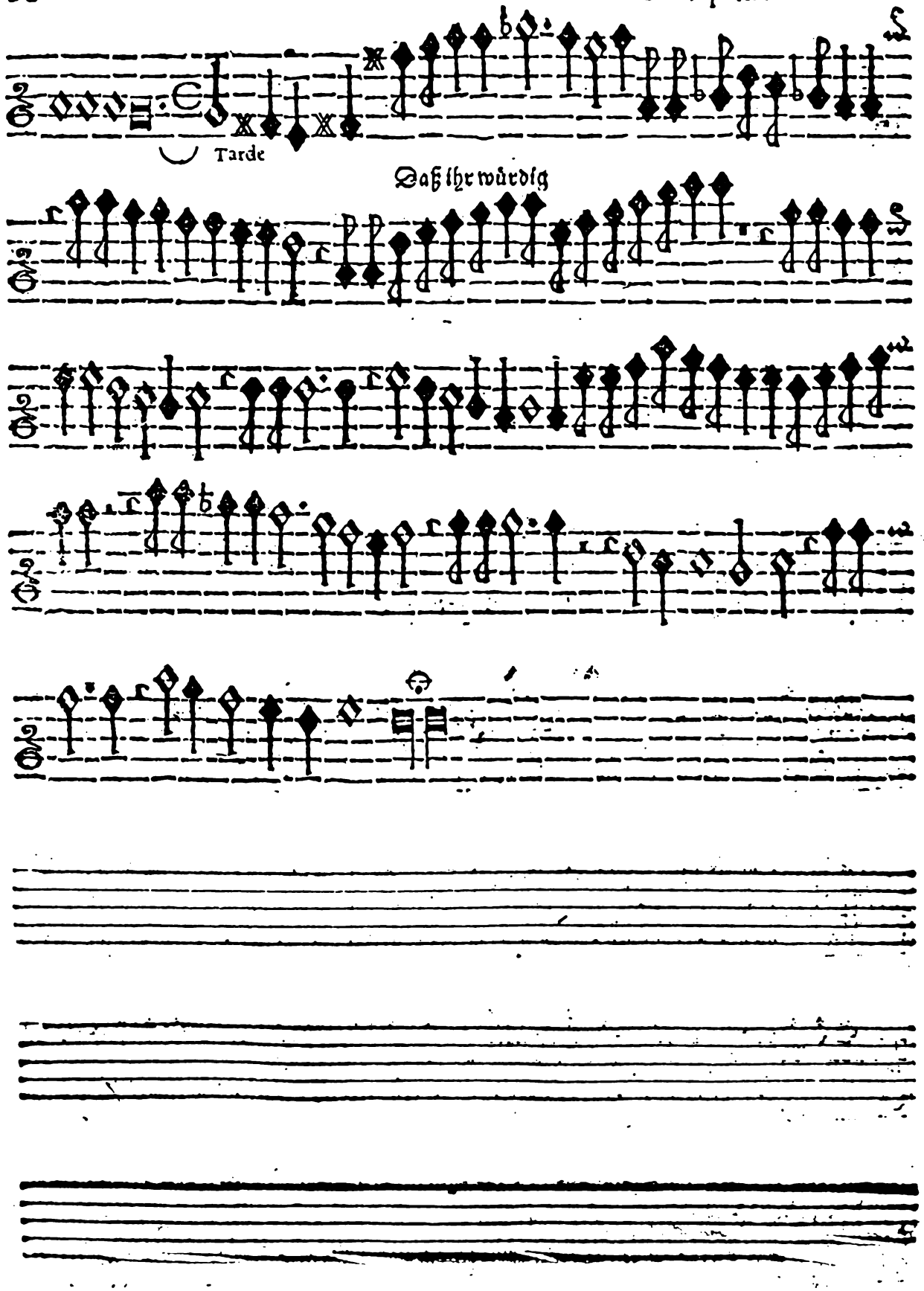

Tarde
Alles was Odem hat

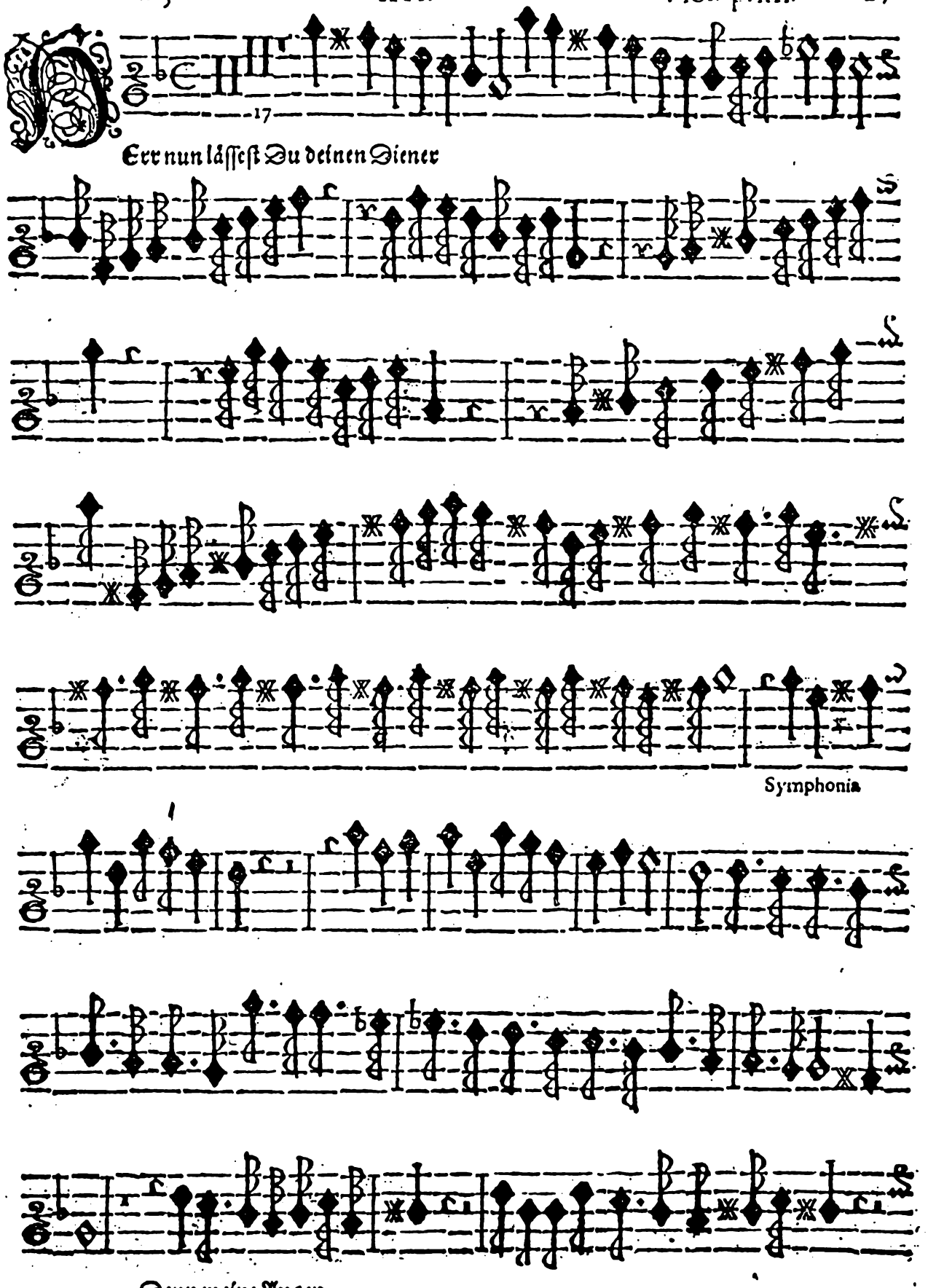


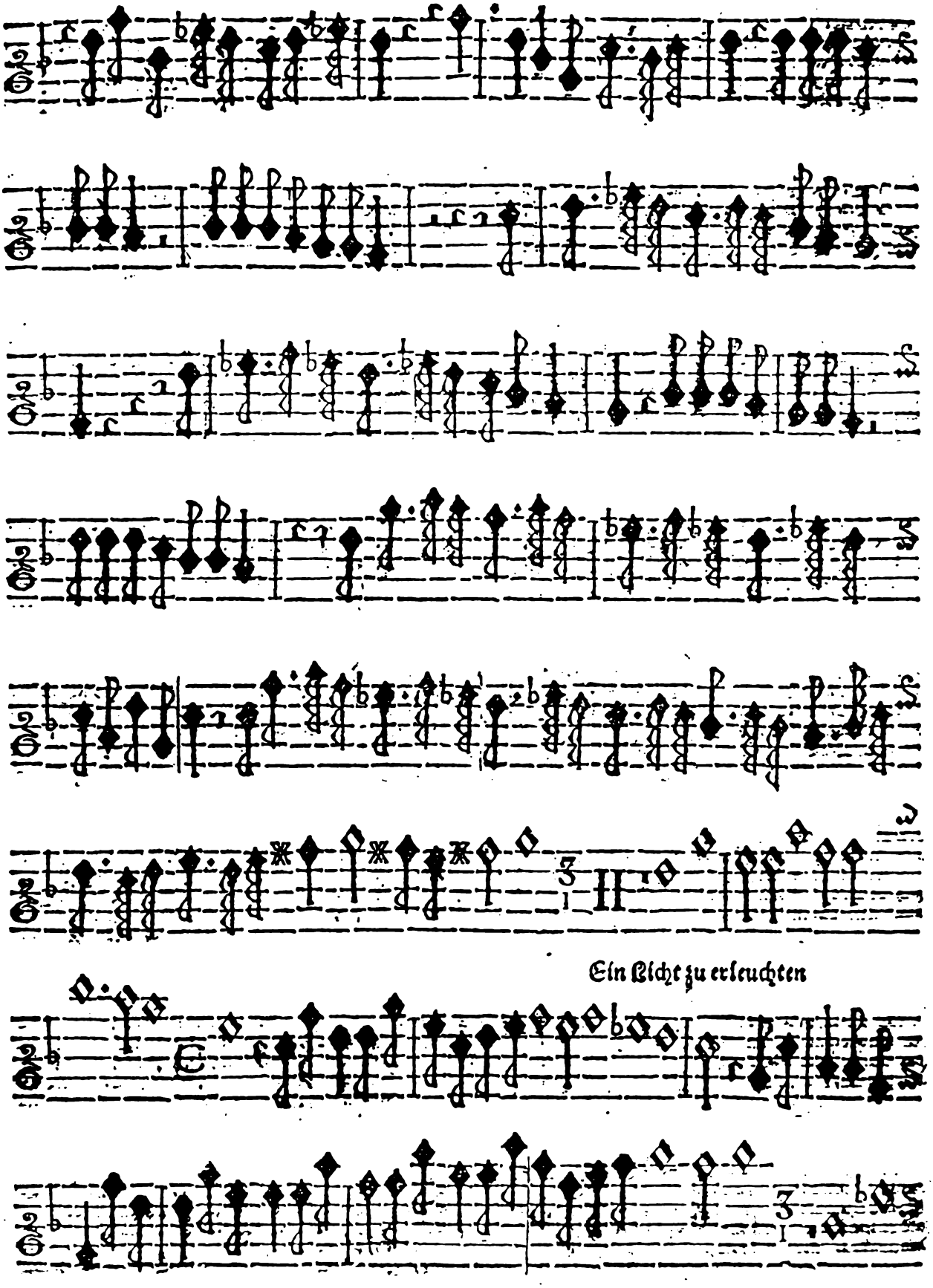
à 3. XI.

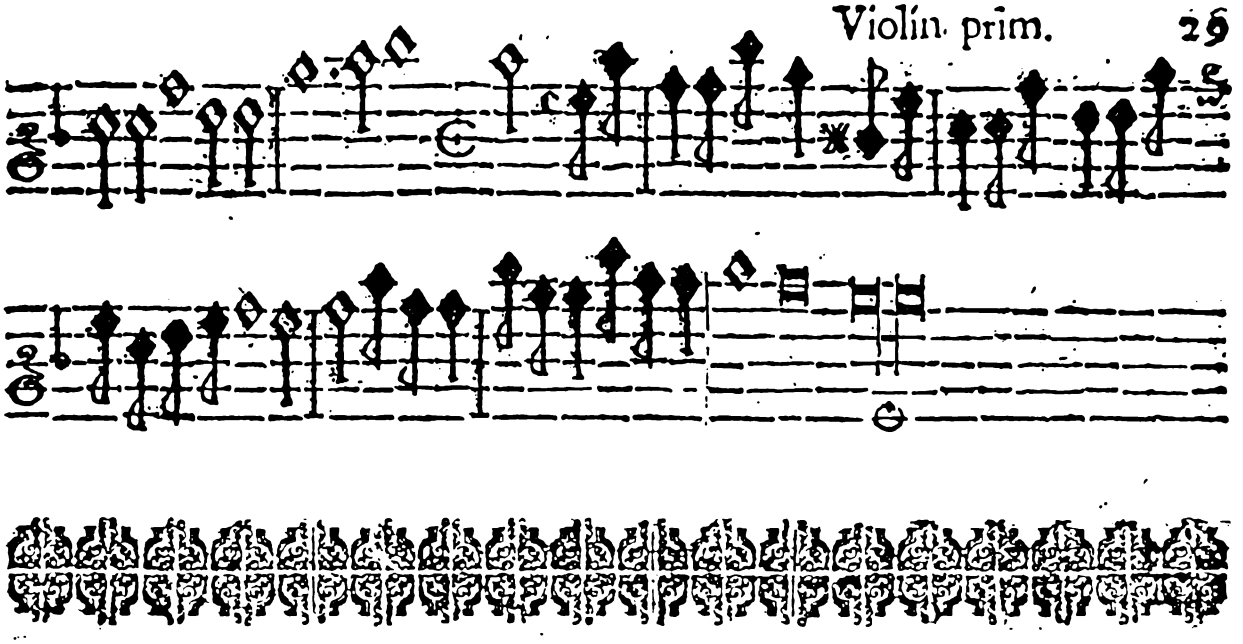



Denn gleich wie ein Fallſtrick
Præſto
Tarde
Præſto
Beret
Vnd beret

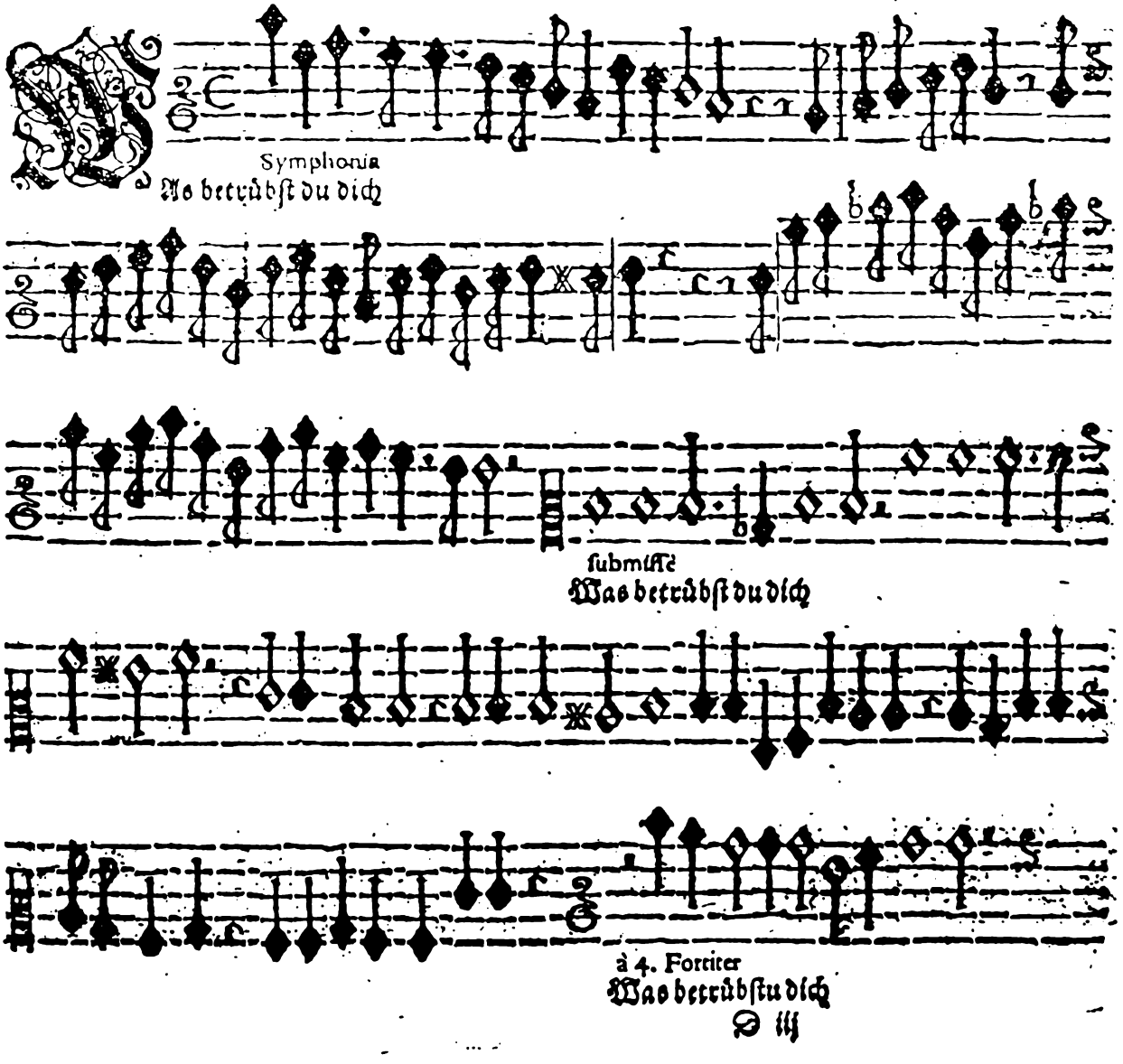

Tarde
Daß ihr würdig

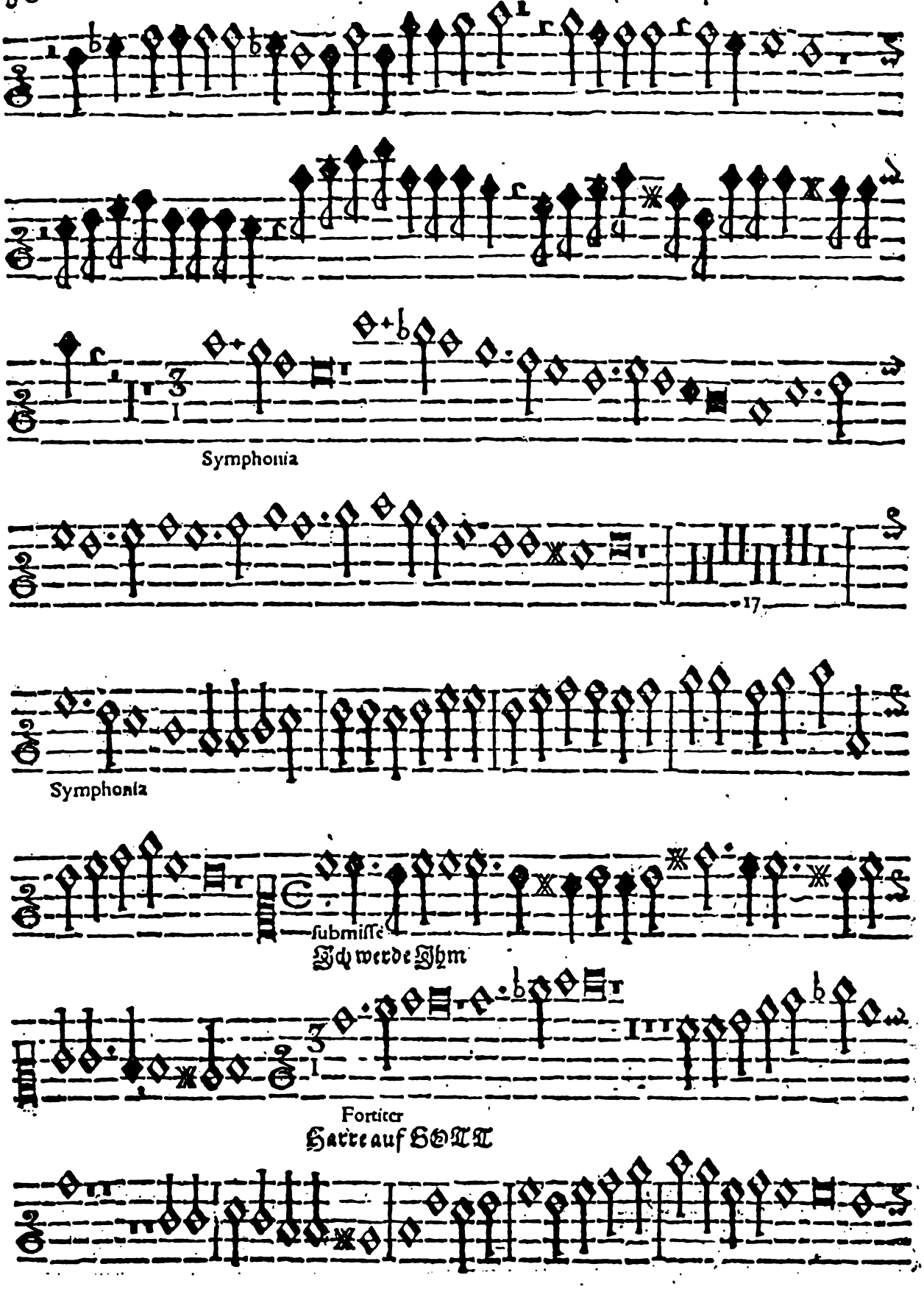

17
Herr nun lässest Du deinen Diener
Symphonia
Denn meine Augen

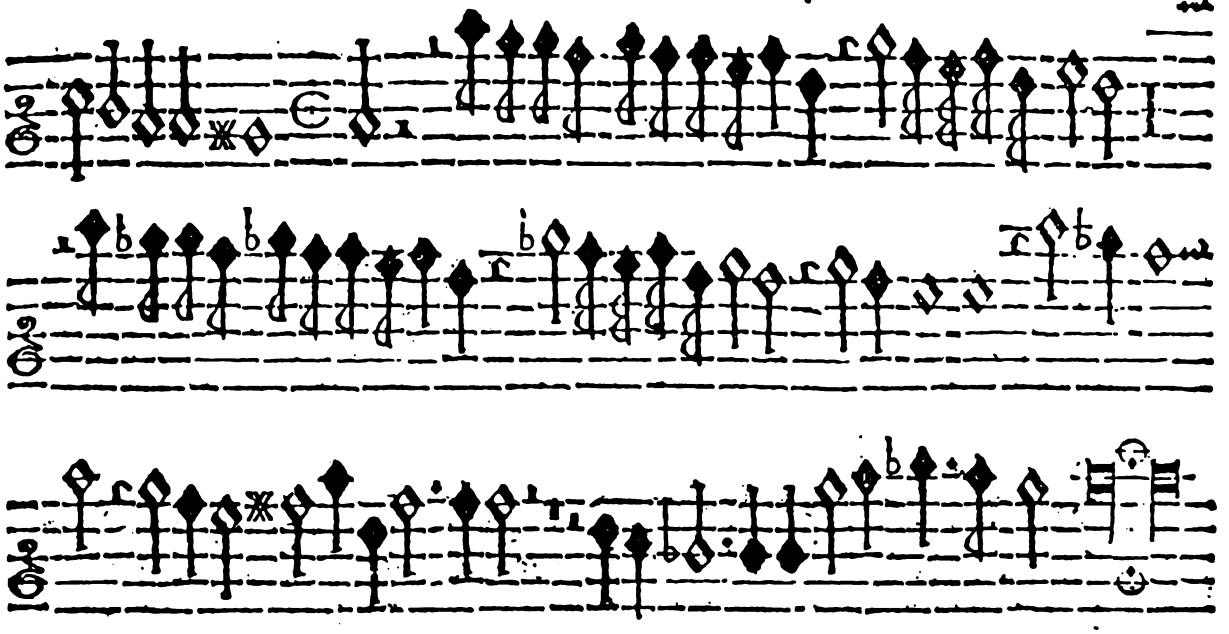

Ein Licht zu erleuchten

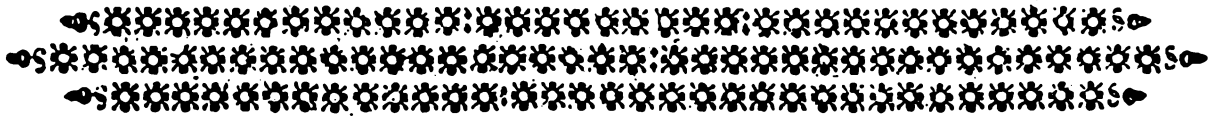


á 4. XIII.

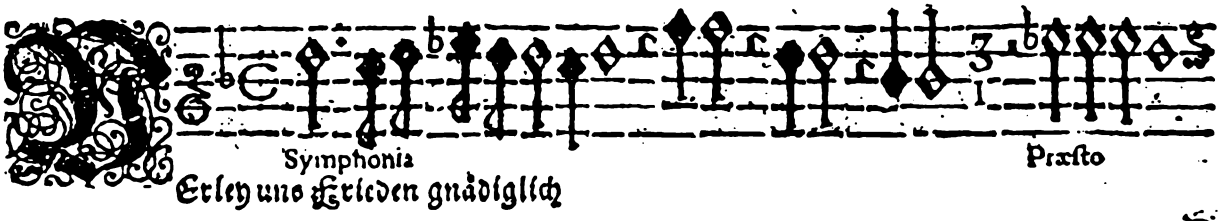

Symphonia
Was betrübst du dich
submiſſè
Was betrübst du dich
à 4. Fortiter
Was betrübſtu dich

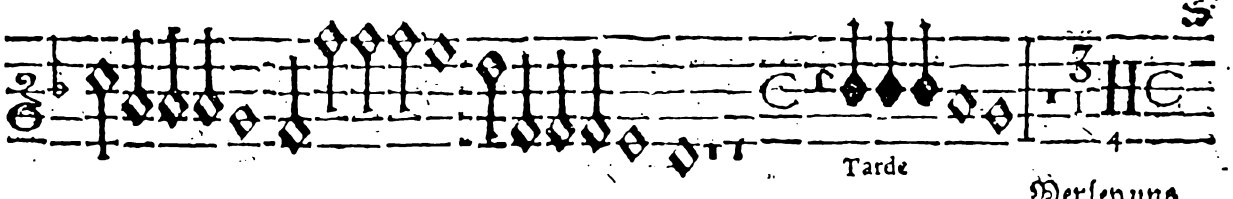

Symphonia
17
Symphonia
submisse
Ich werde Ihm
Fortiter
Harre auf GOTT

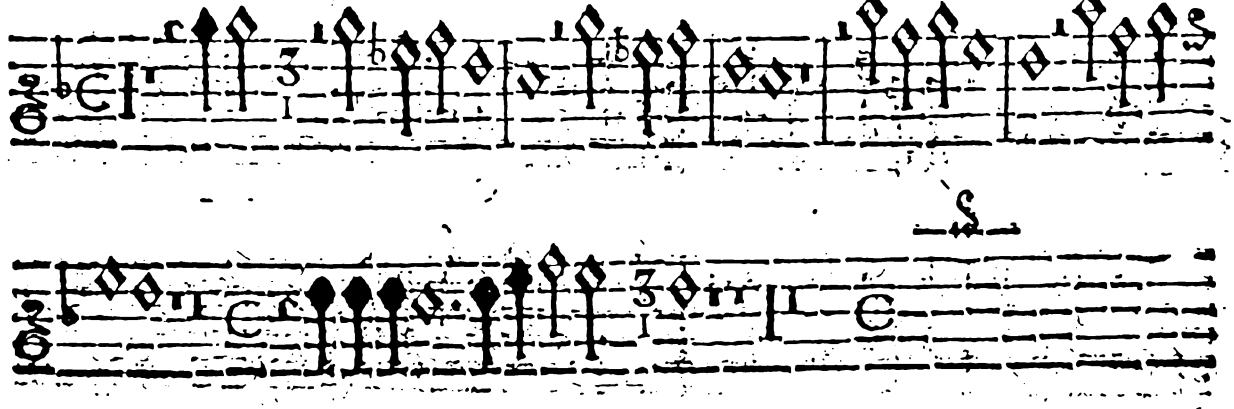


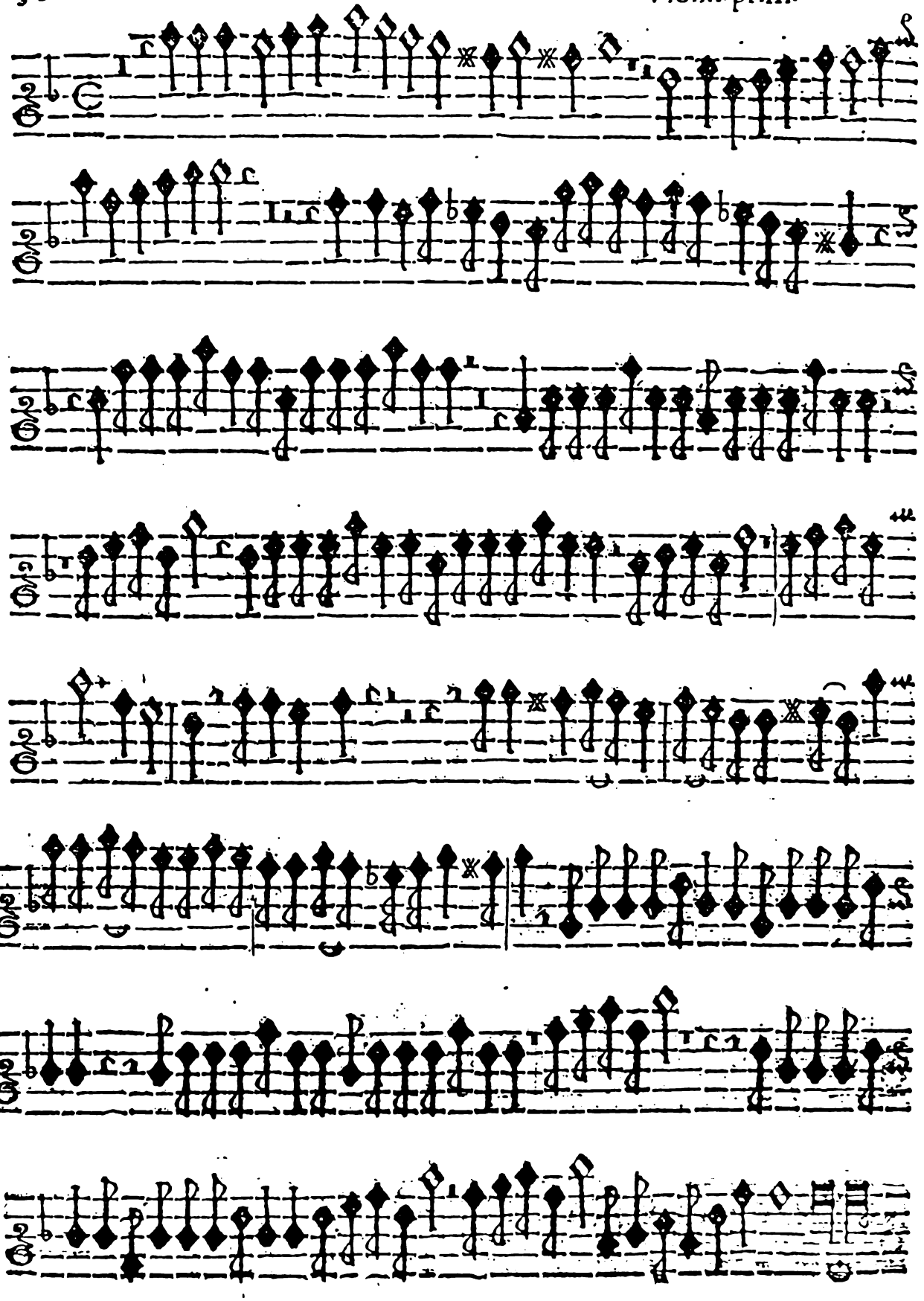


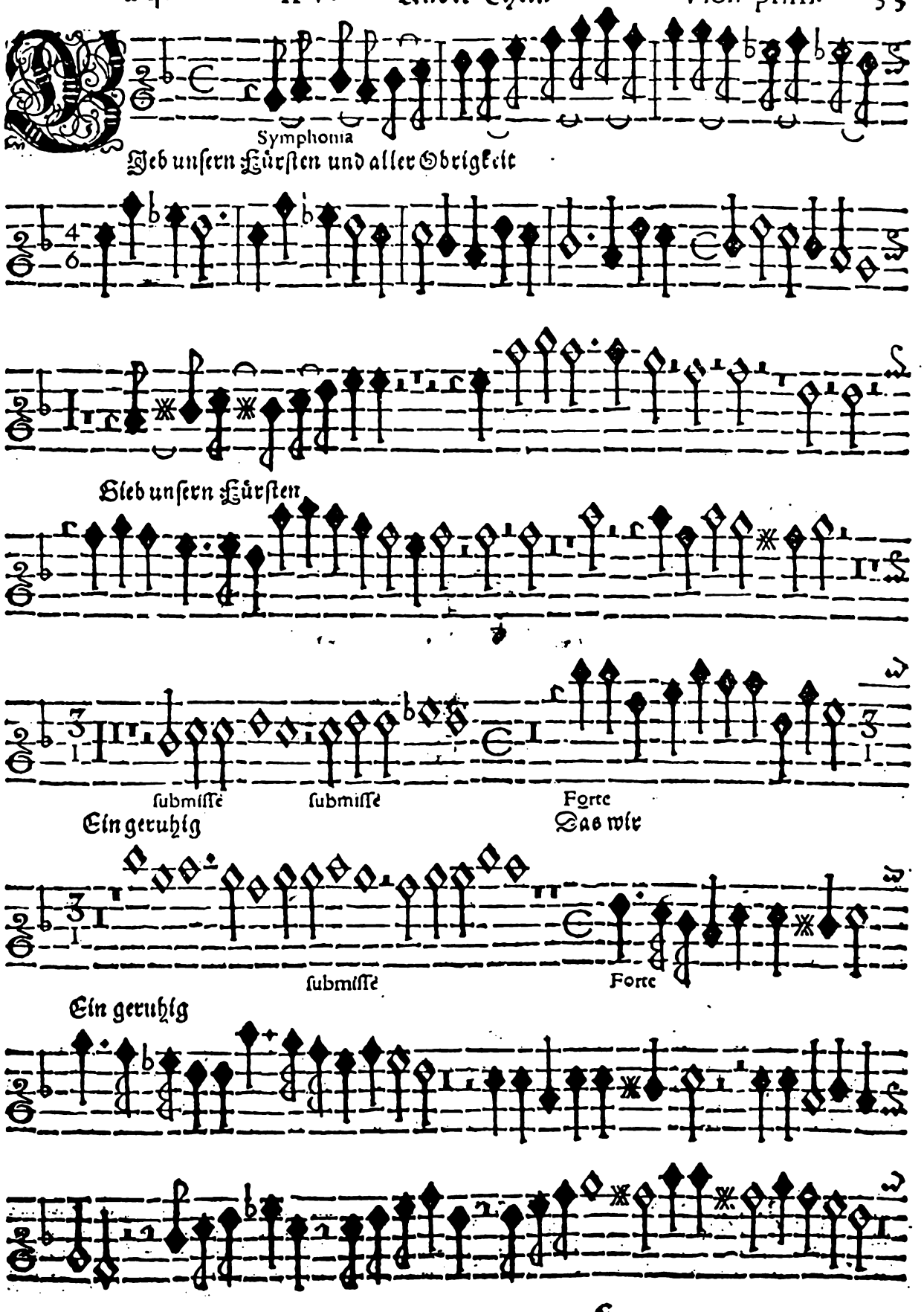
â 4. XIV. Erſter Theil.

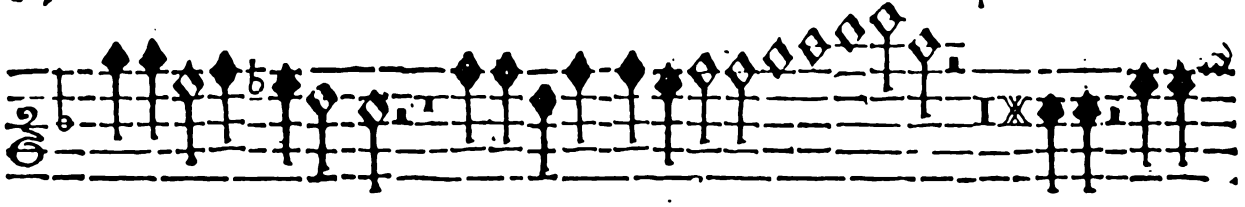




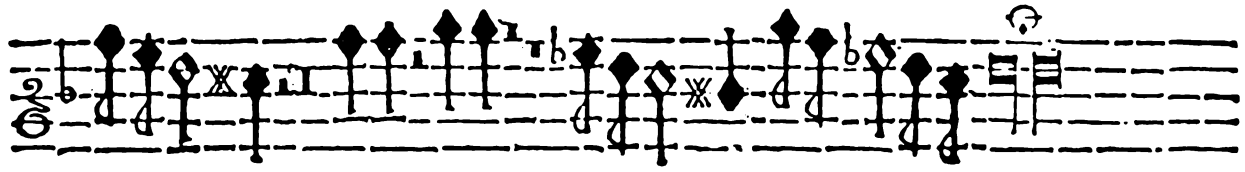




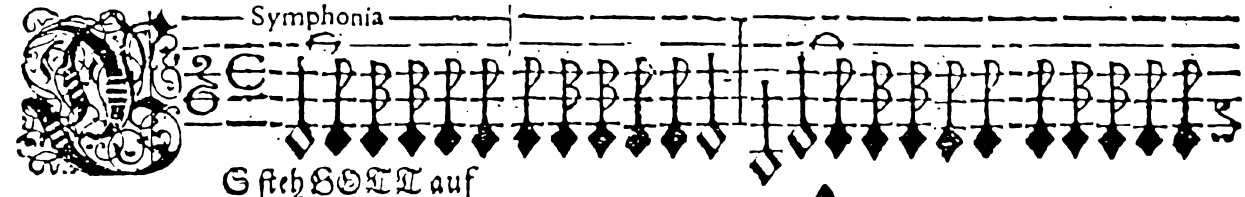

Symphonia
Geb unſern Fürſten und aller Obrigkeit
Gleb unſern Fürſten
submiſſe
submiſſe
Forte
Ein geruhig
Das wir
submiſſe
Forte
Ein geruhig

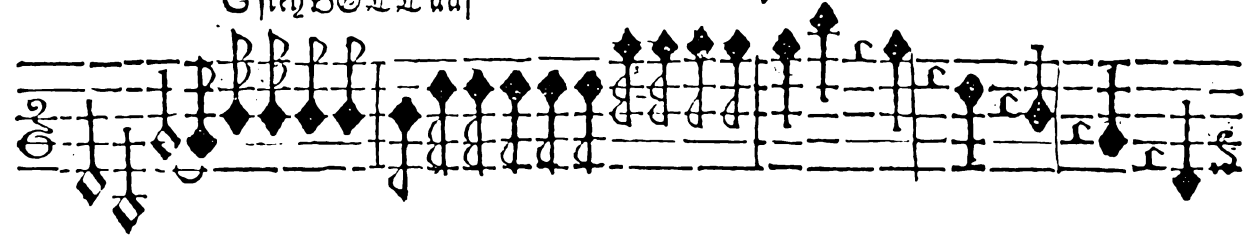


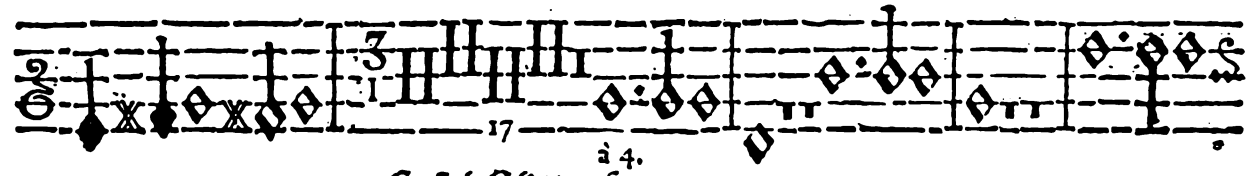
Amen



â 4. XVI.

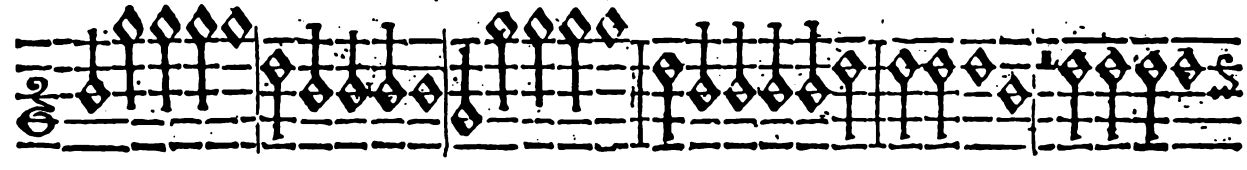


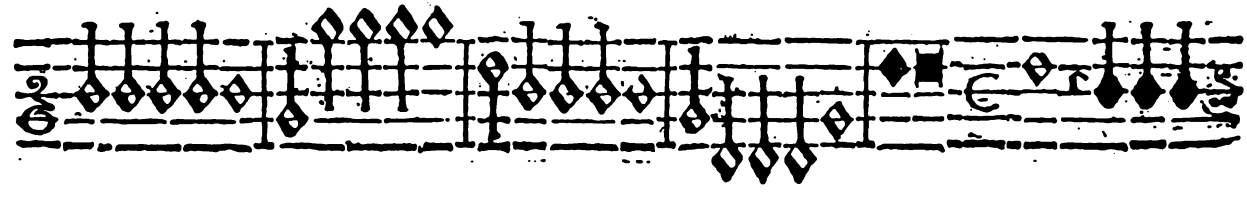


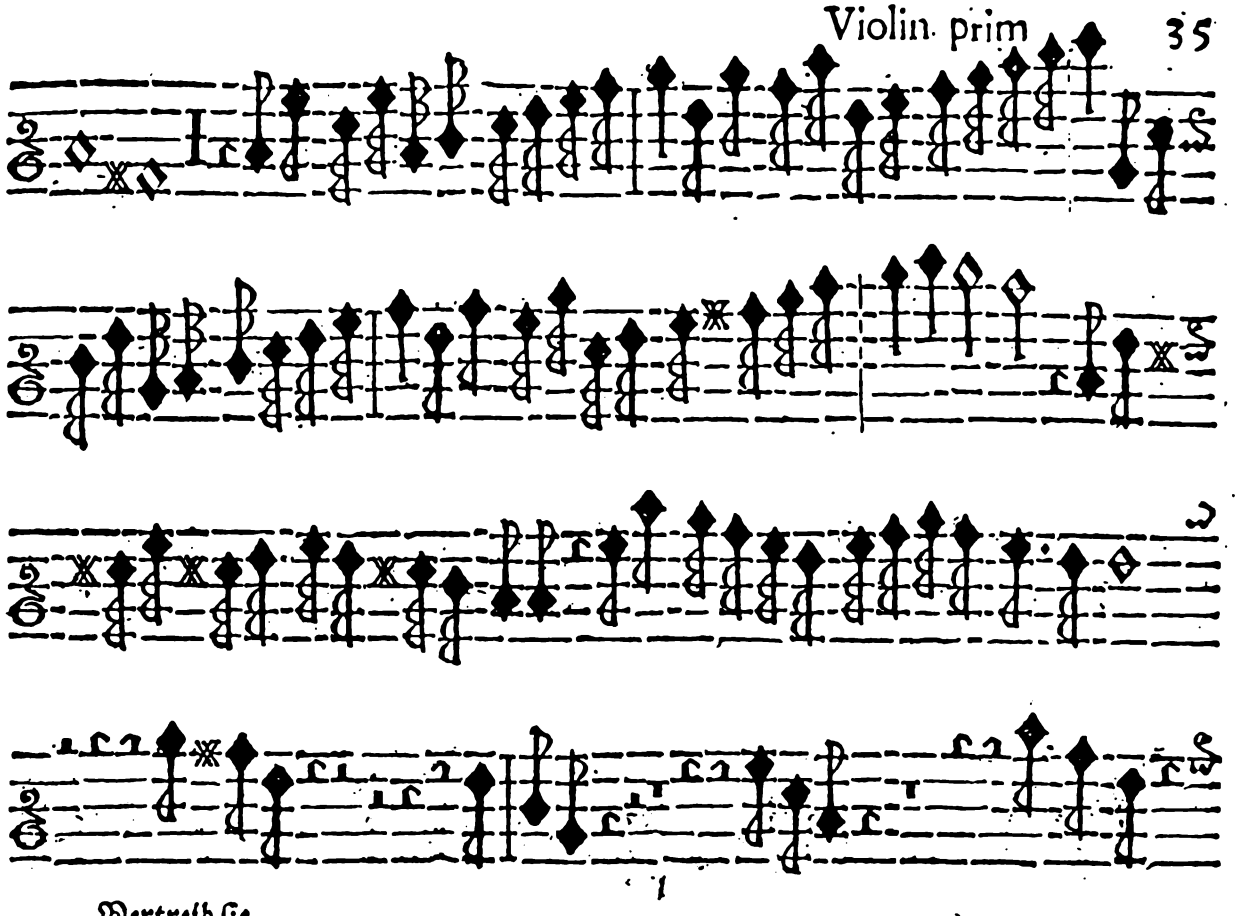


à 4.

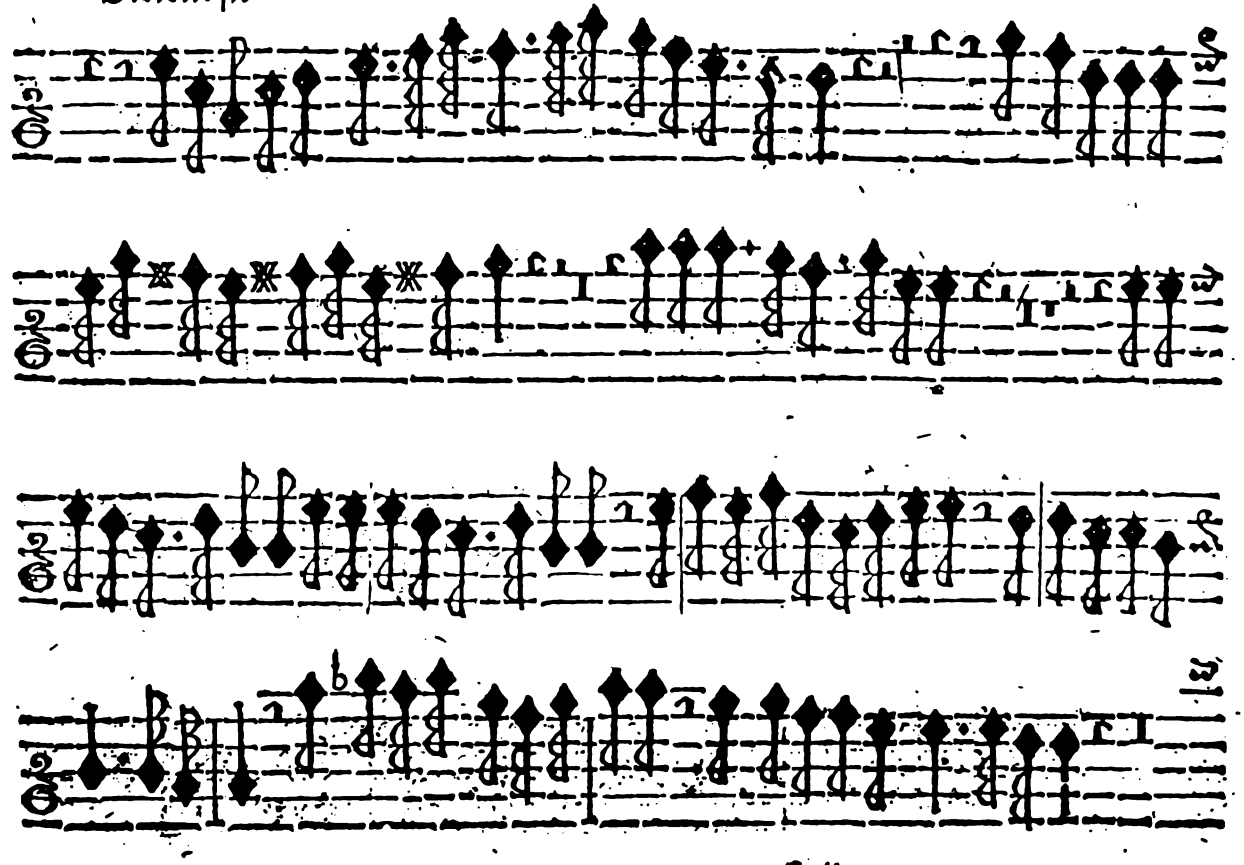
Es steh GOtt auf

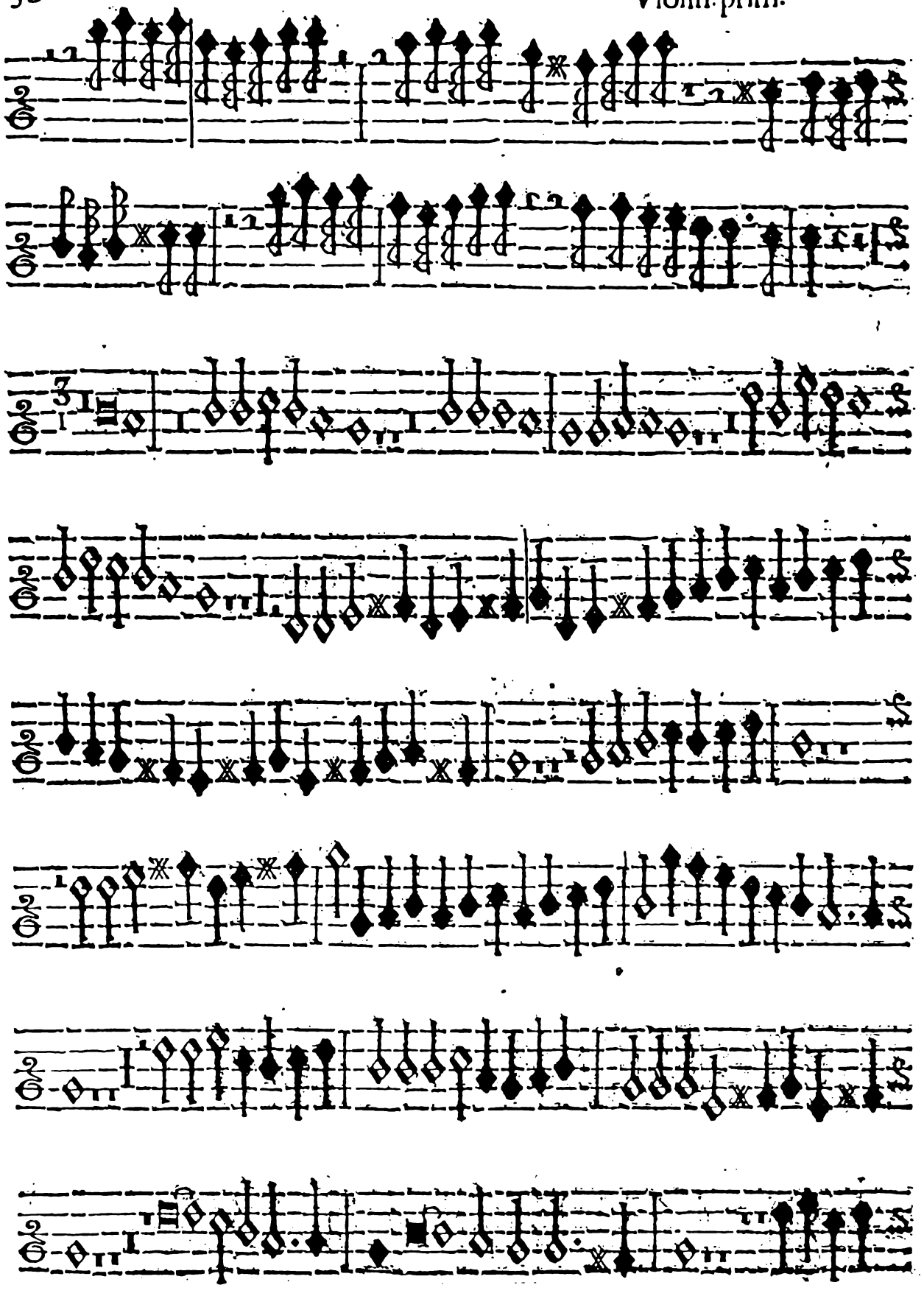


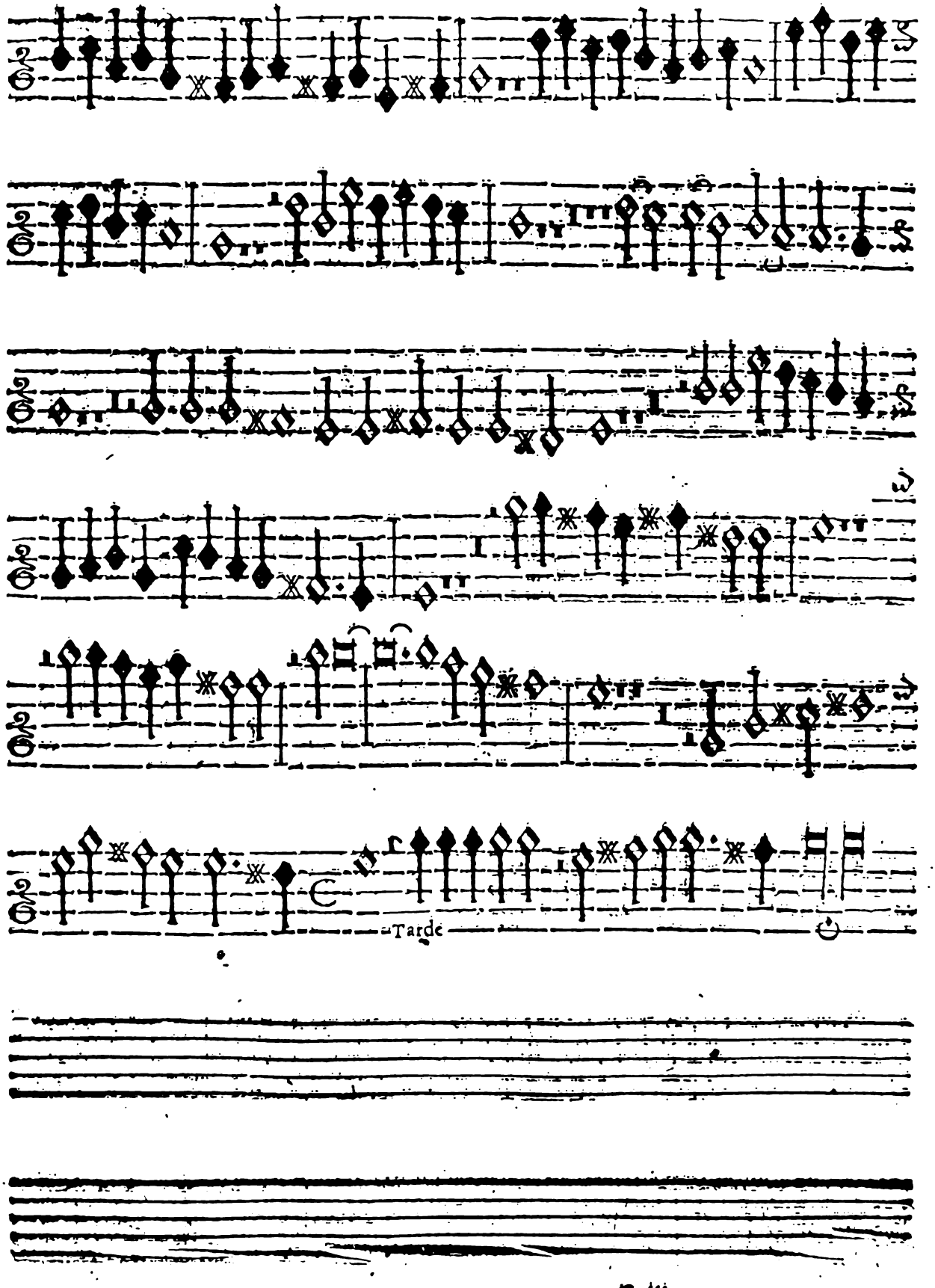


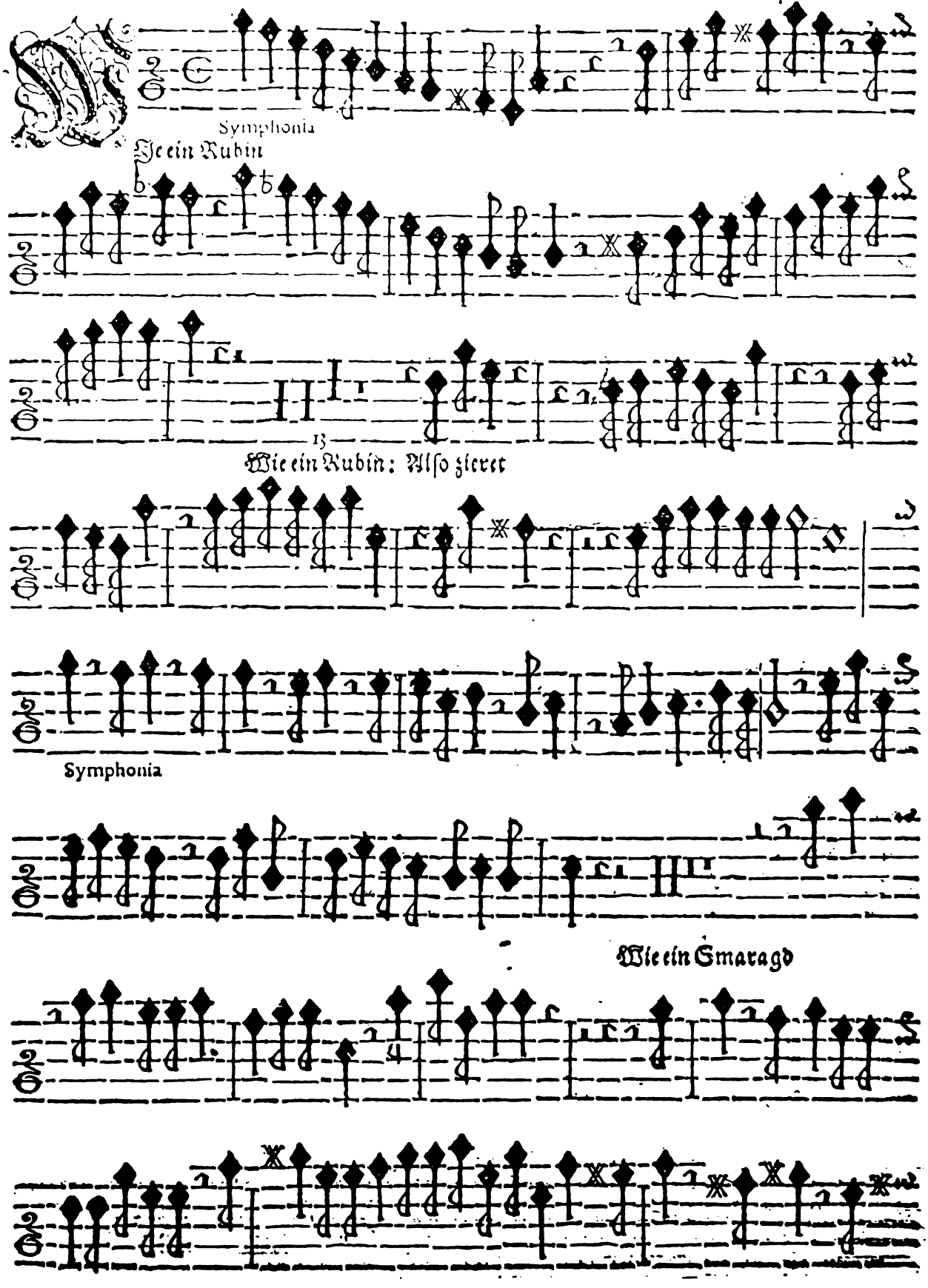


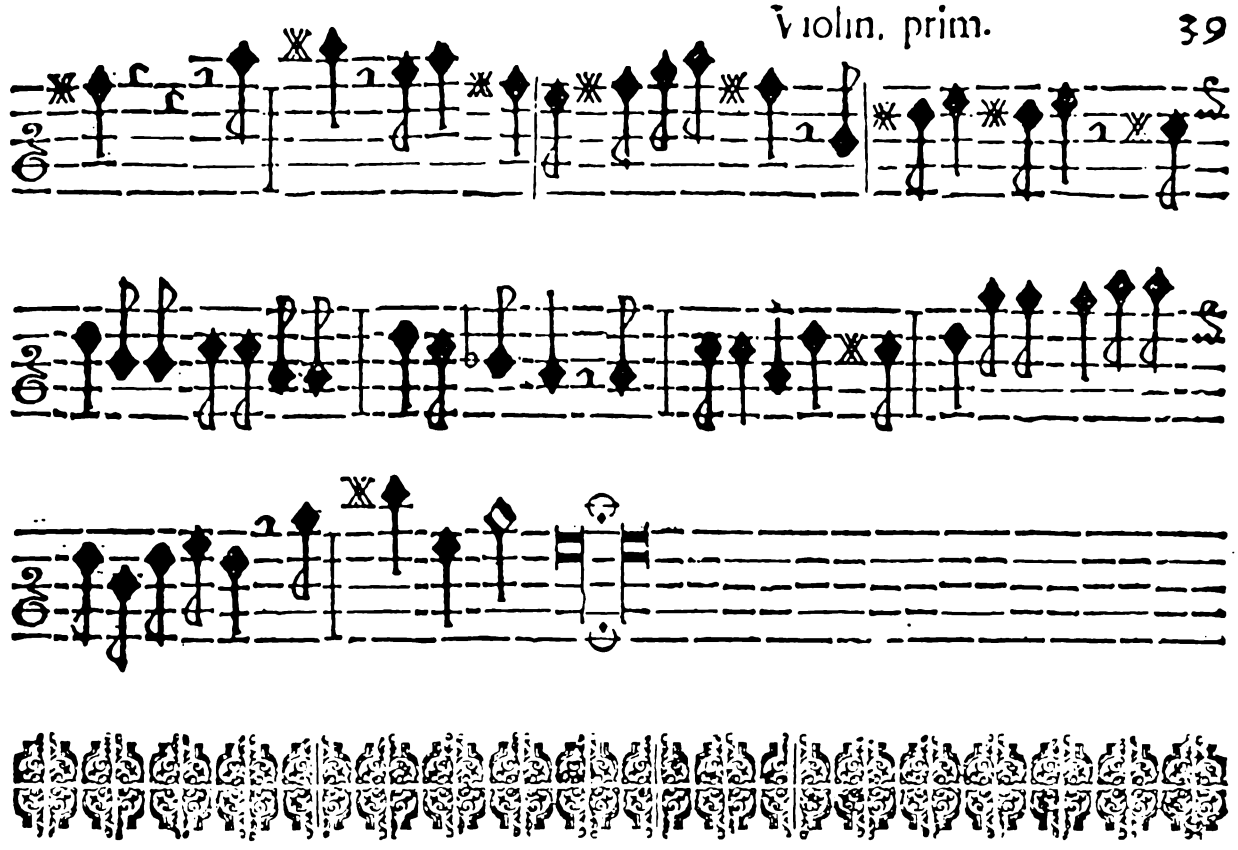
Vertreib ſie



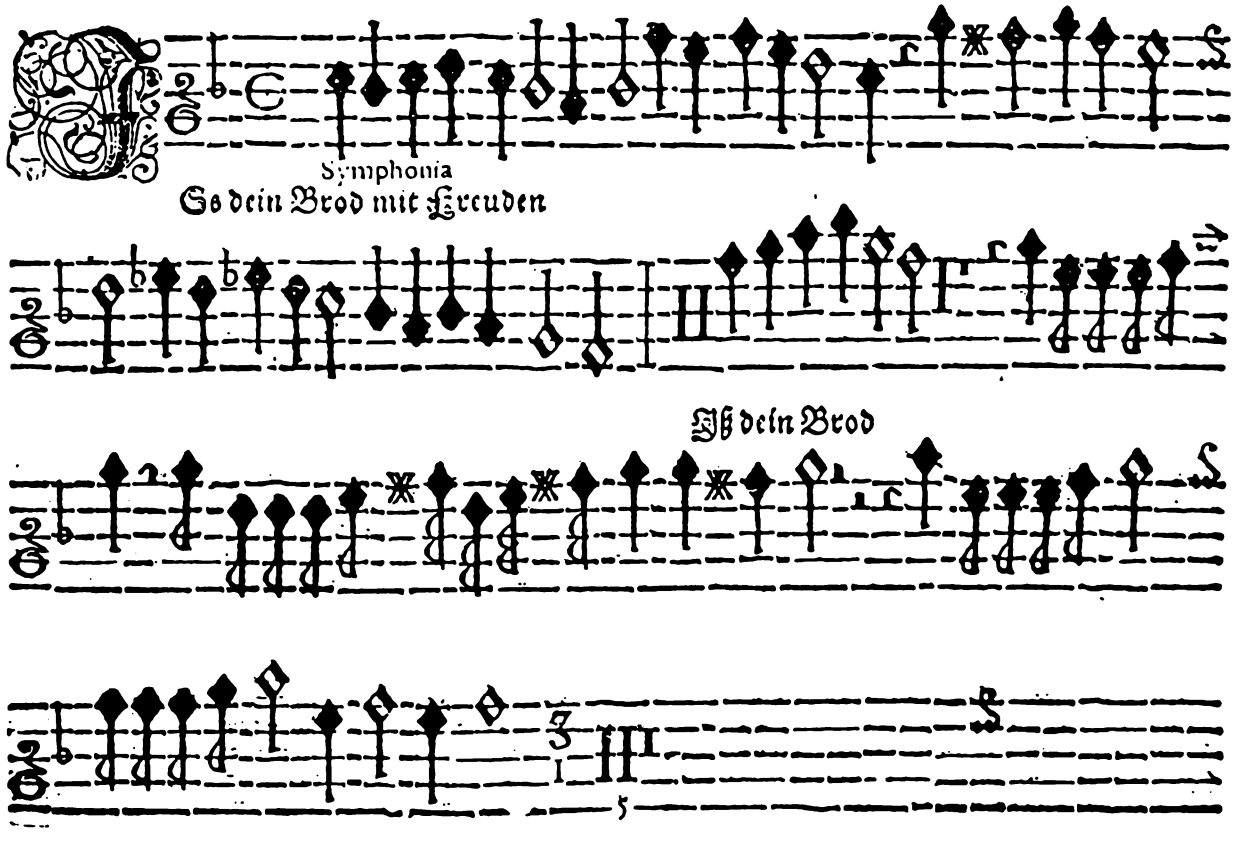


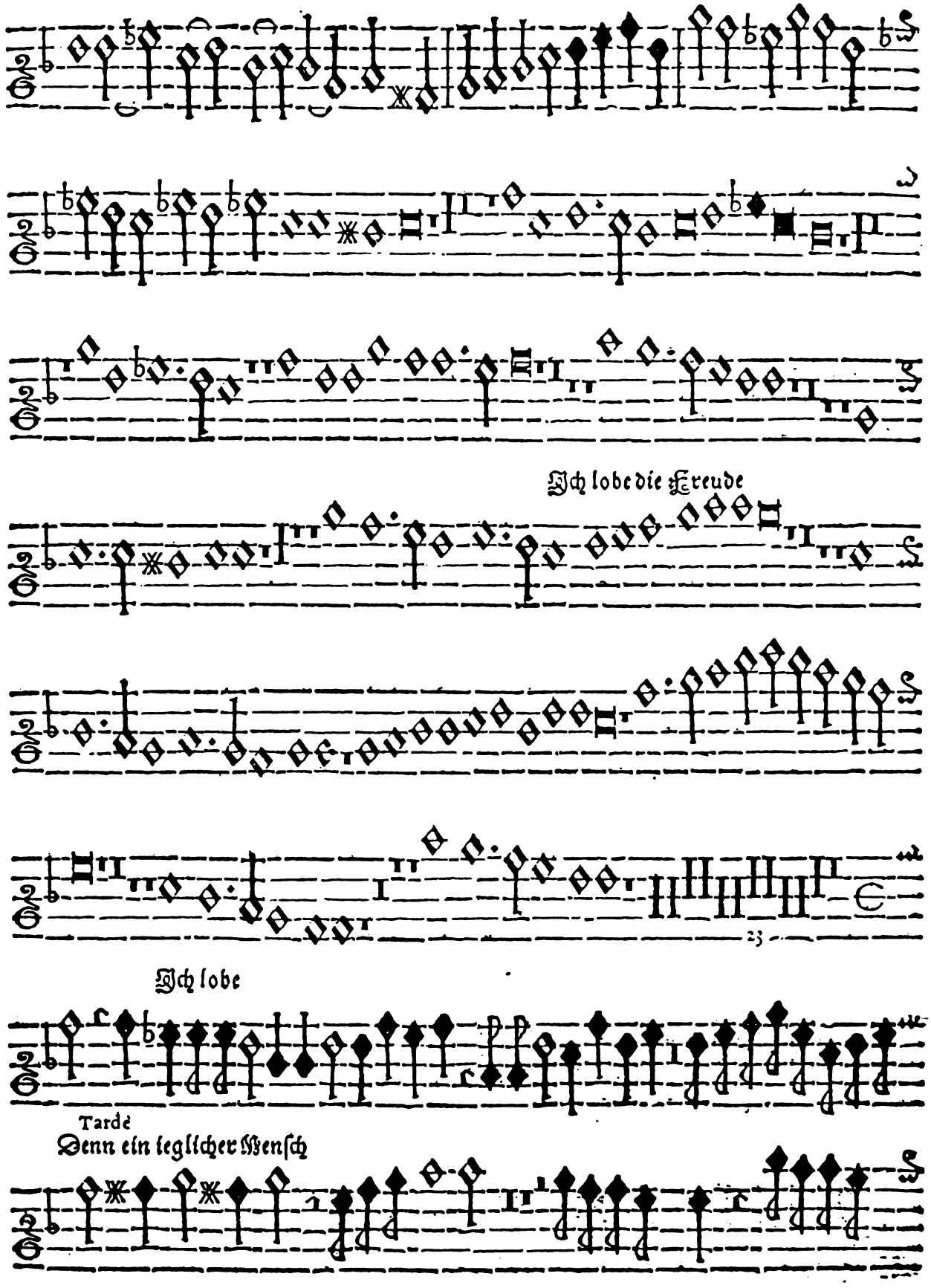

Tarde

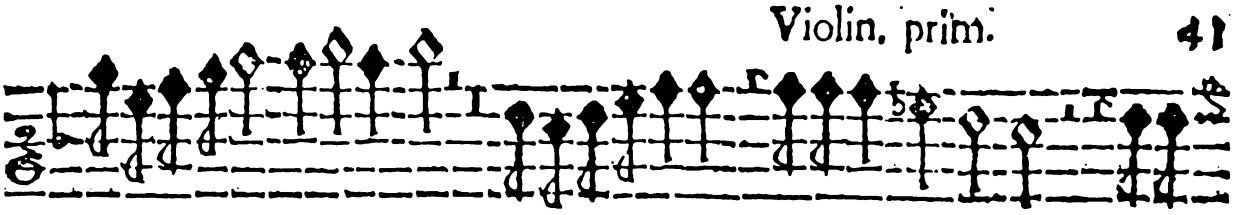

Symphonia
Wie ein Rubin
Wie ein Rubin: Alſo zieret
Symphonia
Wie ein Smaragd

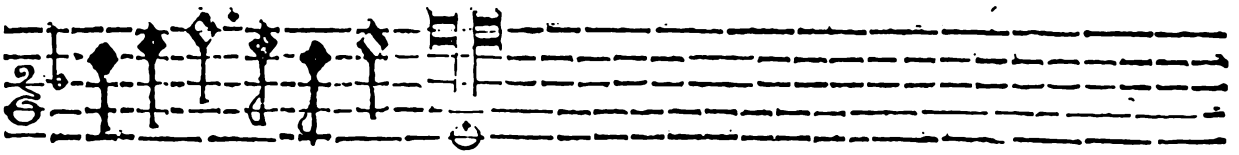


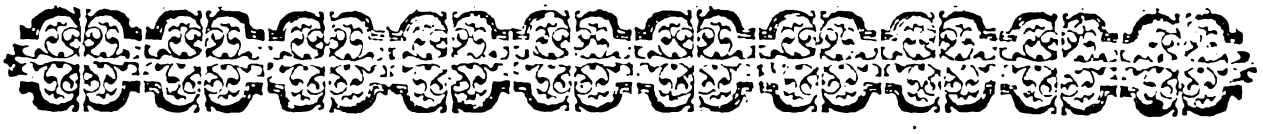
á 4. XVIII.


Symphonia
Es dein Brod mit Freuden
Eß dein Brod
Es ist nichts bessers

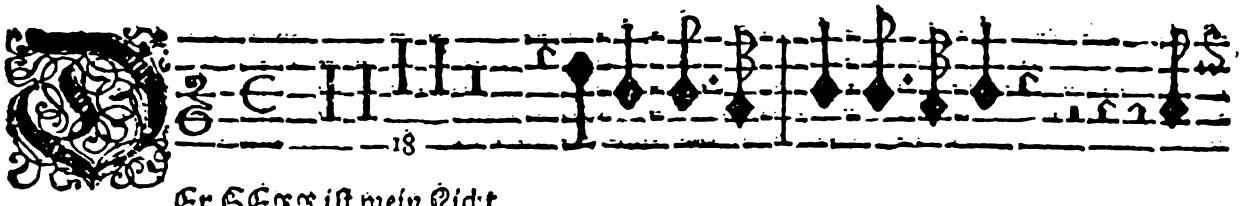

Ich lobe die Freude
Ich lobe
Tarde
Denn ein ieglicher Menſch



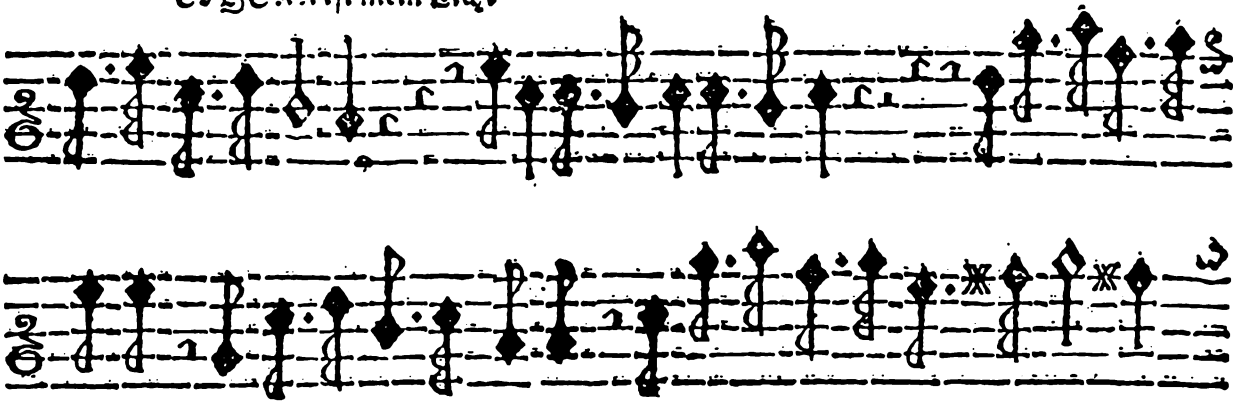


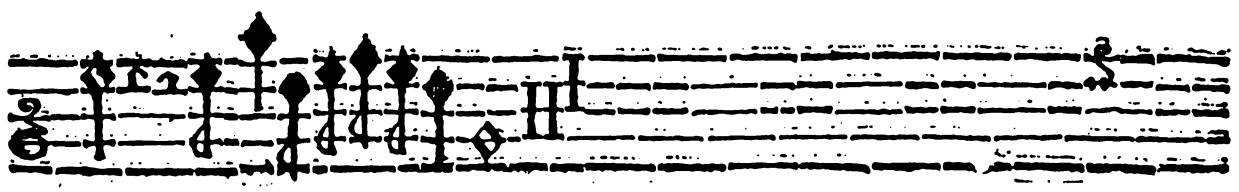


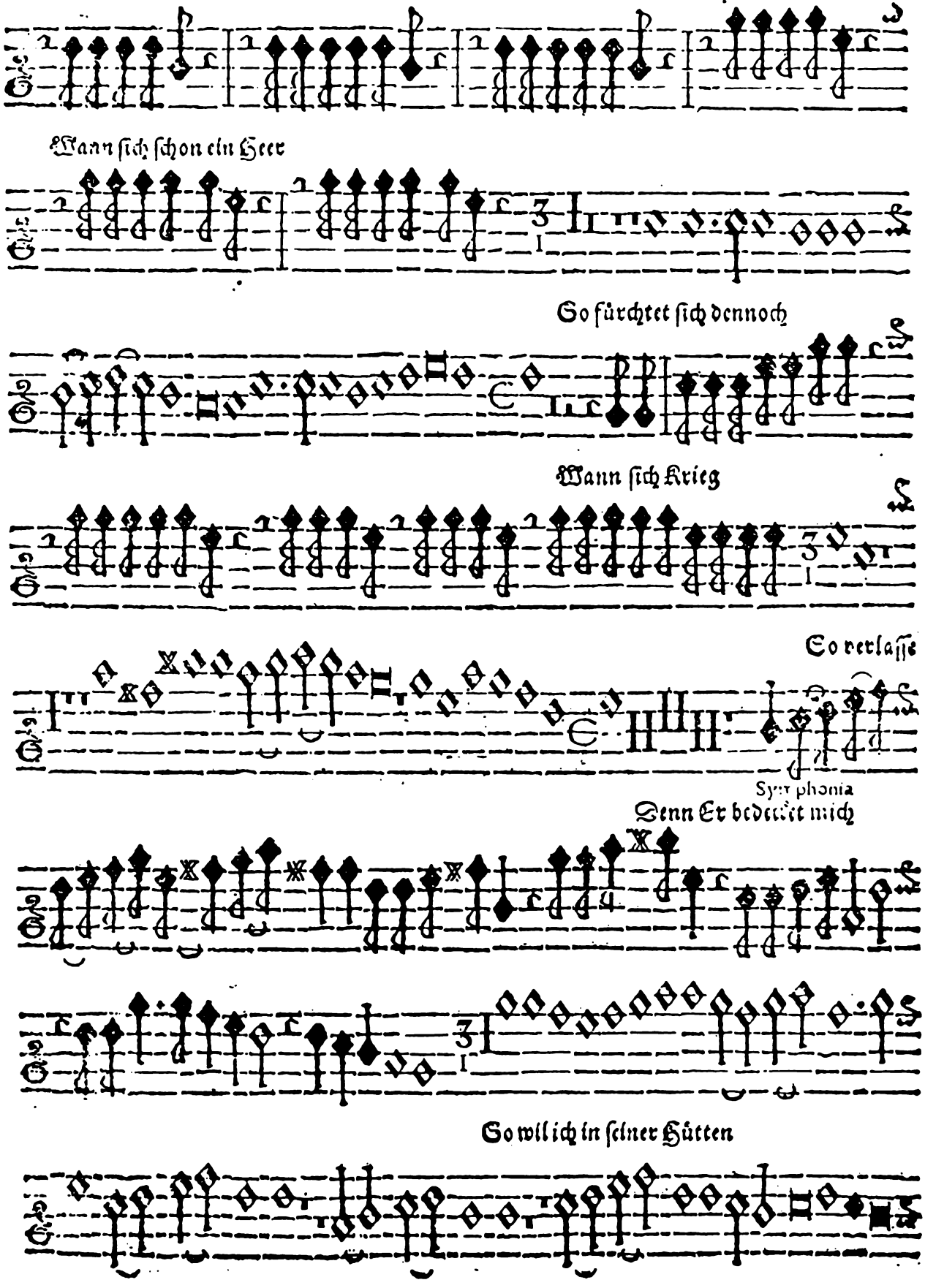
à 4. XIX.

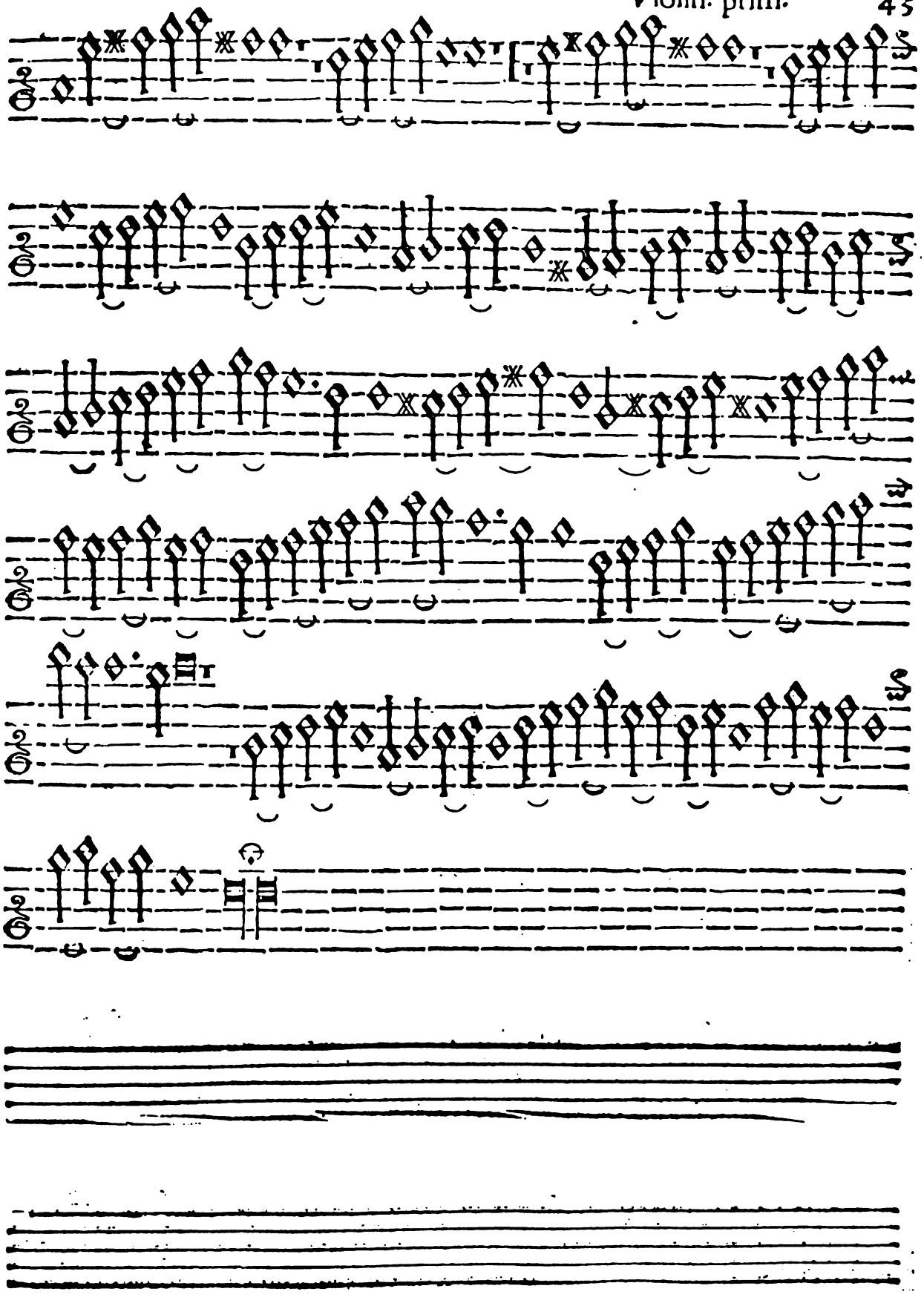


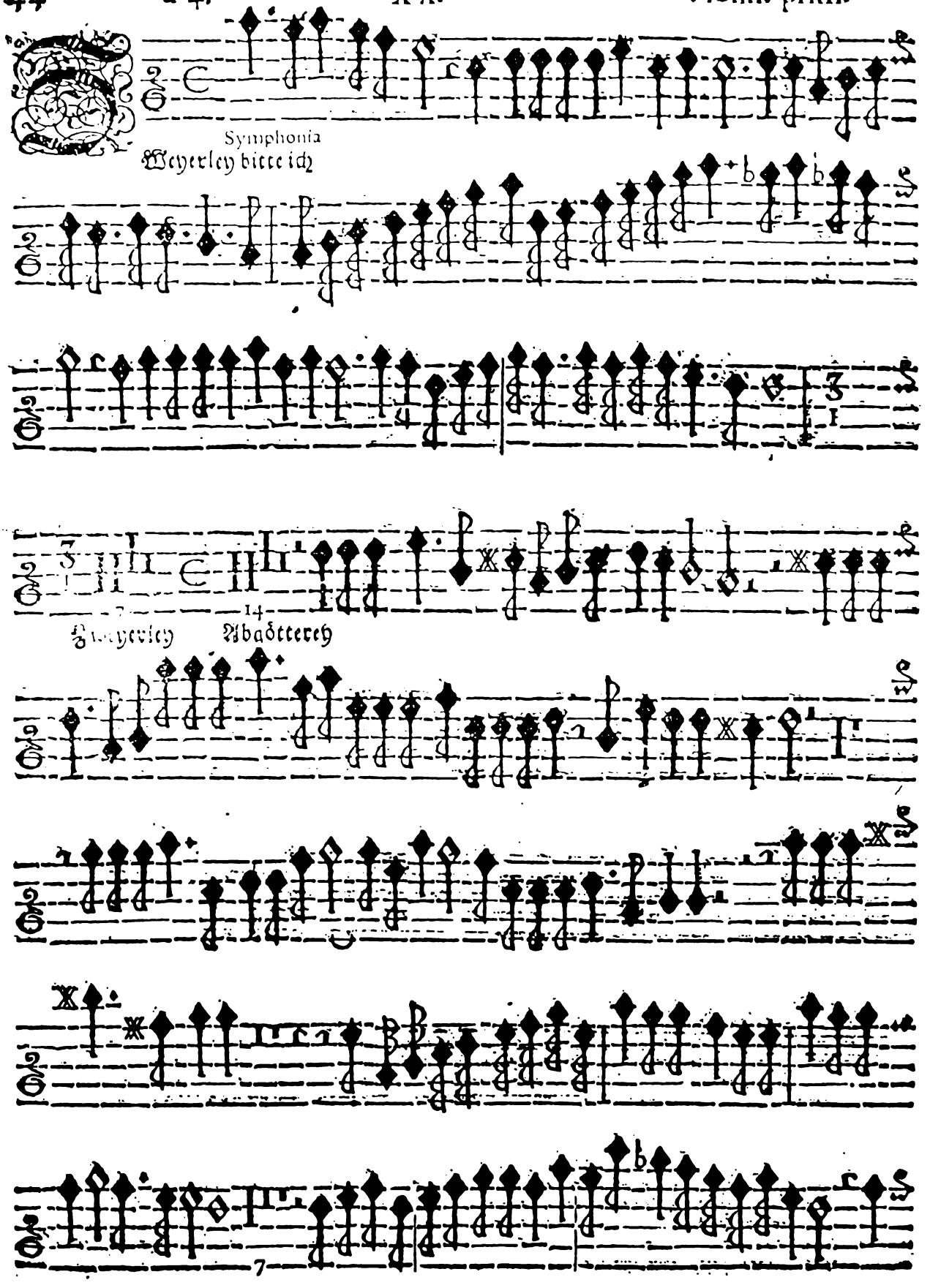
Er HErr ist mein Licht

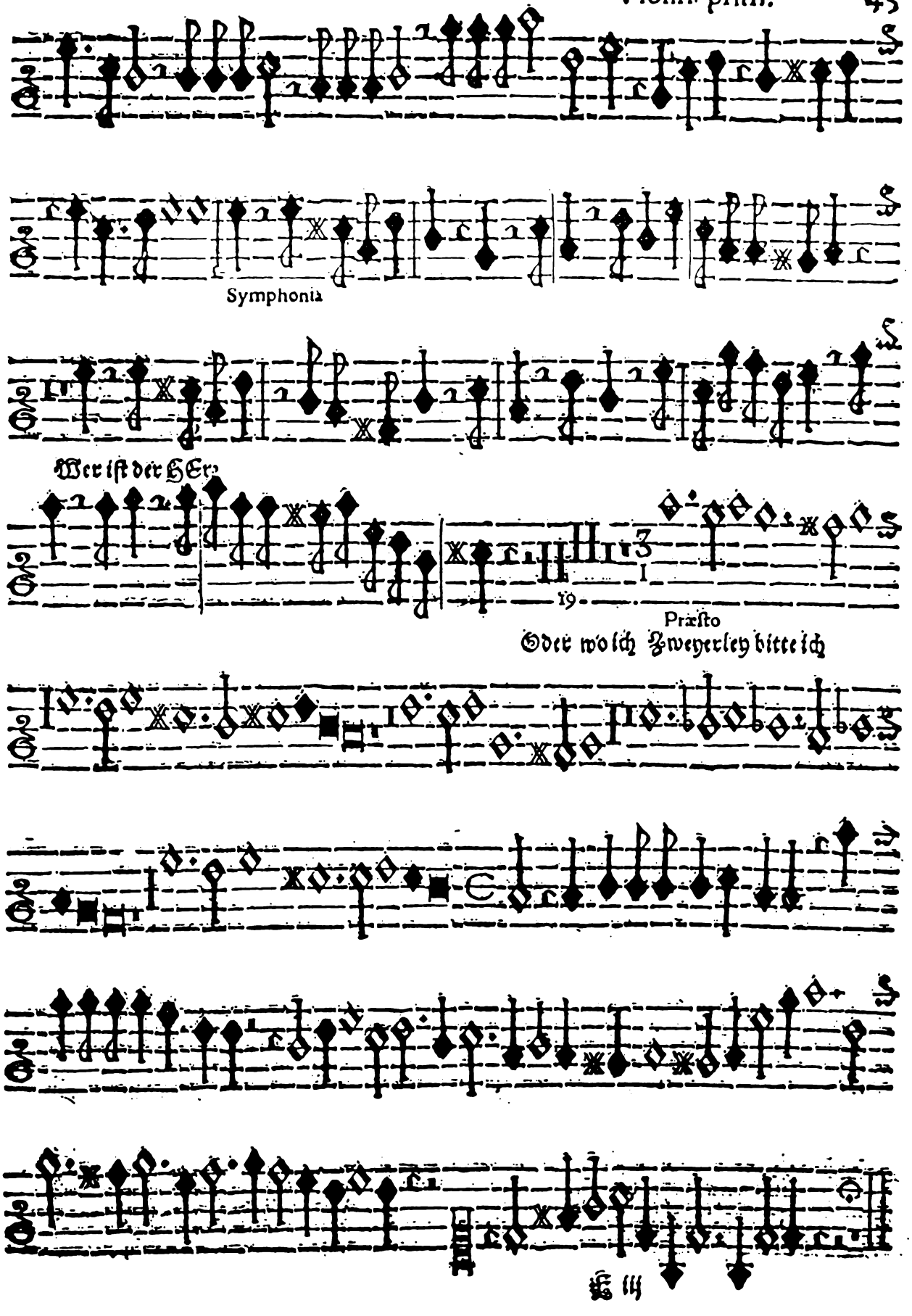


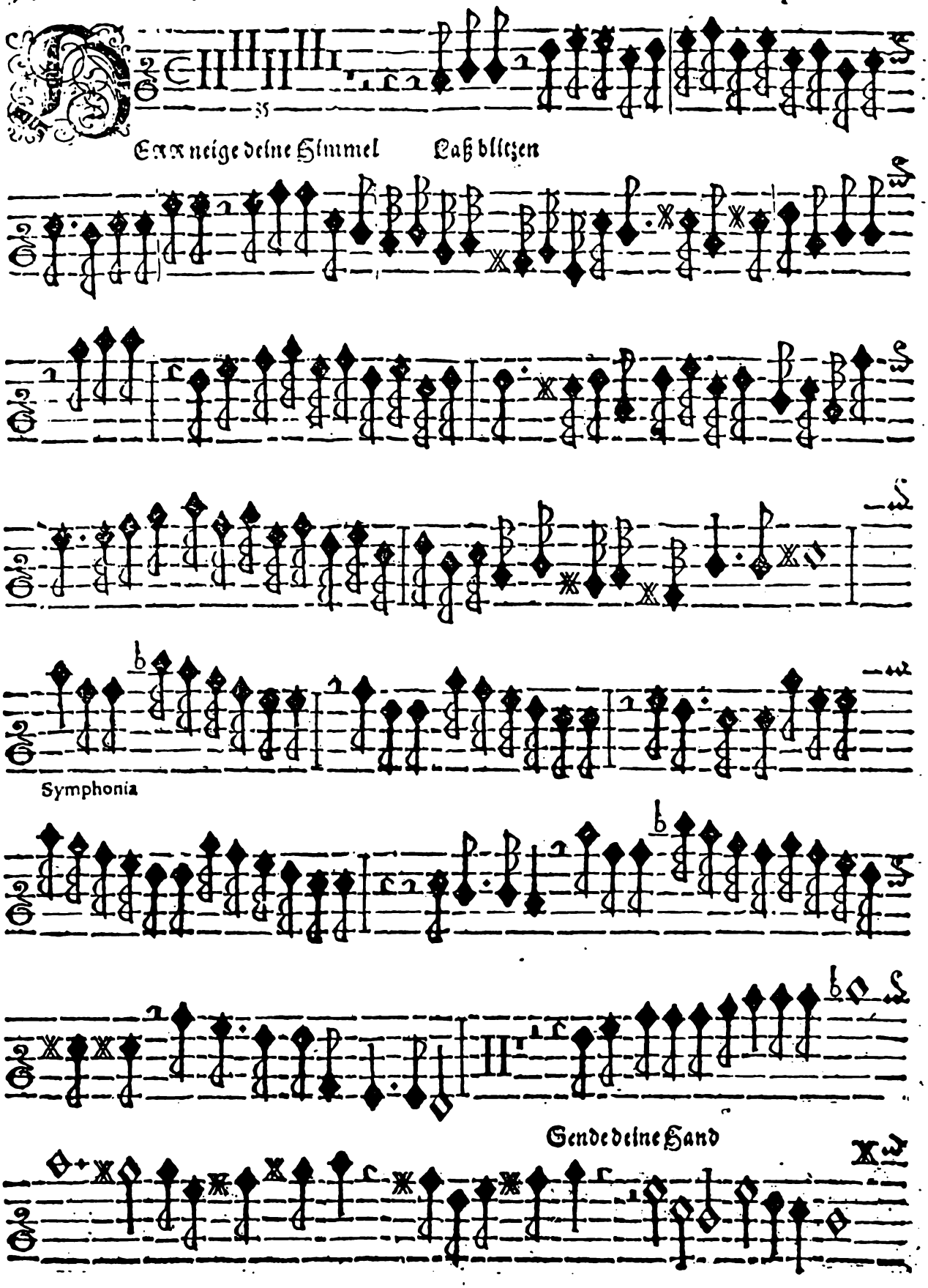


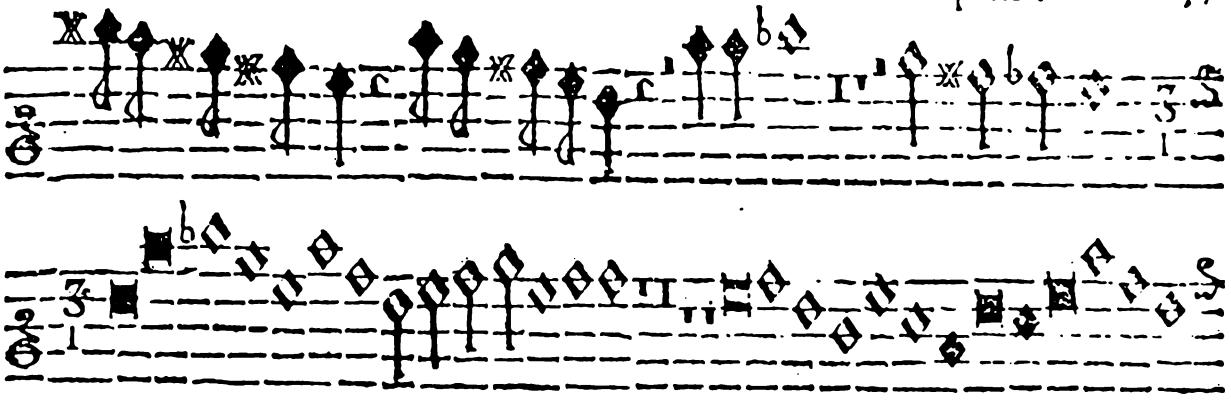

Wann ſich ſchon ein Heer
So fürchtet ſich dennoch
Wann ſich Krieg
So verlaſſe
Sym phonia
Denn Er bedecket mich
So will ich in ſeiner Hütten



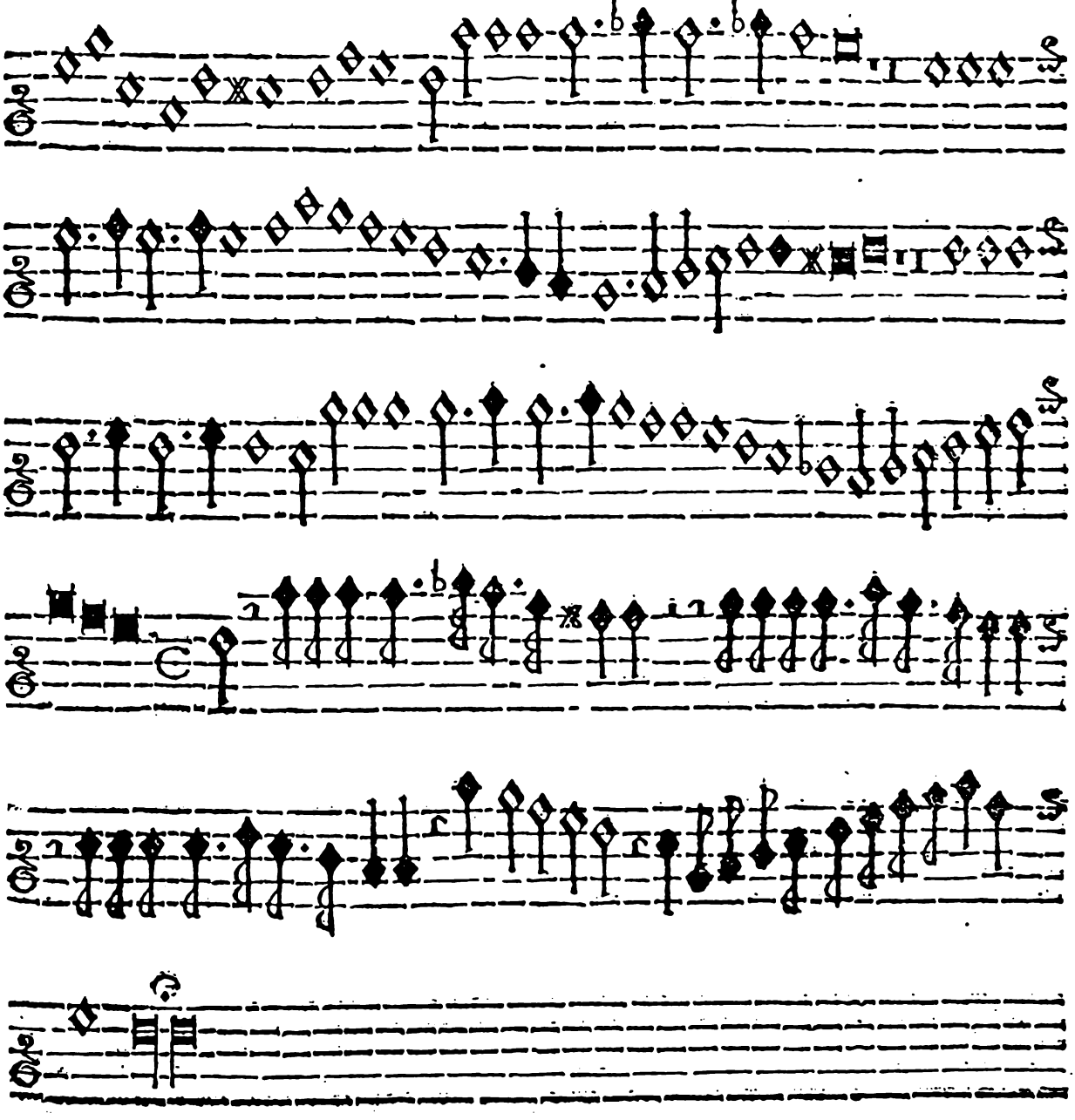

Symphonia
Weyerley bitte ich
14
Weyerley Abadtterey
7
Laßmichaber

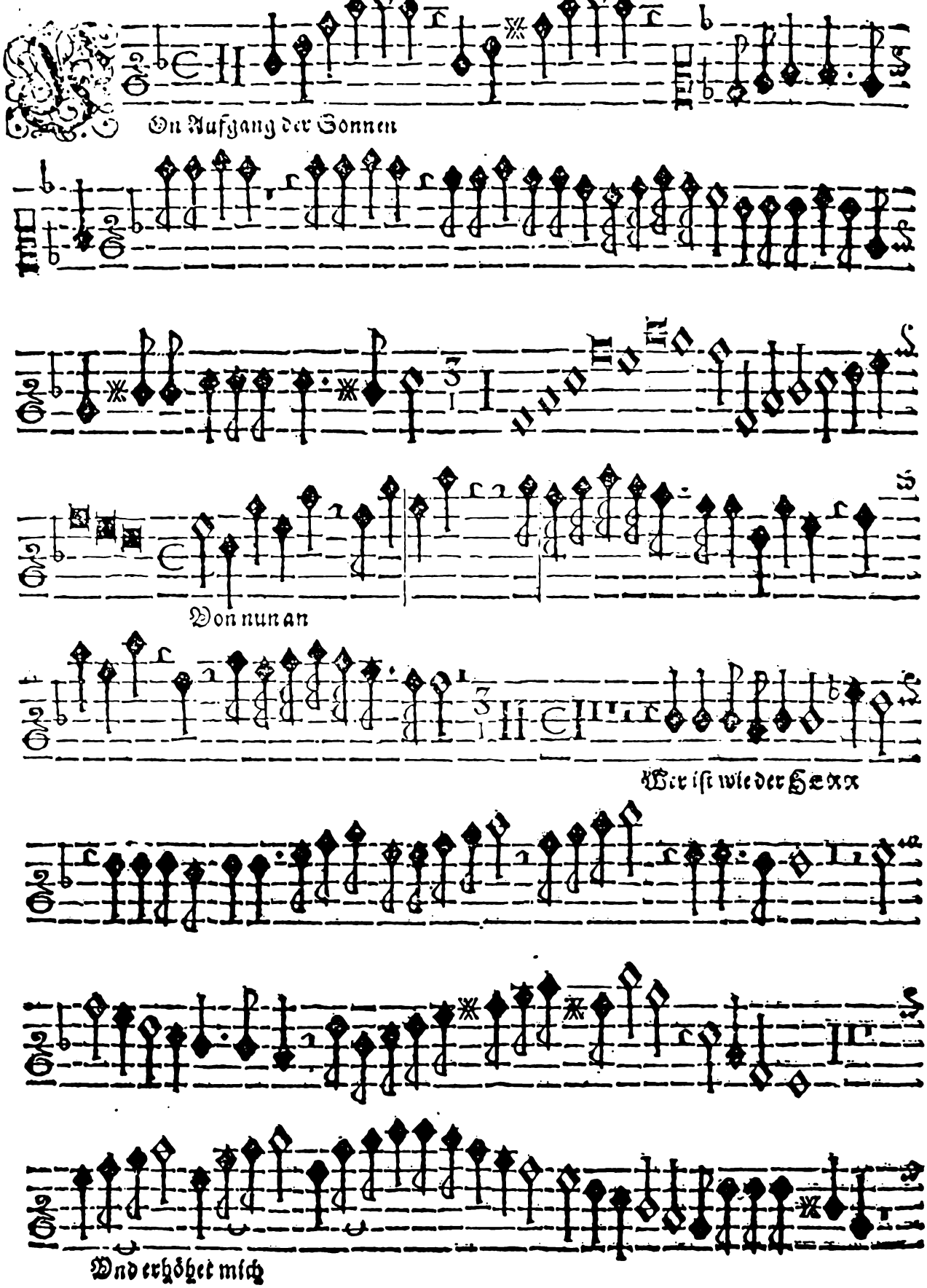

Symphonia
Wer iſt der HErr
Præſto
Oder wolch Zweyerley bitte ich

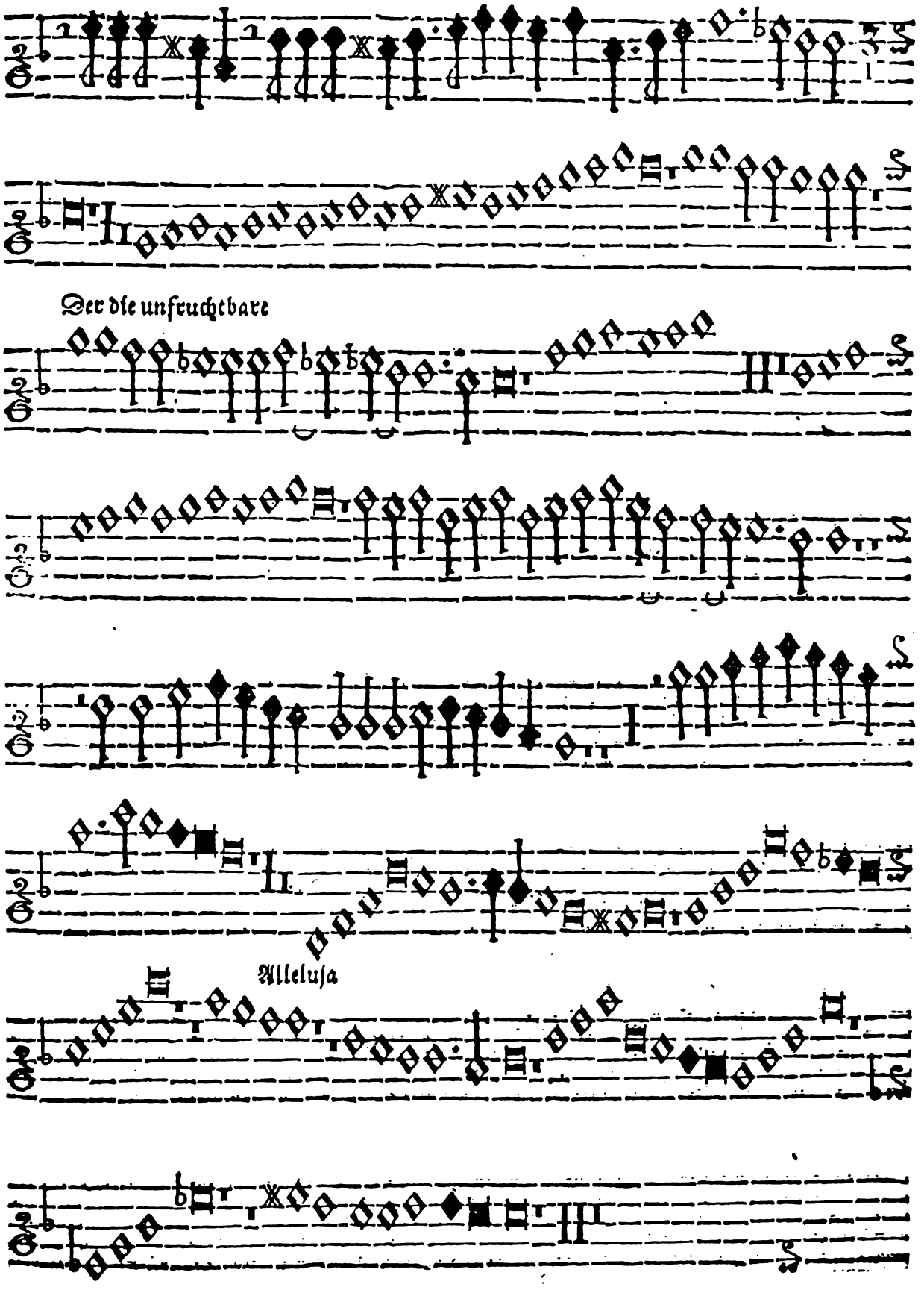

Exx neige deine Himmel Laß blitzen
Symphonia
Gende deine Hand

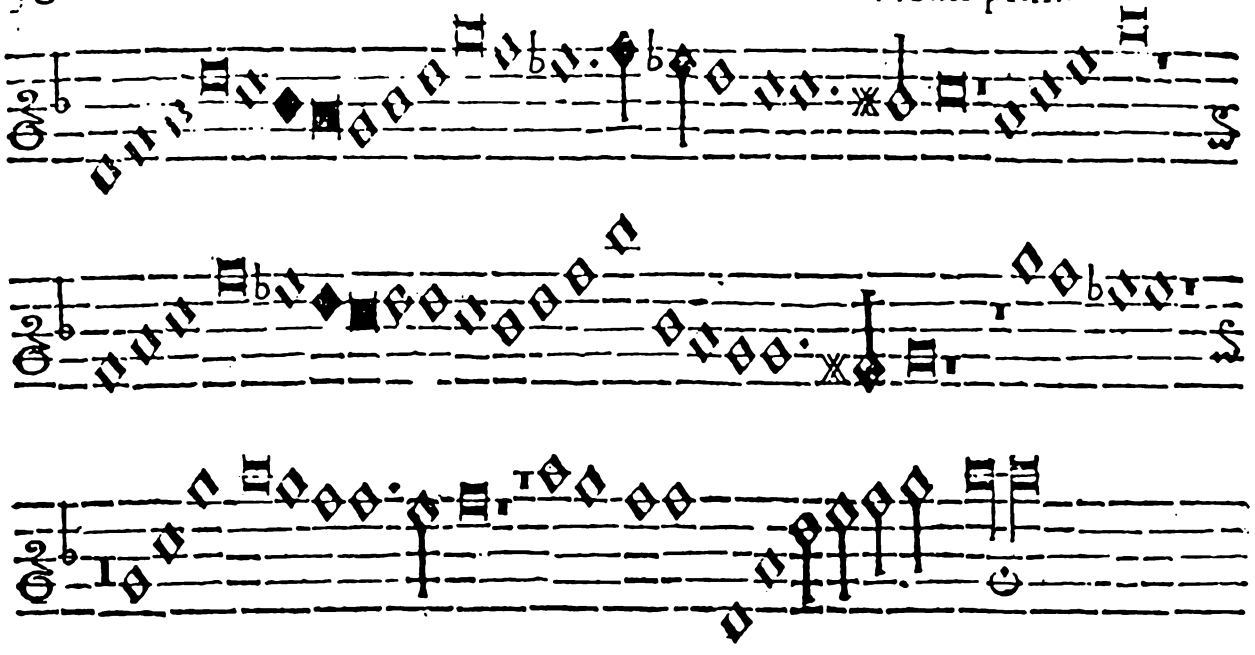


GOTT ich will Dir dancken

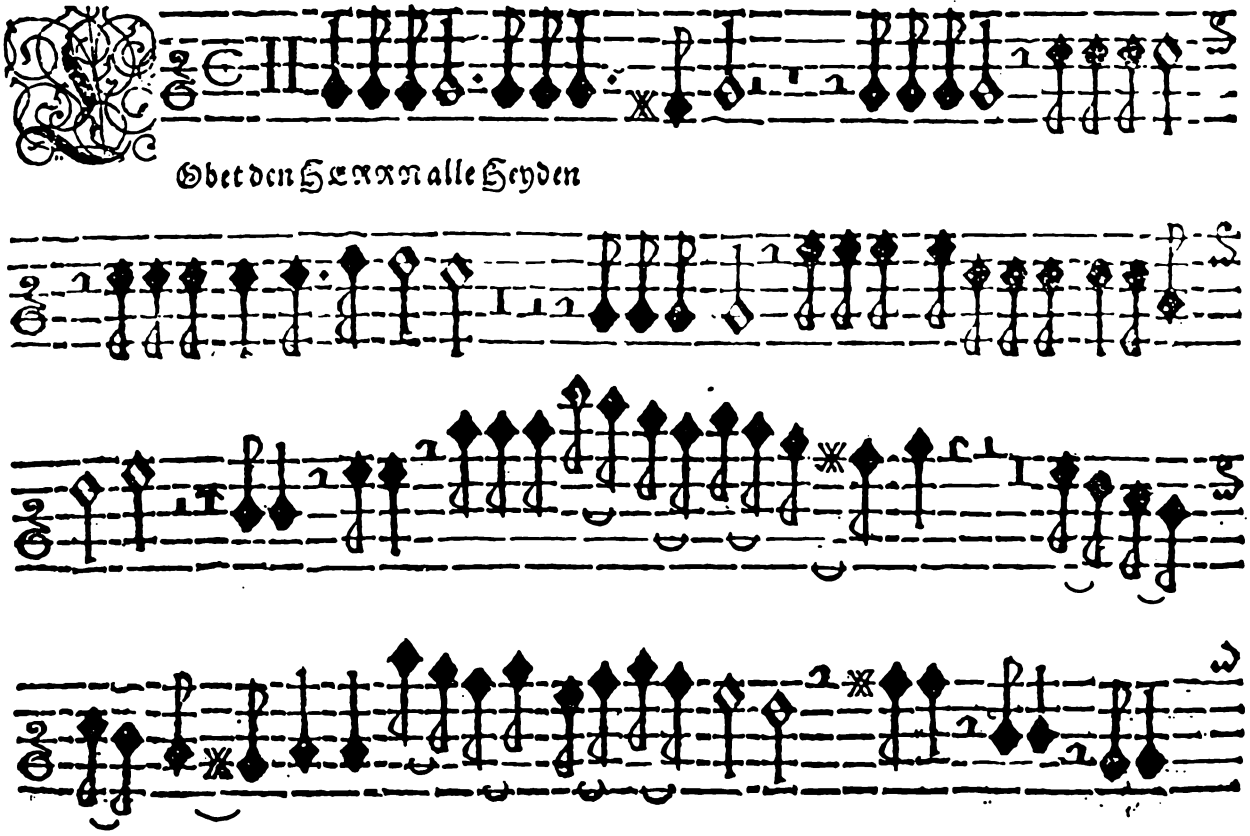


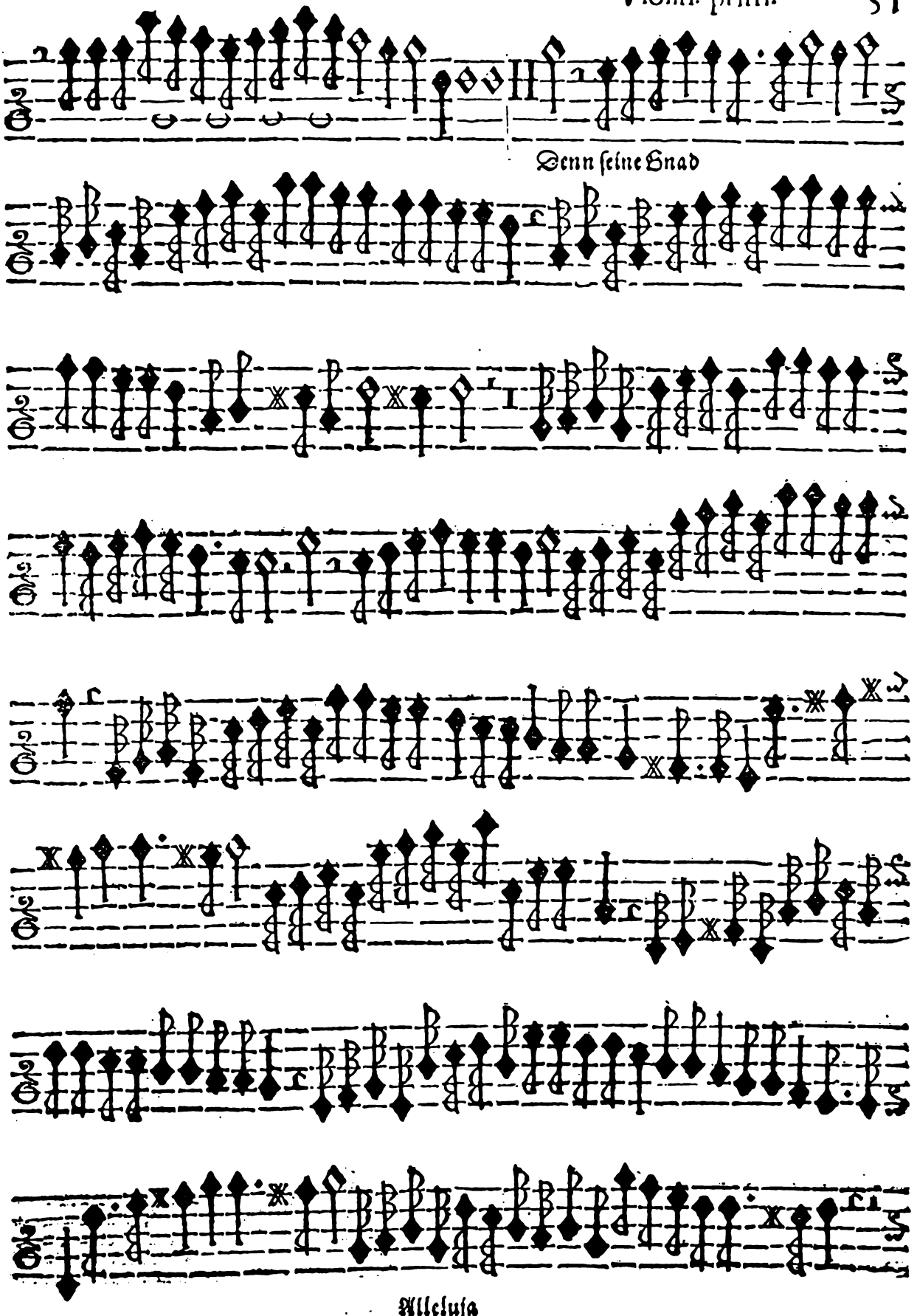

On Aufgang der Sonnen
Von nun an
Wer iſt wie der Herr
Und erhöhet mich

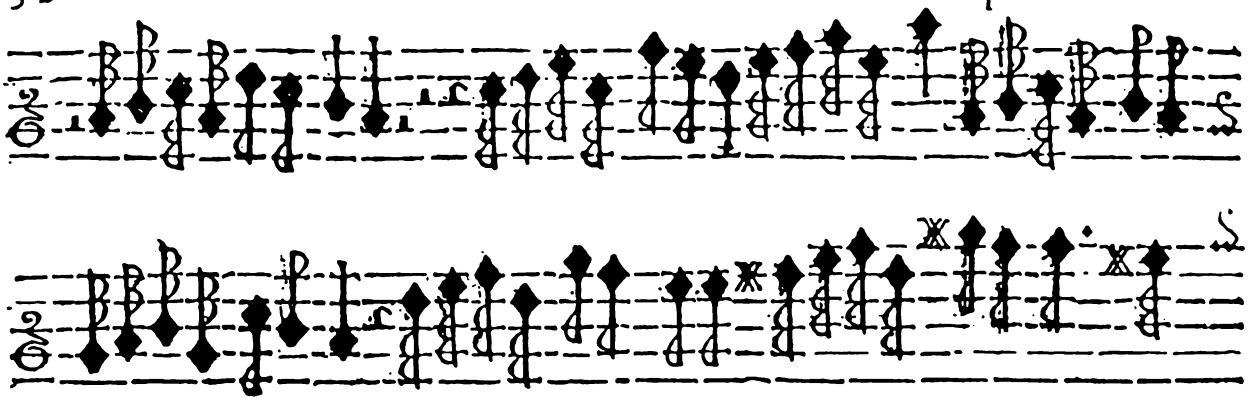

Der die unfruchtbare
Alleluja



à 5. XXIII.

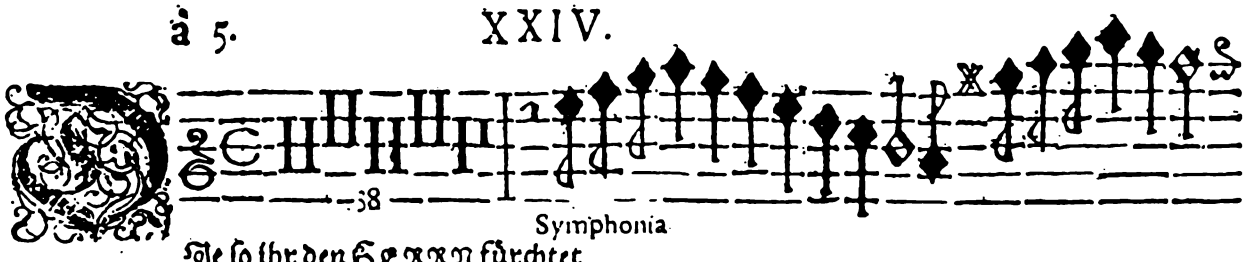



Denn ſeine Gnad
Alleſuja



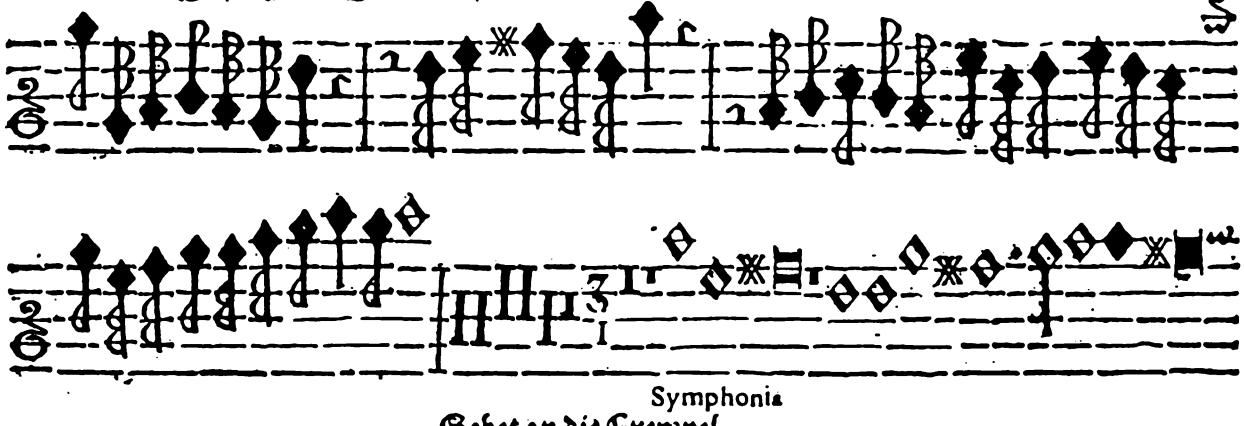
Submiſſè Fortiter

à 5. XXIV.



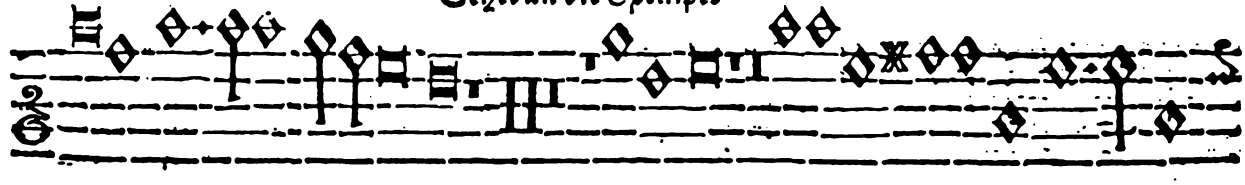
Symphonia

Je ſo ihr den HERRN fürchtet

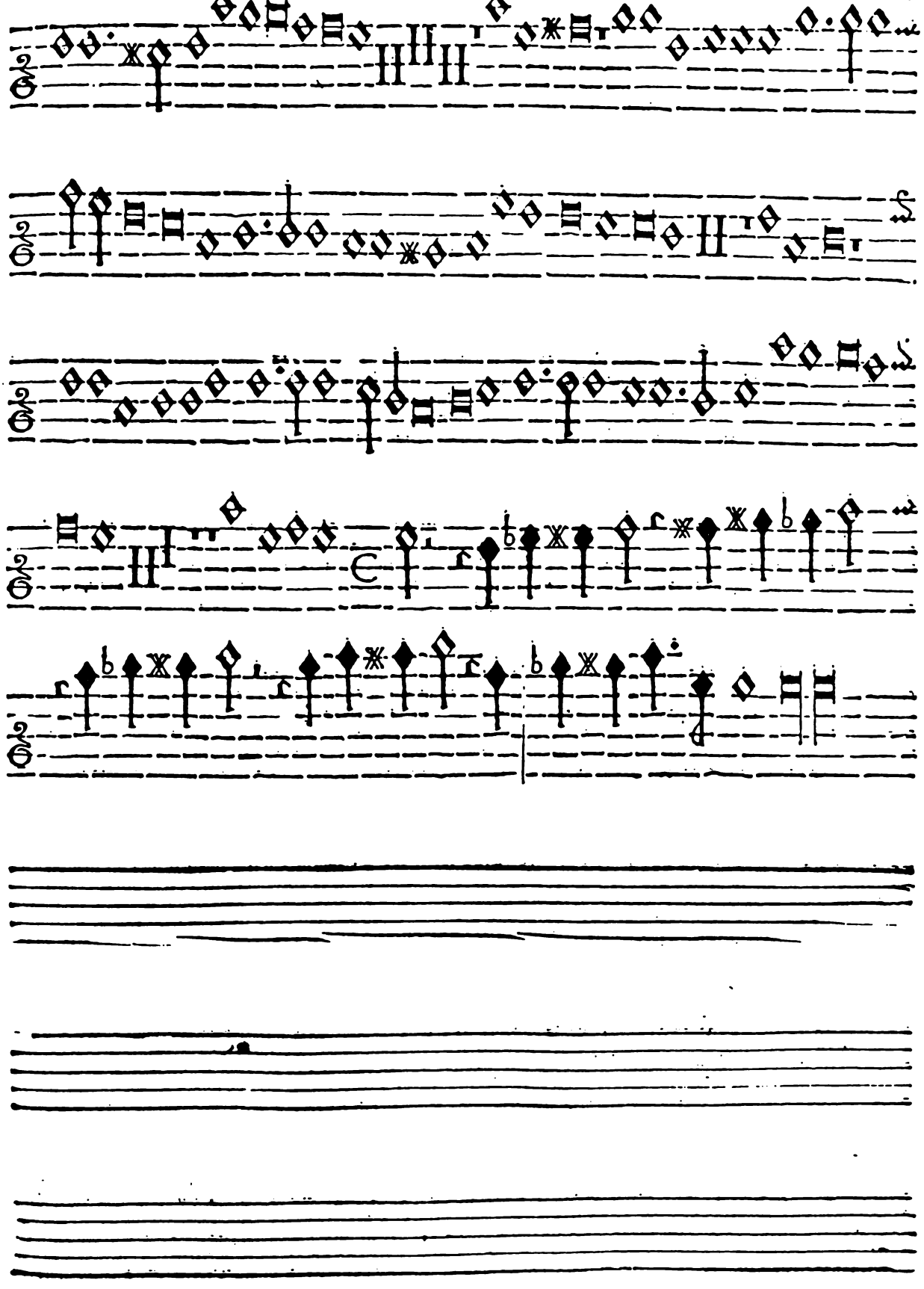


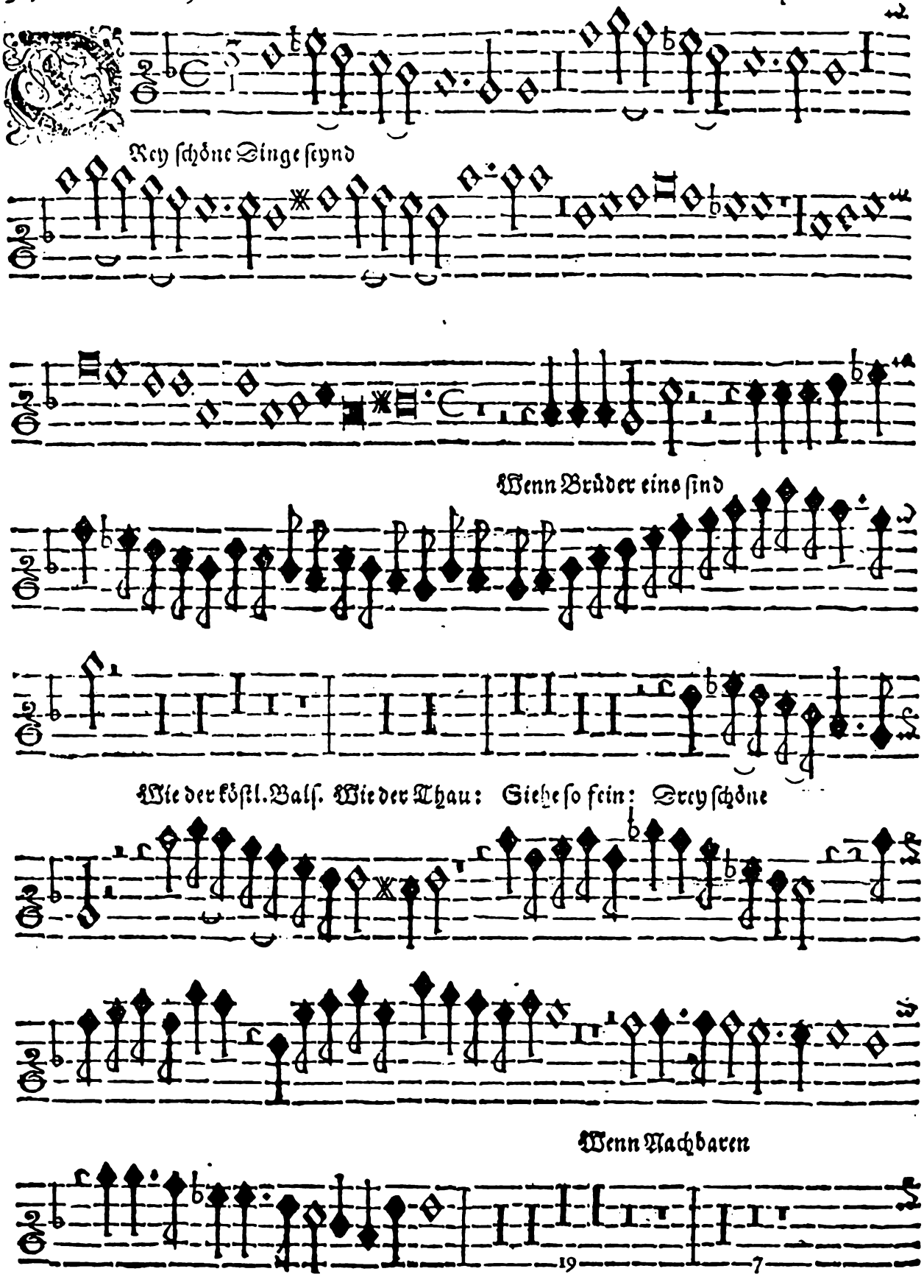
Symphonia

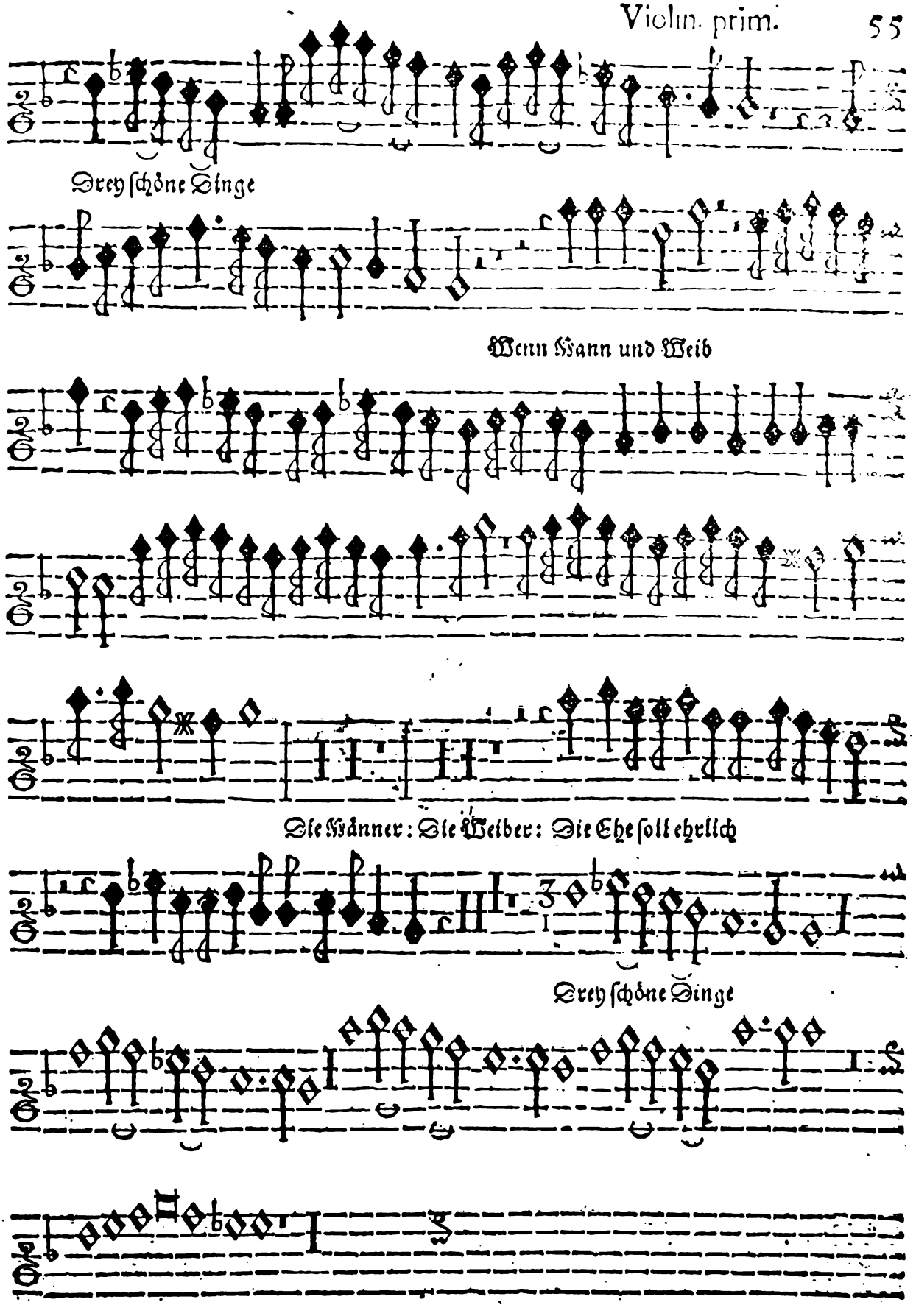
Gehet an die Exempel

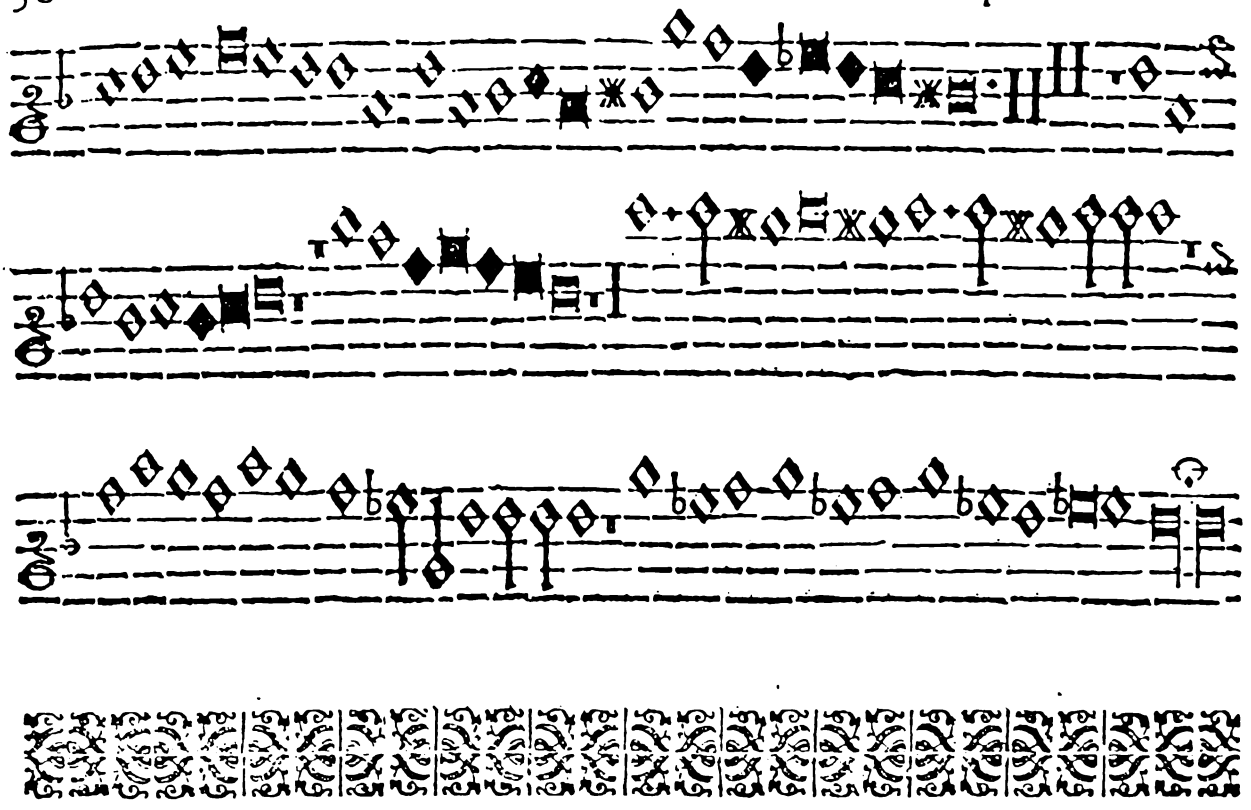


Denn der HERR

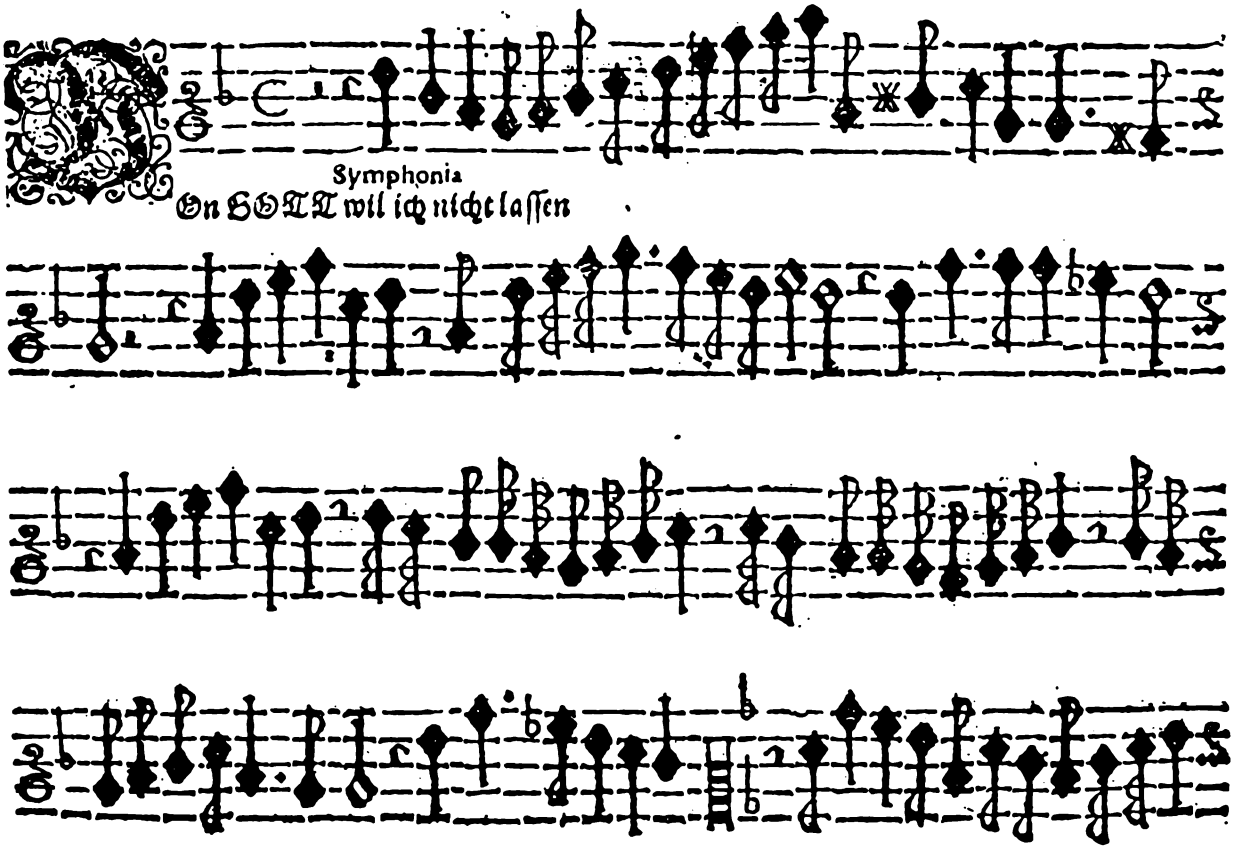


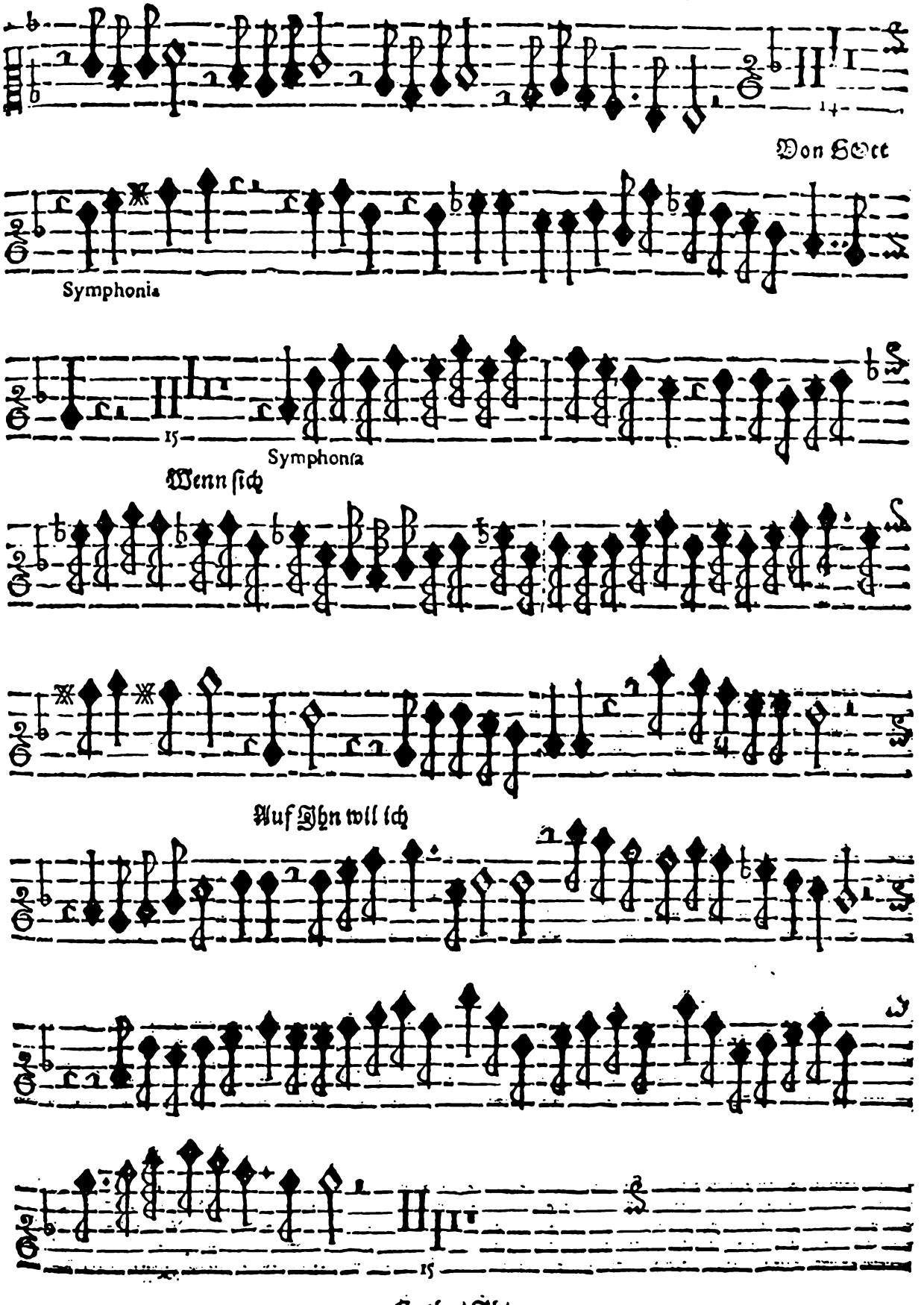

Wenn Brüder eins ſind
Wie der köſtl. Balſ. Wie der Thau: Siehe ſo fein: Drey ſchöne
Wenn Nachbaren
19
7
Wenn dirs übel gehet: Denn ſo ihr euch

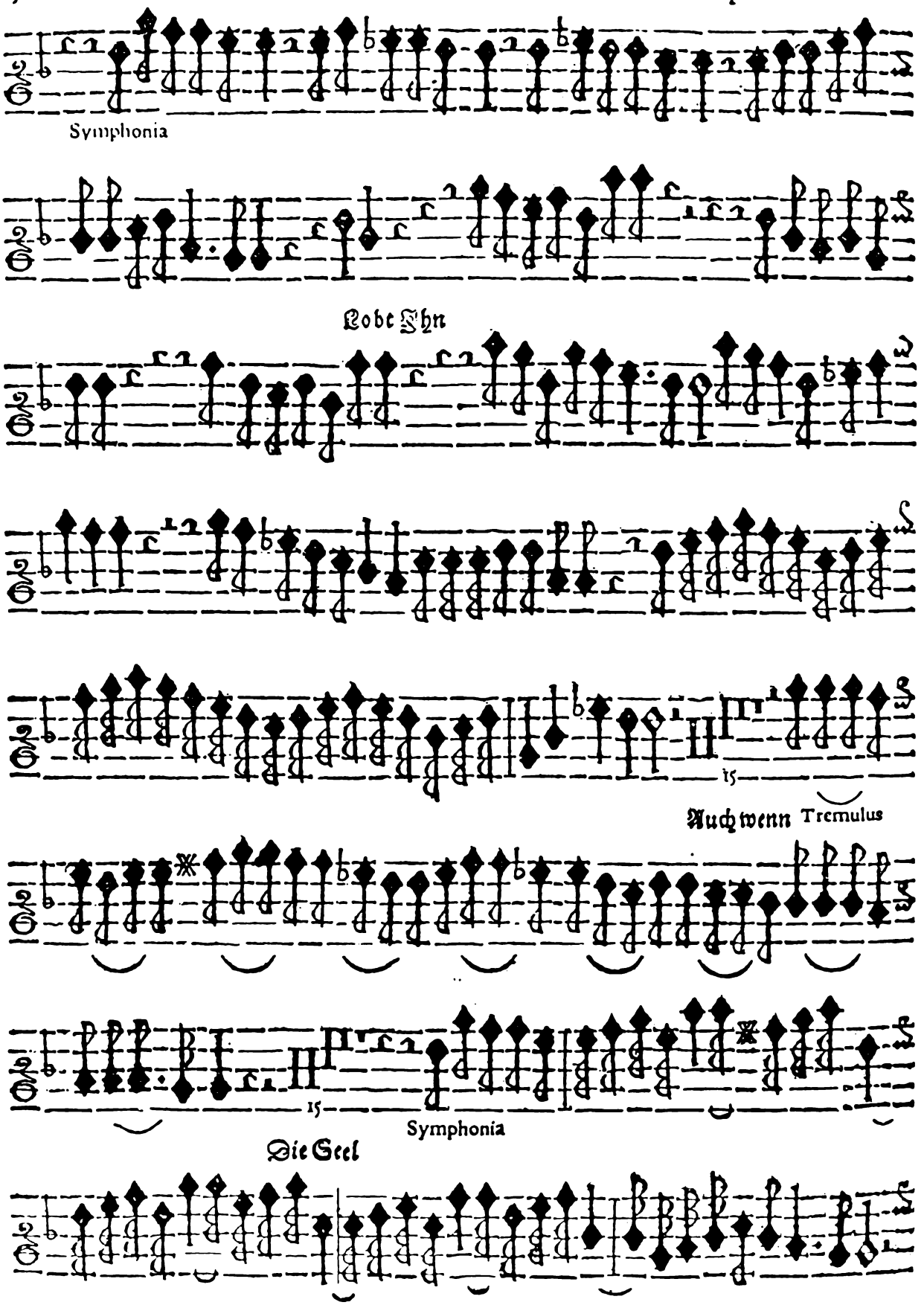

Drey ſchöne Dinge
Wenn Mann und Weib
Die Männer: Die Weiber: Die Ehe ſoll ehrlich
Drey ſchöne Dinge

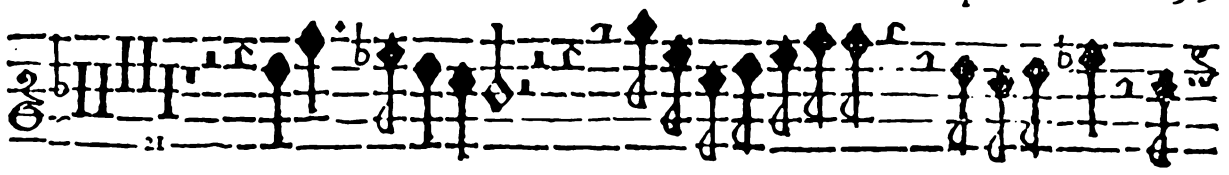


à 5. XXVI.

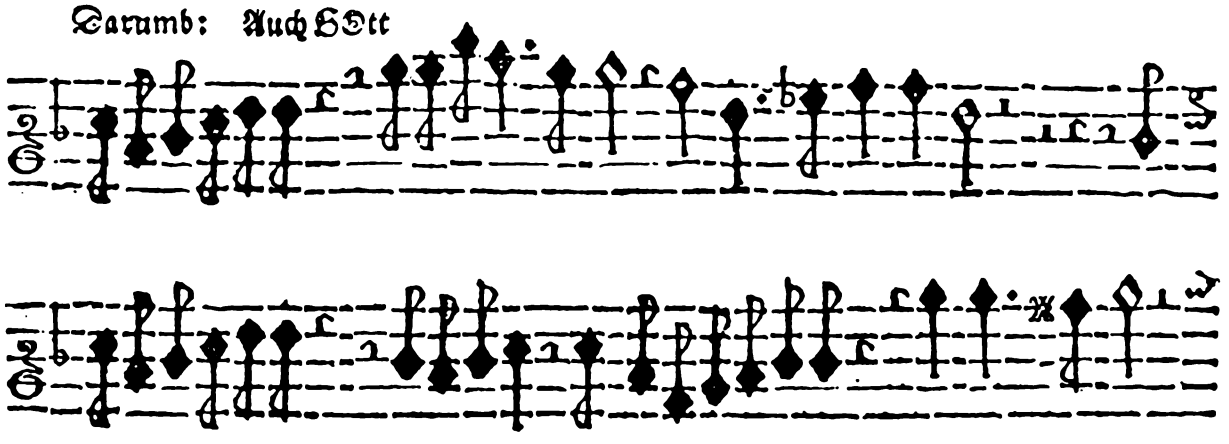


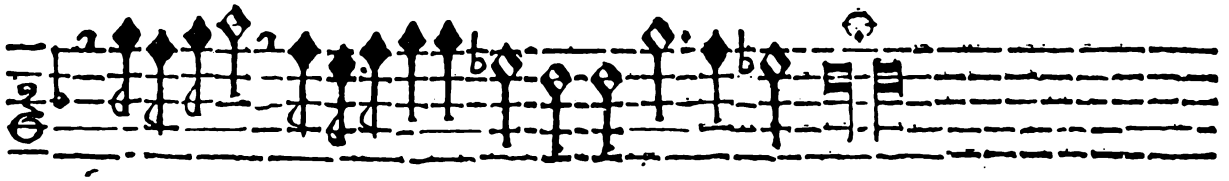

Von Gott
Symphonia
15
Symphonia
Wenn ſich
Auf Ihn will ich
15
So thut Ihm

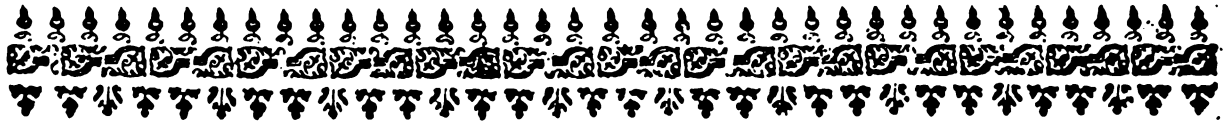

Symphonia
Lobe Ihn
Auch wenn Tremulus
Symphonia
Die Seel



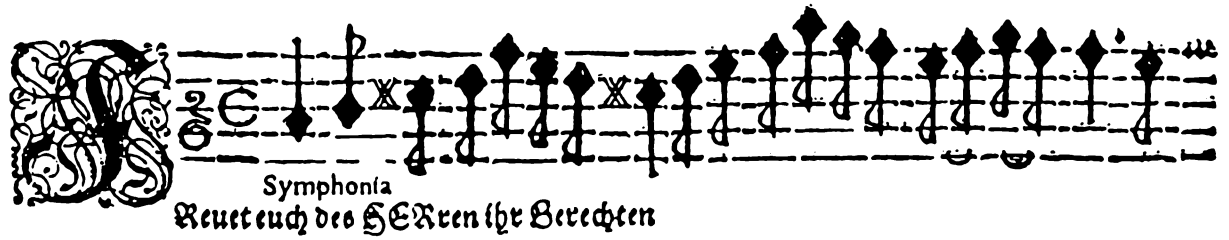
Darumb: Auch GOtt





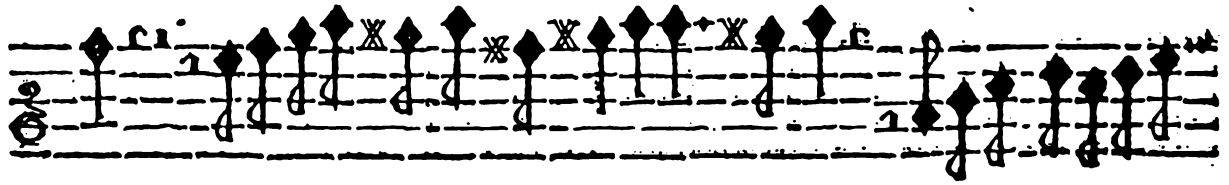


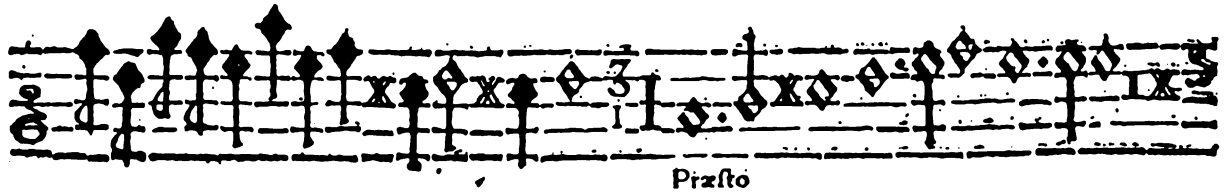
à 5. XXVII.



Symphonia

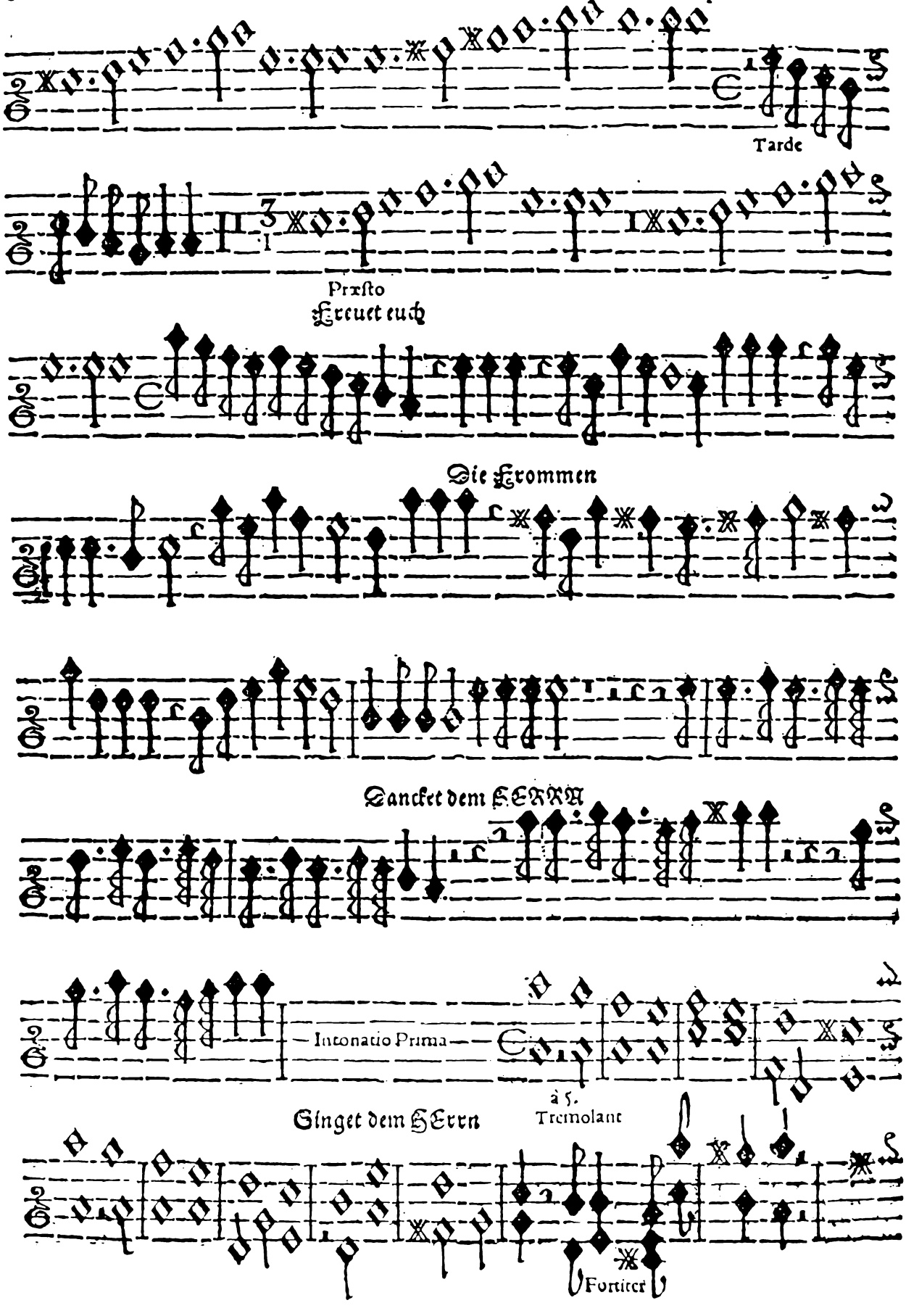
Reuet euch des HErren ihr Gerechten

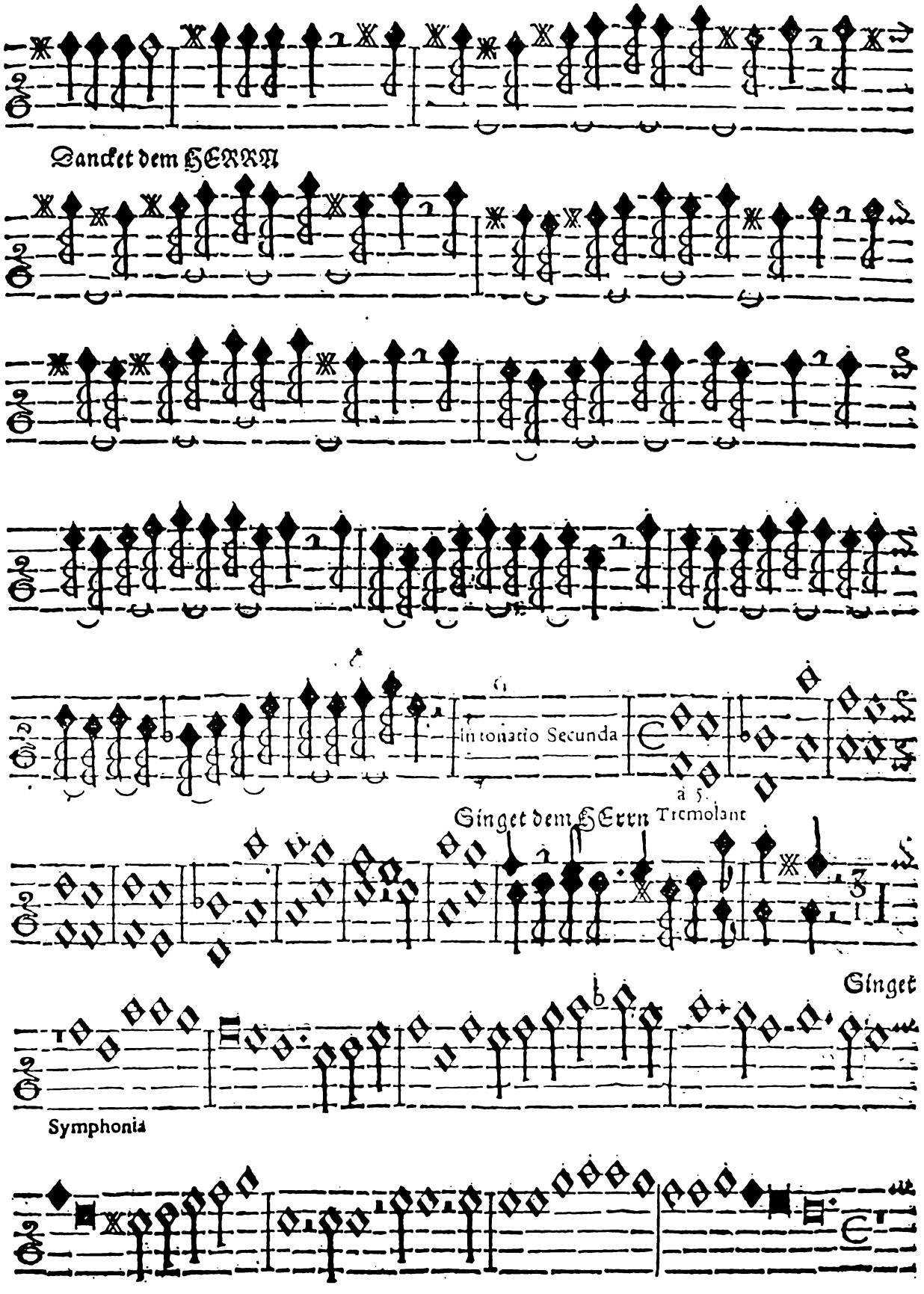


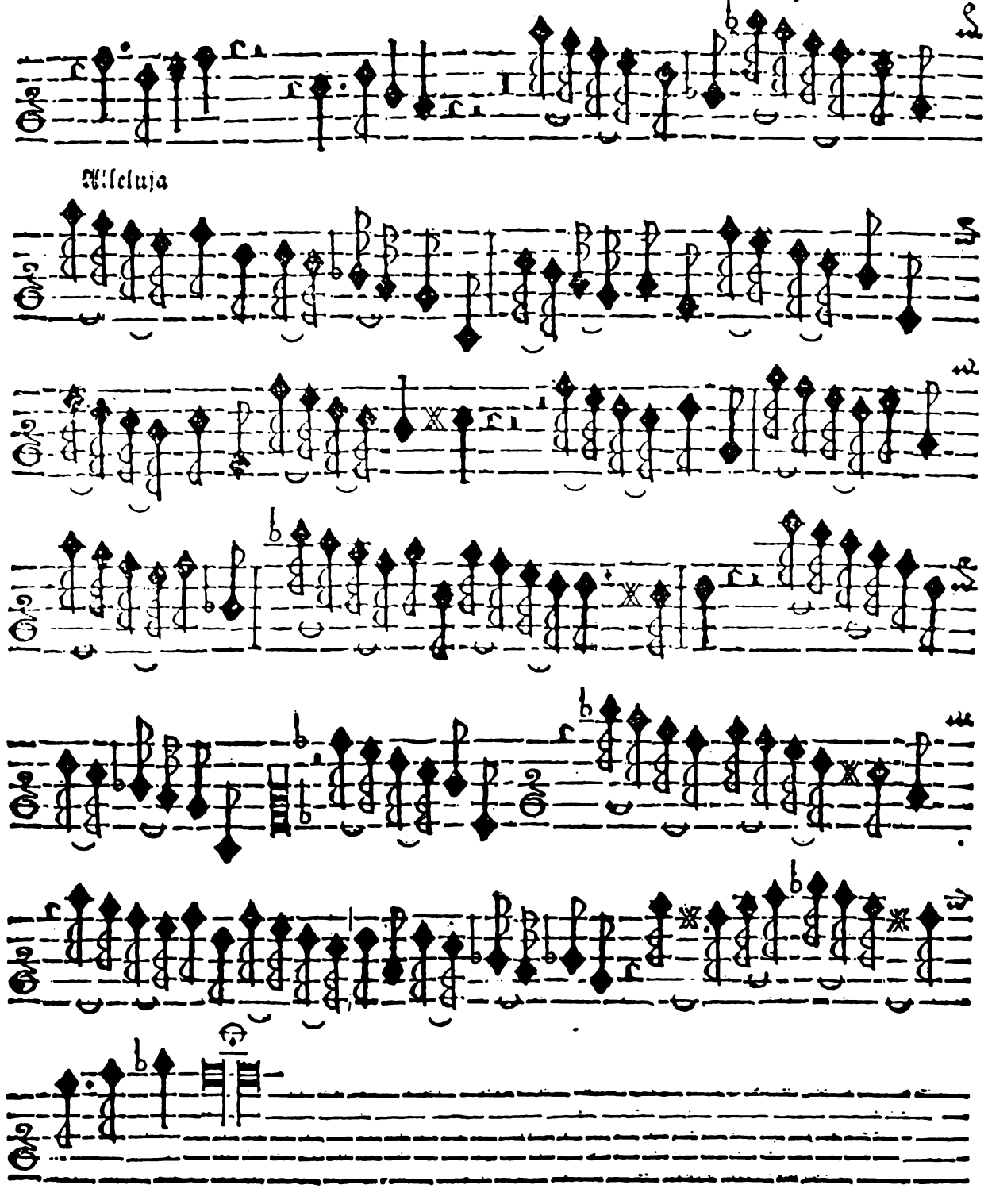


Præsto

Freuet euch


Tarde
Prxſto
Freuet euch
Die Frommen
Dancket dem HERRN
Intonatio Prima
à 5.
Tremolant
Singet dem Herrn
Fortiter

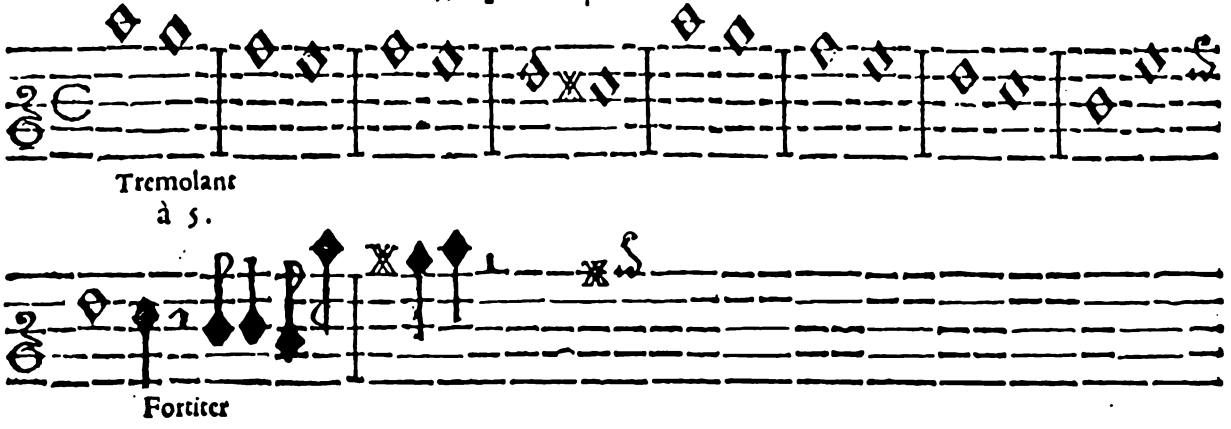

Dancket dem HERRN
Intonatio Secunda
à 5.
Singet dem HErrn Tremolant
Singet
Symphonia


Alleluja

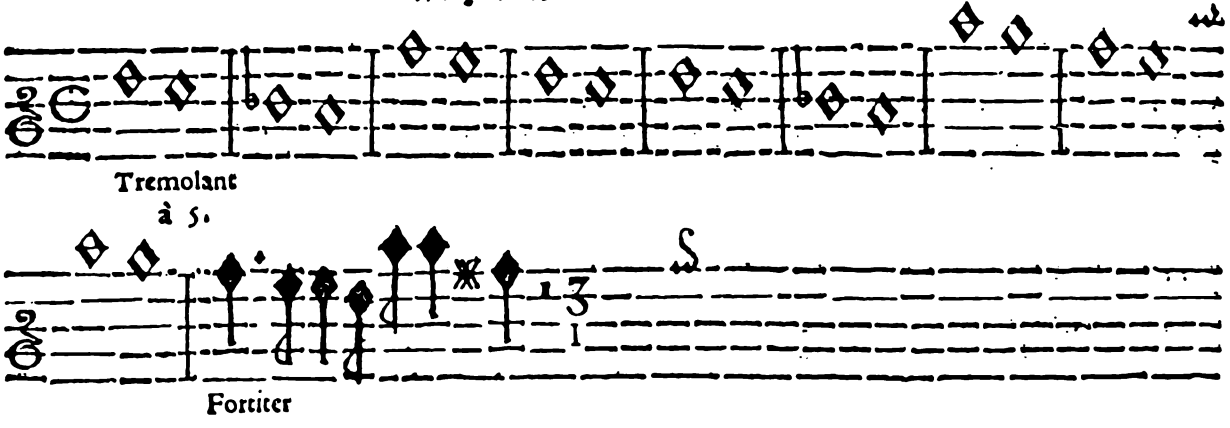
NB.

Wer der Discant-Geigen nicht recht mächtig ist / kan den Tremulant zum Singet dem HErrn / an statt der beyden Chorden, nur auf einer streichen / wie folget:

Nach der Ersten Intonation:



Nach der Andern Intonation:



INDEX

INDEX.

à 3.

Concert		Fol.
I.	Mein Hertz iſt bereit/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	1
II.	Singet dem HERRN/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	3
III.	HERR unſer Herrſcher/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	5
IV.	Meine Seele erhebt den HERRN. Cantus ſolus, cum duobus Violinis, vel cum diverſis Inſtrumentis.	9
V.	Der HERR iſt meine Stärcke/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	12
VI.	Ich werde nicht ſterben. Erſter Theil } Cantus vel Tenor ſolus, cum duob9 Viol.	13
VII.	Ich dancke Dir HERR. Ander Theil } Cantus vel Tenor ſolus, cum duob9 Viol.	15
VIII.	Hertzlich lieb hab ich Dich o HERR. Altus ſolus, cum duobus Violinis.	17
IX.	Frolocket mit Händen. Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	19
X.	Lobet den HERRN in ſeinem Heiligthum. Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	21
XI.	Hütet euch/ daß eure Hertzen. Baſſus ſolus, cum duobus Violinis.	24
XII.	HERR nun läſſeſt Du deinen Diener. Baſſus ſolus, cum duobus Violinis.	27

à 4.

XIII.	Was betrübſt du dich meine Seele. Duo Cantus vel Tenores, cum duobus Viol.	29
XIV.	Verleyh uns Frieden gnädiglich. Erſter Theil. } Duo Cantus vel Tenores,	31
XV.	Sieh unſern Fürſten und aller Obr. Ander Theil } cum duobus Violinis.	33
XVI.	Es ſteh GOtt auf. Duo Cantus vel Tenores, cum duobus Violinis.	34
XVII.	Wie ein Rubin. Cantus & Altus, cum duobus Violinis.	38
XVIII.	Iß dein Brod mit Freuden. Cantus & Baſſus, cum duobus Violinis.	39
XIX.	Der HERR iſt mein Licht und mein Heyl. Duo Tenores, cum duobus Violinis.	41
XX.	Zweyerley bitte ich HERR von Dir. Duo Tenores, cum duobus Violinis.	44
XXI.	HERR neige deine Himmel. Duo Baſſi, cum duobus Violinis.	46
XXII.	Von Aufgang der Sonnen. Duo Baſſi, cum duobus Violinis.	48

à 5.

XXIII.	Lobet den HERRN alle Heyden. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	50
XXIV.	Die ſo ihr den HErrn fürchtet. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	52
XXV.	Drey ſchöne Dinge ſeynd. Duo Tenores & Baſſus, cum duobus Violinis.	54
XXVI.	Von GOtt will ich nicht laſſen. Duo Cantus & Baſſus, cum duobus Violinis.	56
XXVII.	Freuet euch des HERRN. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	59

FINIS.